

# Mitteilungsblatt

der Gemeinde  
**Kammerstein**

Albersreuth	Barthelmesaurach	Günzersreuth	Haag	Hasenmühle	Haubenhof
Kammerstein	Mildach	Neppersreuth	Oberreichenbach	Poppenreuth	Putzenreuth
Rudelsdorf	Schattenhof	Volkersgau	Waikersreuth		



**Ausgabe 7  
September 2021**

Ehrungen	3
Aus dem Gemeinderat	4–8
Kreisverkehr Barthelmesaurach	9
Kanalumbau Barthelmesaurach	10
Infos zu Herstellungsbeiträgen	12
Wasserzweckverband	13
Kammersteiner Musik-Sommer	14
Radeln im Heidenberg	15–17
Grundschule Kammerstein	18–19
KuBa Barthelmesaurach	20
Kita Kammerstein	21–22
Original Regional	23
Feuerwehr Oberreichenbach	24–25
Feuerwehr Kammerstein	26–27
Feuerwehr Aurachhöhe	28
Kirchengemeinde Barthelmesaurach	28
Kita Barthelmesaurach	29
ENA Energiespartipps Sommer	30
Altenpflege „Burgblick Abenberg“	31
Neue Wanderkarte	32
Bürgerstiftung Kammerstein	33
Kirchengemeinde Kammerstein	33
Informationen zur Bundestagswahl	34
Landwirtschaft	35
Kammersteiner Schleiereulen	37
Gartenbauverein Kammerstein	37



*Bei herrlichem Sonnenschein präsentierte die Kammersteiner Blasmusik ihr Jubiläumskonzert zusammen mit Sven Bach beim Kammersteiner Musik-Sommer (Berichte Seite 14).*

## **Liebe Leserinnen und Leser!**

Wir alle werden uns bald intensiv unsere Köpfe über die Zukunft unserer Gemeinde zerbrechen! Gemeinderat, Verwaltung und alle Bürger werden in einem offenen und moderierten Prozess bei Planungs-Spaziergängen in allen 16 Ortsteilen der Gemeinde nach ihren Ideen und Plänen für die Entwicklung der Gemeinde gefragt. Die dort entwickelten Ideen werden insbesondere in Dorf- und Teilraum-Werkstätten konkretisiert. Ganz am Ende dieses möglicherweise zwölf bis 18 Monate dauernden Prozesses wird ein „Gemeindeentwicklungskonzept“ (GEK) stehen, das den Weg der Gemeinde bis 2040 im Groben darstellt und konkrete Handlungsempfehlungen ausspricht. Ich bitte alle Bürger in allen Ortsteilen um aktive Teilnahme an dieser zentralen Weichenstellung!

Der Gemeinderat hat den Startschuss zum GEK mit einer Wochenend-Klausur im oberfränkischen Klosterlangheim gegeben. Gemeinsam mit dem Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) und unserem Planungsbüro Geoplan haben wir uns einmal vorab Gedanken über den momentanen Stand der Gemeinde gemacht, die (für uns) drängendsten Sachfragen identifiziert und beispielhaft den Weg zur Realisierung gewisser denkbarer Zukunftsprojekte gemacht, auch wenn diese zunächst utopisch oder unrealistisch erscheinen. Die offizielle

Erklärung und einen weiteren Bericht zum GEK lesen Sie bitte auf den Seiten 4 bis 6.

Beim Baugebiet „Alte Brennerei“ in Barthelmesaurach sind wir einen wichtigen Schritt weitergekommen: Der Gemeinderat hat einstimmig beschlossen, dass wir an Stelle der ehemaligen Brennerei und zwei weiteren benachbarten Flurstücken ein Allgemeines Wohngebiet planen. Das Bebauungsplan-Verfahren insgesamt für das künftige Wohngebiet „Alte Brennerei“ läuft jetzt richtig an (Seite 6).

Zum Umbau der Kläranlage Barthelmesaurach, Bau des Aurachtalsammlers und der Abrechnung: Das betreffende Planungsbüro hat seine Berechnungen noch nicht vollendet. Ich werde keinesfalls (!) vorab irgendwelche unausgegorenen Schätzungen in die Welt posaunen, die am Ende beinahe zwangsläufig falsch wären, auch wenn einzelne Zeitgenossen das fordern. Korrekt ist folgendes Vorgehen: Wenn die Zahlen feststehen und spruchreif sind, werden wir in einer Sonder-Bürgerversammlung darüber informieren und über die Möglichkeiten der Finanzierung beraten. Wegen offensichtlich kursierender Falschinformationen habe ich zu dem Gesamt-Thema einen ausführlichen Artikel geschrieben, den Sie bitte auf den Seiten 10 und 11 lesen.

*Wolfram Göll*

**Wolfram Göll, Erster Bürgermeister**



## Der Rathaus- Wegweiser

### Gemeinde Kammerstein

Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein  
Telefon 0 91 22 / 92 55 - 0  
Telefax 0 91 22 / 92 55 - 40  
Internet: www.kammerstein.de  
E-mail: info@kammerstein.de

### Bankverbindungen

Sparkasse Mittelfranken-Süd,  
IBAN: DE24 7645 0000 0000 0837 17  
BIC: BYLADEM1SR5

Raiffeisenbank Roth-Schwabach,  
IBAN: DE21 7646 0015 0000 0049 95  
BIC: GENODE1SWR

### Leitung der Verwaltung

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister  
Zimmer 5 92 55 - 15

### Sekretariat Bürgermeister, Mitteilungsblatt, Kindertagesstätte

Barbara Kortès, Verwaltungsangestellte  
Zimmer 6 92 55 - 16  
E-mail: barbara.kortes@kammerstein.de

### Leitung Fachgebiet 1

**Geschäftsleitung**  
Thomas Lechner, Verwaltungsoberinspektor  
Zimmer 7 92 55 - 17  
E-mail: thomas.lechner@kammerstein.de

### Leitung Fachgebiet 2

**Leitung Finanz- und Bauverwaltung**  
Stefan Barthel, Verwaltungsfachwirt  
Zimmer 9 92 55 - 19  
E-mail: stefan.barthel@kammerstein.de

### Gemeindekasse

Christl Dunger, Verwaltungsangestellte  
Zimmer 10 92 55 - 12  
E-mail: christl.dunger@kammerstein.de

### Steuern und Gebühren, Gewerbesteuer

Claudia Drechsler-Grasser,  
Verwaltungsangestellte  
Zimmer 10 92 55 - 22  
E-mail: claudia.drechsler-grasser@kammerstein.de

### Bauverwaltung

Marius Eberlein, Verwaltungshauptsekretär  
Zimmer 2 92 55 - 21  
E-mail: marius.eberlein@kammerstein.de

### Tiefbauverwaltung

Alenka Fruntzek, Dipl.-Ing. (FH)  
Zimmer 2 92 55 - 20  
E-mail: alenka.fruntzek@kammerstein.de

### Liegenschaftsverwaltung

Helga Ohr, Verwaltungsangestellte  
Zimmer 9 92 55 - 11  
E-mail: helga.ohr@kammerstein.de

### Melde- und Passamt, Gewerberecht Ordnungsamt, Straßenverkehr, VHS,

Melanie Karg, Verwaltungsfachkraft  
Zimmer 1 92 55 - 14  
E-mail: melanie.karg@kammerstein.de

Claudia Schneider, Verwaltungsfachangestellte  
Zimmer 1 92 55 - 10  
E-mail: claudia.schneider@kammerstein.de



### Standesamt, Personalangelegenheiten

Kathrin Eberlein, Verwaltungsfachangestellte  
Zimmer 8 92 55 - 18  
E-mail: kathrin.eberlein@kammerstein.de

### Kindertagesstätte Kammerstein

Elisabeth Seitzinger, Leiterin

### Kindergarten

Telefon 0 91 22/92 55 - 50

### Kinderkrippe

Telefon 0 91 22/92 55 - 57  
E-mail: kita@kammerstein.de

### Kindertagesstätte Kammerstein

#### Kinderhort

Nadja Reidelshöfer, stv. Kita-Leitung  
Telefon 0 91 22/8 52 19  
E-mail: kinderhort@kammerstein.de

### Grundschule Kammerstein

Edith Katheder, Rektorin  
Telefon 0 91 78/52 35  
E-mail: grundschule@kammerstein.de

### Bauhof/Kläranlagen

Richard Heubeck, Bauhofleiter  
Telefon 0 91 22/1 88 56 91  
E-mail: bauhof@kammerstein.de

### Volkshochschule (VHS) Kammerstein

Andrea May  
Telefon 0157/88904628  
E-mail: vhs-aussenstelle@kammerstein.de

### Zweckverband zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe

Thomas Ammon, Wasserwart  
Inge Lehner, Verwaltungsangestellte  
Telefon 0 91 78 / 8 64  
E-mail: wasser@heidenberggruppe.de

### Öffnungszeiten Rathaus Kammerstein ausgesetzt

Wegen Corona sind die üblichen Öffnungszeiten des Rathauses weiterhin und bis auf Weiteres ausgesetzt.

Bitte vor einem Besuch unbedingt einen Termin vereinbaren! Per Telefon: 09122-9255-0. Oder per Mail: info@kammerstein.de

Bei Besuch im Rathaus gelten die Corona-Regeln und Mund-Nase-Schutz.

Um Wartezeiten zu vermeiden, bitten wir Termine mit Bürgermeister Wolfram Göll möglichst vorher telefonisch zu vereinbaren und sich zu den Bürgersprechstunden anzumelden. Bitte besprechen Sie auch Termine, die außerhalb der Besuchszeiten liegen, vorher mit dem in Frage kommenden Sachbearbeiter.

## Ihre Gemeinde informiert:

### Bürgersprechstunden im Rathaus Kammerstein

#### Die Termine der nächsten Bürgersprechstunden im Rathaus Kammerstein lauten:

Donnerstag, 16. September 2021,  
14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 23. September 2021,  
14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 30. September 2021,  
14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 14. Oktober 2021,  
14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 7. Oktober 2021,  
14.00 bis 17.00 Uhr

Donnerstag, 28. Oktober 2021,  
14.00 bis 17.00 Uhr

Der Erste Bürgermeister Wolfram Göll und ggf. ein leitender Verwaltungsmitarbeiter erwarten Sie. Vorgesehene Dauer der Unterredungen: etwa 30 Minuten.

Anmeldung und Termin-Vereinbarung unbedingt erforderlich! 09122-9255-16 oder info@kammerstein.de

*Bei den Bürgersprechstunden (und auch sonst) müssen im Kammersteiner Rathaus die Corona-Maßnahmen streng eingehalten werden: Tragen einer FFP2-Schutzmaske, Abstand halten, Hände-Desinfektion usw.*

Gemeinde Kammerstein

## Peter Karstens Bestattungen GmbH



Alles vertrauensvoll in einer Hand.  
– Anruf genügt – jederzeit dienstbereit  
Hausbesuche, Erledigung aller mit einem Sterbefall verbundenen Formalitäten.

Am Birkenhang 4  
91126 Kammerstein  
Telefon (0 91 22) 1 79 44  
Reichenbacher Straße 19  
91126 Schwabach



Hohe Ehrung für mindestens 18 Jahre Wirken im Dienst der Gemeinde Kammerstein und im Wasserzweckverband (v.l.): Landrat Herbert Eckstein, Richard Götz, Hermann Nachtrab, Klaus Götz, Jürgen Götz, Bürgermeister Wolfram Göll.

## Ehrungen

### Über 18 Jahre im Dienst der Gemeinde Ein großer Vertrauensbeweis

Eine vom bayerischen Innenminister Joachim Hermann unterzeichnete Urkunde im Namen des Freistaats Bayern, auf richtige Anerkennung vom Landrat und ein mehrgängiges Menü: Darüber durften sich zahlreiche Männer und Frauen aus dem Landkreis freuen, die sich mindestens drei Amtsperioden, also 18 Jahre, in der kommunalen Selbstverwaltung engagiert haben.

Bei dem Ehrungstermin im Landgasthof Kraft in Kühedorf bedankte sich Landrat Herbert Eckstein bei insgesamt 26 langjährigen Gemeinderatsmitgliedern, Ortssprechern und Verbandsräten. Kein einziger darunter, zu dem dem Landrat nicht eine gemeinsame Erinnerung oder Anekdote eingefallen wäre.

Vier Männer aus der **Gemeinde Kammerstein** wurden in Kühedorf mit den Kommuna-

len Dankurkunden des Freistaats Bayern geehrt – davon allein drei Gemeinderäte mit dem Nachnamen Götz:

- **Jürgen Götz** (Haag) ist kontinuierlich seit 2002 Mitglied des Gemeinderats. Als Verbandsrat (seit 2014) und stellvertretender Vorsitzender (bis 2020) engagiert er sich zudem beim Zweckverband zur Wasserversorgung der Heidenberggruppe.
- **Klaus Götz** (Haag) war von 2002 bis 2008 Mitglied des Gemeinderats und ist seit 2008 Verbandsrat im Zweckverband zur Wasserversorgung der Heidenberggruppe.
- **Richard Götz** (Günzersreuth) gehört dem Kreistag seit 2002 an. Von 2002 bis 2018 und seit 2020 war/ist er Mitglied des Kammersteiner Gemeinderats, insgesamt fungierte er zehn Jahre lang als Zweiter Bürgermeister. Zudem versah er von 1982 bis 2008 das Amt des Feuerwehrkommandanten bei der Feuerwehr Günzersreuth/Albersreuth, war von 2002 bis 2008 Kreisbrandmeister und von 2008 bis 2021 Kreisbrandinspektor.

- Für 18 Jahre als Verbandsrat im Zweckverband zur Wasserversorgung der Heidenberggruppe wurde **Hermann Nachtrab** (Kammerstein) geehrt.

Bürgermeister Wolfram Göll nahm an der kleinen Zeremonie in Kühedorf ebenfalls teil und gratulierte den Kammersteiner Geehrten im Namen der Gemeinde – zusammen mit der Übergabe eines kleinen Geschenks.

Insgesamt 322 Stadt- und Gemeinderäte gebe es im Landkreis, rechnete Landrat Eckstein vor. Insgesamt 57 dieser Stadt- und Gemeinderäte erhielten heuer die Dankesurkunde für besondere Verdienste um die kommunale Selbstverwaltung („Kommunale Dankurkunde“) zugesprochen. Ein weiterer Gratulationstermin hatte in Hilpoltstein stattgefunden. Von 2002 bis 2020 habe sich der Frauenanteil in den Gemeinde- und Stadträten von knapp 20 auf knapp 30 Prozent erhöht, bemerkte Landrat Eckstein. Dreimal gewählt zu werden, das sei ein sehr großer Vertrauensbeweis, betonte er.

Stefanie Graff (ST) / wog



Die Teilnehmer der Klausur in Klosterlangheim. Ab Herbst folgt die umfangreiche Bürgerbeteiligung.

(Foto: Andreas Hacke)



## Aus dem Gemeinderat

Presseerklärung  
der Gemeinde Kammerstein:

### Startschuss zum Gemeindeentwicklungs- konzept

**Die Gemeinde Kammerstein hat den Startschuss für ihr Gemeindeentwicklungskonzept (GEK) gegeben: In einem rund einjährigen, mehrstufigen Prozess sollen sich Bürger, Vereine, Gemeinderat und Verwaltung intensiv Gedanken über die langfristige Entwicklung der Gemeinde und jedes einzelnen der 16 Ortsteile machen und die Ideen offen diskutieren. Die Erkenntnisse münden letztlich in ein geschlossenes Konzept mit konkreten Handlungsempfehlungen für die kommenden Jahre.**

„Das GEK bietet der gesamten Gemeinde und allen Bürgern die große Chance, gemeinsam Pläne für die nahe und ferne Zukunft zu schmieden“, erklärt Bürgermeister Wolfram Göll. „Ich bitte alle Bürger unserer Gemeinde, sich mit ihren Ideen und Plänen einzubringen.“ Bereits vor seiner Wahl zum Bürgermeister hatte Göll die Einleitung eines GEK versprochen, damit sich alle Bürger konstruktiv beteiligen und sich gemeinsam über die Zukunft der Gemeinde austauschen können. „Ein erfolgreiches, zukunftsweisendes Gemeindeentwicklungskon-

zept ist mir persönlich ein Herzensanliegen“, betonte der Bürgermeister.

Bei einem zweitägigen Auftakt-Seminar an der Schule für Dorf- und Flurentwicklung (SDF) in Klosterlangheim bei Lichtenfels haben die Gemeinderatsmitglieder, Bürgermeister Wolfram Göll und der Geschäftsleitende Beamte Thomas Lechner eingehend über die Lage der Gemeinde debattiert und erste Ideen für mögliche Entwicklungen erarbeitet – unter Moderation von Werner Heindl und Ingo Steinbrecher vom Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) Mittelfranken.

Mit dabei war auch Andreas Hacke vom Fachbüro Geoplan aus Bayreuth, der das GEK der Gemeinde Kammerstein fachlich betreuen und moderieren wird. Das ALE fördert das Kammersteiner GEK mit 75 Prozent.

Nach der Einrichtung einer Steuerungsgruppe und der umfassenden Aufnahme von Daten über die Gemeinde („Vitalitätscheck“) geht das GEK schon im Herbst und Winter in die nächste, die zentrale Phase: Die Bürgerbeteiligung. Mehrstündige „Planungs-Spaziergänge“ werden alle 16 Ortsteile erkunden, die Bürger sind dabei herzlich willkommen und können sich aktiv einbringen. Am Ende jedes Spaziergang-Tages wird eine „Dorfwerkstatt“ stattfinden, bei denen die Ideen und gewonnen Erkenntnisse vertieft und konkretisiert werden. Parallel dazu können die Bürger auch bei einer Online-Befragung ihre Meinungen, Pläne und Ideen für die Gemeinde und die Ortsteile einbringen und diskutieren.

Anschließend werden drei „Teilraum-Werkstätten“ veranstaltet. Aufgeteilt auf die Gebiete

der drei Altgemeinden – also Kammerstein, Barthelmesaurach und Volkersgau – werden die Entwicklungspotenziale und -schwerpunkte der Teilgebiete und der betreffenden Ortschaften erarbeitet und unter die Lupe genommen, Zielentwürfe abgestimmt und Maßnahmenideen inhaltlich und räumlich konkretisiert. Die Erkenntnisse der Ortsteil-Spaziergänge, Dorfwerkstätten und Teilraum-Werkstätten werden anschließend in einer „Entwicklungswerkstatt“ für das ganze Gemeindegebiet aufbereitet, systematisiert und zu einem Handlungsrahmen zusammengefasst, zu einem Maßnahmenprogramm der Gemeindeentwicklung.

Hierauf folgen vier „projektbezogene Arbeitskreise“ zu bestimmten zentralen Themen. Eines der Themen steht von vornherein fest: „Flurwerkstatt“, die anderen drei Themen werden sich im Lauf der Bürgerbeteiligung herauskristallisieren. Aus den Erkenntnissen all dieser Veranstaltungen destilliert das Fachbüro Geoplan dann die Rohfassung des GEK.

Eine weitere Gemeinderatsklausur läutet die Zielgerade des Gemeindeentwicklungskonzepts ein: Die Rohfassung wird intensiv besprochen, die Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer Bedeutung für die Gemeindeentwicklung gewichtet und priorisiert. Dabei werden gemeinsam die Weichen für die Umsetzung des GEK gestellt. Den Abschluss des GEK-Prozesses, vielleicht im Herbst/Winter 2022, bildet dann die Präsentation und Erläuterung der Ergebnisse des GEK in einer öffentlichen Veranstaltung, in der noch letzte wesentliche Hinweise aufgenommen werden können.

Wolfram Göll, Erster Bürgermeister



In einer Klausur in Klosterlangheim hat der Kammersteiner Gemeinderat über das „Gemeindeentwicklungskonzept 2040“ beraten.

(Foto: Werner Heindl)



## Aus dem Gemeinderat

### „Ein sehr, sehr guter Start“

**Gemeindeentwicklungskonzept: Der Kammersteiner Gemeinderat will gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern die Zukunft gestalten.**

Was ist wichtig für die Zukunft der Gemeinde Kammerstein? Wo liegen die Schwerpunkte? Was hat Priorität? Solch grundsätzliche Leitlinien soll in den nächsten eineinhalb Jahren das „Gemeindeentwicklungskonzept 2040“ (GEK) erarbeiten. Den Auftakt machte Anfang August eine Klausurtagung des Gemeinderats. Im Herbst soll eine umfangreiche Bürgerbeteiligung folgen. „Das war ein sehr guter Start und ich bin sehr zuversichtlich, dass sich viele Bürgerinnen und Bürger einbringen werden“, sagte Bürgermeister Wolfram Göll.

„Das Gemeindeentwicklungskonzept war ja ein Wahlversprechen von mir“, erklärt Göll. Der Anstoß dazu sei von Gemeinderat Jürgen Melzer gekommen. Die Grundidee: „Alle Bürgerinnen und Bürger einbinden.“ Den Startschuss gab der Gemeinderat Anfang August im ehemaligen Zisterzienser-Kloster in Klosterlangheim bei Lichtenfels in Oberfranken. Heute ist dort die „Schule für Dorf- und Flurentwicklung“ untergebracht.

Diesen besonderen Rahmen einer Klausur hat der Gemeinderat ganz bewusst gewählt. „Nor-

male Gemeinderatssitzungen haben ja immer etwas sehr Förmliches. Und wegen Corona ist der menschliche Austausch in letzter Zeit ohnehin zu kurz gekommen. Da fehlte etwas“, findet Göll. „Deshalb war uns eine ungezwungene Atmosphäre wichtig.“ Und die Zeit, Gedanken in Ruhe zu entwickeln. Das habe sich ausgezahlt. „Die Stimmung war sehr, sehr positiv und es wurde wirklich konstruktiv gearbeitet.“

Neben den Ratsmitgliedern dabei waren der geschäftsleitende Beamte Thomas Lechner, Andreas Hacke vom Bayreuther Büro Geoplan, das das GEK mit ausarbeiten wird, sowie zwei Moderatoren des Amts für Ländliche Entwicklung (ALE) in Ansbach, das die Kosten für das GEK zu 75 Prozent fördert. Inhaltliche Beschlüsse gab es noch keine. Sollte es auch nicht. Das Konzept soll ja mit der Bürgerschaft erarbeitet werden. Wie das konkret aussehen kann, dafür wurde eine Art Fahrplan erstellt.

Wolfram Göll nennt einige wichtige Stichworte: „Es wird eine Online-Meinungserhebung geben. Zudem laden wir in allen 16 Ortsteilen zu einem Spaziergang ein, um mit den Leuten ins Gespräch zu kommen. Wenn Corona es zulässt, vielleicht noch im Oktober. Zu wichtigen Themen, die sich daraus ergeben, soll es Workshops geben.“

Für diesen Prozess will sich die Gemeinde die erforderliche Zeit nehmen. Göll rechnet mit rund eineinhalb Jahren. Das Ziel? „Am Ende soll es dann konkrete Handlungsempfehlungen geben.“ Wer sich auf den Weg macht, klärt zunächst, wo er startet. „Das Büro Geoplan wird eine Bestandsanalyse der Gemeinde erstellen, einen Vitalitätscheck“, kündigt Göll an.

Eine große Herausforderung hat sich bereits in der Diskussion während der Klausur gezeigt. „Wir haben in Kammerstein einen hohen Zugzugsdruck und eine entsprechend hohe Nachfrage nach Grundstücken und Häusern“, sagt der Bürgermeister. „Das zeigt, dass die Gemeinde als hochattraktiver Wohnort gilt. Wir haben viele Anfragen etwa aus Schwabach und Nürnberg.“ Die unerwünschte Nebenwirkung: spürbar steigende Preise.

Ein zentrales Thema jeder Gemeindeentwicklung ist deshalb die Ausweisung von Wohngebieten. „Unser Manko ist: Die Gemeinde selbst hat keine geeigneten Flächen“, erklärt Göll. Deshalb ist man auf die Verkaufsbereitschaft von Eigentümern angewiesen. Aktuell läuft die Planung für drei Wohngebiete: „Kammerstein Süd 3“, „Am Hausacker“ an der B466 in Haag und in Barthelmesaurach an der „Alten Brennererei“. In Kammerstein sei das Bauleitverfahren fast beendet. Bürgermeister Wolfram Göll hofft, dass die Erschließungsarbeiten bald beginnen können.

Besonders wichtig ist ihm, dass es hier auch Mehrfamilienhäuser im geförderten Wohnungsbau geben soll. „Auch bei uns gibt es einen Mangel an günstigen Wohnungen“, erklärt Göll. Beim neuen Wohngebiet „Alte Brennererei“ in Barthelmesaurach ist man dagegen noch ganz am Anfang. Die Festlegung auf ein Allgemeines Wohngebiet wurde erst in der Juli-Gemeinderatssitzung einstimmig beschlossen. Gölls Fazit: „Es tut sich was“. Und langfristig? „Konkret ist nichts in der Pipeline. Es gibt einen Grundsatzbeschluss des Gemeinderats von 2016, dass es im Bereich Kammerstein Süd ➔



noch zwei weitere Abschnitte geben soll. Aber der Zeitplan ist völlig offen.“

Die Ausweisung neuer Wohnbauflächen dürfe man nicht überstürzen, die Zugezogenen sollten sich in Ruhe integrieren können und dürften in der Dorfgemeinschaft nicht als Fremdkörper wirken. „Hauptziel ist, dass die junge Generation hierbleiben kann und wir junge Familien am Ort halten.“ Auch Zuzüge von außerhalb seien willkommen, aber nicht das zentrale Ziel der Gemeinde. „Wir wollen keine Schlafstadt für Schwabacher und Nürnberger werden.“ Deshalb betont Göll: „Das ist eine Frage der Balance und will gut überlegt sein.“

Ein ebenso zentrales Thema ist die Gewerbeansiedlung. Kammerstein hat in den vergangenen zwei Jahrzehnten eine sehr positive Entwicklung genommen. Neue Gewerbeflächen vor allem in Barthelmesaurach und Haag brachten wohnortnahe Arbeitsplätze in attraktiven Betrieben und höhere Gewerbesteuererinnahmen, die Gestaltungsspielraum geben. Aktuell aber sind alle Gewerbeflächen belegt. „Und neue sind nicht spruchreif“, erklärt Göll. Mit einer großen Ausnahme: Das Mercedes-Autohaus Rieger wird von Schwabach nach Haag umziehen.

Ein weiteres Zukunftsthema ist die Energie. Neben der Dorfgemeinschaft und der baulichen

Entwicklung stand es bei der Gemeinderats-Klausur gleichrangig auf Platz eins der wichtigsten Themen. Kammerstein versteht sich als „Energiegemeinde“ und will dem gerecht werden. Aktuelles Beispiel: Zur bestehenden Freiflächen-Photovoltaikanlage bei Albersreuth kommen bei Volkersgau und Kammerstein an der B466 zwei weitere hinzu. Im Endausbau würden 22 Hektar Photovoltaik erreicht, damit gehöre Kammerstein zu den führenden Gemeinden im Landkreis. „In der Gemeinde“, sagt Göll, „wird dann deutlich mehr sauberer Strom produziert als unsere 1300 Haushalte verbrauchen“.

Günther Wilhelm (ST) / wog



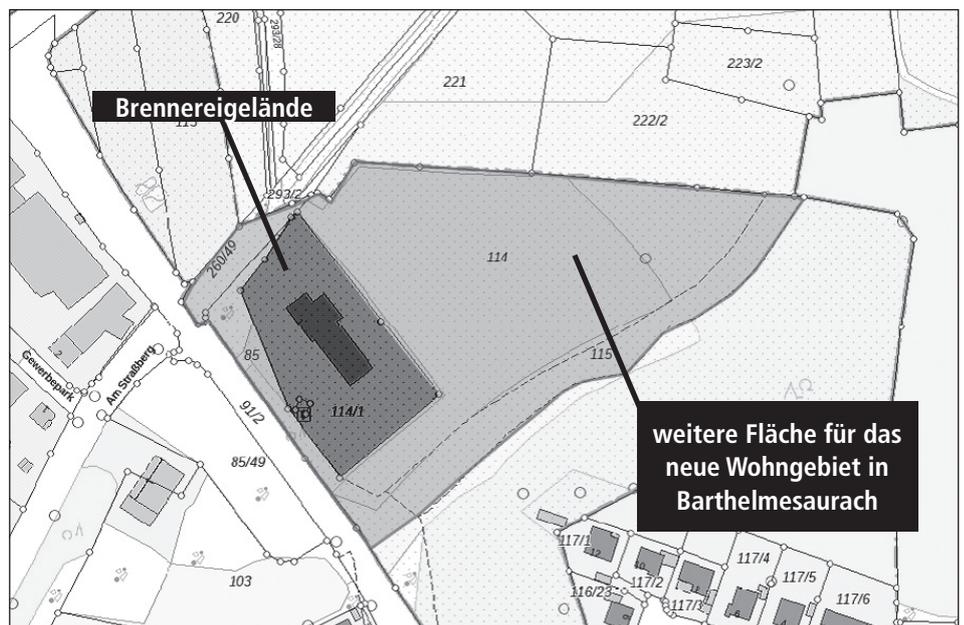
## Aus dem Gemeinderat

### Neues Wohngebiet

Was wird aus der alten Brennerei in Barthelmesaurach? Diese Frage hat der Kammersteiner Gemeinderat nun einstimmig beantwortet: ein Allgemeines Wohngebiet.

Es klingt sehr erleichtert. „Endlich kommen wir bei der Alten Brennerei voran“: So leitete Kammersteins Bürgermeister Wolfram Göll in der Juli-Sitzung des Gemeinderats die Diskussion ein. Offenbar traf er damit die Stimmungslage. Einstimmig hat der Gemeinderat beschlossen, ein neues Allgemeines Wohngebiet auszuweisen.

Bereits im Mai 2020 hatte der Gemeinderat den Bebauungsplan „B7 Alte Brennerei“ aufgestellt. Damals hatte es noch eine kontroverse Diskussion über die eventuelle Ansiedlung eines holzverarbeitenden Betriebs gegeben. Diese Pläne wurden nicht weiterverfolgt. Offen geblieben war bei der Aufstellung des Bebauungsplans die Frage, was konkret aus dem



Der Umfang des künftigen Allgemeinen Wohngebiets „Alte Brennerei“ in Barthelmesaurach.

(Graphik: Gemeinde Kammerstein)

Gebiet werden soll. Nun hat der Gemeinderat die Antwort geliefert: kein Gewerbegebiet, sondern ein 2,98 Hektar großes Wohngebiet.

Eine Schallmessung habe ergeben, dass das Gebiet durch die B466 „nicht belastet“ werde, so Göll. Vorgesehen sind nicht nur Einfamilienhäuser. „Insbesondere wollen wir Mehrfamili-

enhäuser, auch für den sozialen Wohnungsbau, mit einplanen“, betonte Bürgermeister Göll. Einen weiteren wichtigen Aspekt für die Planung formulierte Göll bewusst mit vier Konjunktiven: „Eine in weiter Ferne liegende theoretisch denkbare potenzielle Erweiterung sollte nicht verbaut werden.“

Günther Wilhelm (ST) / wog



**Wir haben  
eine SOFTECTS  
Waschanlage**  
mit modernster Technik  
vom Marktführer  
WashTec.

Jetzt testen bei:

**Weiß AVIA**

Kammerstein - 09122 / 5840

Fahrzeugbreite von 2,50 m

KFZ-Meisterbetrieb - Waschanlage - LOTTO Annahmestelle - Getränke mit Garniturenverleih

# BIEDENBACHER

## Garten- und Landschaftsbau



*Natur neu gelebt*

**Gustav Biedenbacher GmbH**  
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein  
Telefon: 09122 · 933 86-0  
E-Mail: info@biedenbacher.de

[www.biedenbacher.de](http://www.biedenbacher.de)



## Aus dem Gemeinderat

### Gutachten zu Sturzfluten

**Die Gemeinde Kammerstein will auf Starkregenereignisse künftig besser vorbereitet sein und Schäden durch kluge Planung möglichst bereits vorbeugen.**

Einstimmig hat der Gemeinderat deshalb ein „Integrales Konzept zum kommunalen Sturzfluten-Risiko-Management“ in Auftrag gegeben. Kosten: 75.000 Euro, von denen der Freistaat in Gestalt des Wasserwirtschaftsamtes allerdings 75 Prozent übernimmt. Die Gemeinde muss also rund 19.000 Euro aufwenden und sieht das Geld gut angelegt.

Bürgermeister Wolfram Göll betonte den Sinn des Konzepts: „Die Untersuchung soll Risiko-Gebiete identifizieren, die bei Starkregen an



*Überschwemmungen bei Starkregen wird man nie ganz verhindern können (hier am Leitenweg in Barthelmesaurach im Juni 2020). Aber das „Integrale Konzept zum Sturzfluten-Risikomanagement“ soll besondere Gefahrenstellen identifizieren und Maßnahmen vorschlagen, um Auswirkungen zu lindern. (Foto: Roberto Croci)*

bestimmten Stellen überschwemmt werden. Das ist wichtig für die Bauplanung in diesen Gebieten, aber auch wenn es um die Frage

geht, wo zum Beispiel neue Regenrückhaltebecken sinnvoll und nötig wären.“

*Günther Wilhelm (ST) / wog*



## Aus dem Gemeinderat

### Erneut kein Waldmarkt

**Wegen Corona: Der Kammersteiner Gemeinderat sagt die Großveranstaltung zum zweiten Mal ab. Diese Entscheidung hat sich der Gemeinderat nicht leicht gemacht. Schließlich ist der Waldmarkt Kammersteins wichtigste Veranstaltung.**

„Ein Alleinstellungsmerkmal“, wie Bürgermeister Wolfram Göll betonte. Doch die Probleme sind offensichtlich: Aufwändige Sicherheitskonzepte, die ohnehin keine wirkliche Stimmung aufkommen ließen. Deshalb hat der Gemeinderat den Kammersteiner Waldmarkt angesichts der Corona-Pandemie nach 2020 auch für diesen November abgesagt.

Die Entscheidung fiel mit 13:2 Stimmen. Andreas Lippert und Christian Böhm, die beiden stellvertretenden Bürgermeister, hätten sich auch einen Waldmarkt in verkleinerter Form vorstellen können. „Das wäre eine Chance für die Vereine“, sagte Böhm. Immerhin sei der Waldmarkt eine wichtige Einnahmequelle. Die Mehrheit indes sah in einer solch kleinen Variante keinen Sinn. Nicht zuletzt aufgrund der vielen Sicherheitsmaßnahmen wie einem „Einbahnstraßensystem“ entlang der Verkaufsstände.

„Das entspricht nicht dem Flair des Waldmark-



*Der Kammersteiner Waldmarkt lockt in normalen Zeiten rund 10.000 Besucher an. Wegen Corona wurde er nun zum zweiten Mal abgesagt. (Archivfoto: Gemeinde Kammerstein)*

tes“, argumentierte Richard Götz. Auch Sven Muschweck und Regina Feuerstein rieten von der Durchführung ab. Jürgen Melzer verwies auf das hohe Risiko: „Wenn wir eine Veranstaltung Waldmarkt nennen, dann fürchte ich, dass wir mit Mengen von Besuchern konfrontiert sind und wir das nicht bewältigen können. Ich warne davor, das Waldmarkt zu nennen.“

Bürgermeister Göll hatte eingangs darauf hingewiesen, dass der weitere Pandemieverlauf nicht absehbar sei. Experten rechnen trotz der aktuell niedrigen Zahlen mit einer vierten Welle. Eine Entscheidung über den Waldmarkt sei aber nun erforderlich, damit die Vereine und Aussteller sich nicht umsonst vorbereiten.

Zudem listete er die Maßnahmen auf, die bereits nach dem derzeitigen, relativ lockeren Standard für Märkte erforderlich wären: Besucherbegrenzung auf 1500, Einlasskontrollen, Absperrungen, Alkoholverbot, Bratwurst und Kinderpunsch nur „to go“, also im Gehen: „Ich stelle mir das schwierig vor“.

Was es aber immerhin geben könnte, sind wie im Vorjahr „einzelne Buden“ für einige Tage in der Vorweihnachtszeit, erklärte der Bürgermeister. Im vergangenen Jahr seien es zwei gewesen. Wer daran Interesse hat, kann sich mit dem Rathaus in Verbindung setzen. Der Waldmarkt aber findet nicht statt.

*Günther Wilhelm (ST) / wog*



## Aus dem Gemeinderat

### Ein Obolus fürs Bürgerhaus

**Mit 8:7 Stimmen hat der Kammersteiner Gemeinderat die Entgeltsatzung für das neue Bürgerhaus beschlossen. Für einheimische Bürger und Vereine gelten massive Ermäßigungen.**

Einige wichtige Zahlen: Der große Saal oder die Außenbühne kosten von Montag bis Freitag 600 Euro für den ersten und 500 Euro für jeden weiteren Nutzungstag. An Wochenenden sowie an Feiertagen liegt die Gebühr bei 720 beziehungsweise 620 Euro. Der Seminarraum, die Ehrenamtskneipe und der Sportraum kommen unter der Woche pro Tag auf 145 Euro, an Wochenenden auf 220. Seminarraum und Ehrenamtskneipe zusammen kosten 250 beziehungsweise 390 Euro.

Wichtig dabei ist: Diese Gebühren werden nur für Auswärtige erhoben. Für Kammersteiner Bürger und Vereine gelten deutliche Ermäßigungen:

60 Prozent erhalten Bürger und Bedienstete der Gemeinde sowie Kammersteiner Betriebe für gewerbliche Veranstaltungen. 80 Prozent Nachlass gibt es für örtliche Vereine, Verbände und Organisationen und Einrichtungen. Und 100 Prozent Ermäßigung wird gewährt bei „kulturellen, sozialen und öffentlichen Veran-



staltungen“ örtlicher Vereine, Organisationen und auch Parteien, „für die kein Eintrittsgeld erhoben wird“, heißt es in der Satzung.

Zudem gibt es zwei mögliche Ausnahmen von dieser Satzung. Erstens ein separater Dauernutzungsvertrag. Einen solchen Vertrag gibt es bisher mit dem Schützenverein, der den Schießstand im Keller nutzt. Zweitens hat der Bürgermeister das Recht, ausnahmsweise Ermäßigungen zu erteilen. „Mit uns kann man immer reden“, betonte Bürgermeister Wolfram Göll.

Er bezeichnete die Entgeltsatzung als überfällig, da es seit den Corona-Lockerungen verstärkt Anfragen für Veranstaltungen gibt. Deshalb brauche es klare Regeln. Bislang werden für den Saal pauschal 200 Euro verlangt.

Das Problem dabei: „Der eigene Aufwand der Gemeinde liegt bei 495 Euro pro Veranstaltung insbesondere für Personal und Reinigung.

Strom, Wasser, Abwasser sowie die Abschreibung des Gebäudes sind da noch gar nicht drin“, rechnete Göll vor.

Das technisch moderne Haus sei quasi ein „Mercedes“. Alleine die Wartungsverträge kosteten 12.000 Euro pro Jahr. Zwar hätten die Bürger den Bau des Hauses bereits mit ihren Steuern bezahlt. Doch könne die Gemeinde nicht alle Belastungen tragen. Göll bezeichnete die Satzung als „guten Kompromiss“.

Das sahen nicht alle Gemeinderäte so. „Das Haus heißt nicht umsonst Bürgerhaus. Darunter verstehe ich, dass es zugänglich ist“, sagte Jürgen Melzer und warnte vor einer abschreckenden Wirkung zu hoher Entgelte. Auch Karl-Heinz Roser fürchtet zu hohe Kosten etwa für die Theatergruppe. Deshalb soll wie für die Schützen auch für die Theatergruppe eine separate Vereinbarung abgeschlossen werden.

Günther Wilhelm (ST) / wog



## Aus dem Gemeinderat

### Luftfilter: Viel Geld für wenig Wirkung

**Die Gemeinde Kammerstein wird keine mobilen Luftfiltergeräte für die Schule in Barthelmesaurach anschaffen. Das wurde in der Juli-Sitzung deutlich.**

Die Forderung von Ministerpräsident Markus Söder und die Förderung des Freistaats von bis zu 50 Prozent haben im Gemeinderat keine Unterstützung gefunden. Grund: Durchgelüftet werden müsste dennoch regelmäßig, um das Corona-Risiko zu senken. Damit müssten die Kinder im Winter weiterhin frieren – trotz Luft-

filtergeräten. Somit würde viel Geld für wenig Wirkung ausgegeben.

Geprüft wird dagegen ein Vorschlag von Frank Bongartz. Der Schornsteinfeger und Energieberater warb für den Einbau von Raumlüftungsanlagen mit Wärmetauscher, die zwei Vorteile hätten: Erstens würden sie tatsächlich Frischluft zuführen. Das den Unterricht störende regelmäßige Durchlüften wäre also nicht mehr nötig. Zweitens würden solche Anlagen durch die Wärmerückgewinnung viel Heiz-Energie sparen. Nachteil: mutmaßlich sehr hohe Investitionskosten. Die Verwaltung wird diesen Vorschlag prüfen.

In der vorausgegangenen Diskussion reagierte Bürgermeister Wolfram Göll auf eine Pressemitteilung einer örtlichen Parteigliederung und wies den Vorwurf zurück, er blockiere die

Anschaffung von Luftfiltern: „Ich blockiere gar nichts.“ Göll hatte sogar vorgeschlagen, vorsorglich einen Förderantrag zu stellen. Frank Bongartz stellte daraufhin klar, dass es ihm gar nicht um die von Söder angebotene Förderung gehe: „Geld für mobile Luftfilter ist relativ unsinnig.“

Bürgermeister Wolfram Göll fand ebenfalls deutliche Worte für Söders Stil: „Da wird in der Öffentlichkeit eine Erwartungshaltung aufgebaut und die Gemeinden damit unter Druck gesetzt. Den Gemeinden wird quasi der Schwarze Peter zugeschoben. Dieses Vorgehen ist nicht in Ordnung.“ Der Bayerische Gemeindetag teile diese Einschätzung und habe zum Teil noch viel drastischere Formulierungen für das Vorgehen der Staatsregierung in Sachen Lüftungsgeräte gefunden, so Göll. Günther Wilhelm (ST) / wog



## Ihre Gemeinde informiert:

**Staatsministerin Schreyer in Barthelmesaurach und Kammerstein  
„Wir bleiben dran“**

**Staatsministerin Schreyer besuchte Barthelmesaurach und Kammerstein – Wenige Unfälle an der Kreuzung – Göll würdigt Förderung des Bürgerhauses**

Für Kerstin Schreyer war es durchaus ein Besuch mit positiver Botschaft. „Man darf sich freuen, wenn sich das Unfallgeschehen besser entwickelt als von manchen befürchtet“, so die Bayerische Staatsministerin für Wohnen, Bau und Verkehr an der Bundesstraßenkreuzung der B466 in Barthelmesaurach. Dort kämpfen Landtagsabgeordneter Volker Bauer und Kammersteins Erster Bürgermeister Wolfram Göll seit langem für einen Kreisverkehr.

Ministerin Schreyer erklärte vor Ort, dass weder die verkehrliche noch die Unfallsituation an der Kreuzung mit der Kreisstraße RH5 Richtung Rudelsdorf die Errichtung eines Kreisverkehrs rechtfertigten. Selbst wenn der Freistaat dem nun zustimmen würde, käme spätestens vom Bund eine Absage, denn der habe bei baulichen Veränderungen an Bundesstraßen das letzte Wort.

Das sahen mit Andreas Eisgruber und Andreas von Dobschütz auch die Vertreter des Staatlichen Bauamts so. Der Durchgangsverkehr auf der Bundesstraße sei mehr als fünfmal stärker als die Zufahrten von Seiten der Kreisstraße, rechneten sie vor. Dieses Ungleichgewicht spreche gegen einen Kreisverkehr. In jüngster Zeit seien nur sehr wenige leichte Unfälle verzeichnet worden, fügten die Beamten hinzu. Zudem sei die Bundesstraße an der Kreuzung auf sehr lange Strecke einsehbar.

Man werde das Unfallgeschehen weiter aufmerksam beobachten und an dem Thema dranbleiben, betonte das Kammersteiner Gemeindeoberhaupt Wolfram Göll. Die Gemeinde und viele Verkehrsteilnehmer wünschten sich einen Kreisverkehr an der Barthelmesauracher Kreuzung, auch wenn diese erfreulicherweise gerade keine „Todeskreuzung“ sei. Trotz geringer Unfallzahlen sei eine gewisse Gefahrenlage oder Unsicherheit beim Abbiegen nicht wegzudiskutieren, fügte Göll hinzu.

Landtagsabgeordneter und Gemeinderatsmitglied Volker Bauer hatte Behörden und Ministerien bereits 2019 auf den seit vielen Jahren bestehenden Wunsch der Gemeinde aufmerk-



Ortstermin an der Kreuzung der B466 in Barthelmesaurach (v.l.): Volker Bauer MdL, Staatsministerin Kerstin Schreyer, Erster Bürgermeister Wolfram Göll, Andreas Eisgruber vom Staatlichen Bauamt.

(Foto: Robert Schmitt)

sam gemacht. Gemeinsam mit seinem Abgeordnetenkollegen und Verkehrspolitiker Jürgen Baumgärtner unterstrich Bauer das Bestreben nach einem Kreisverkehr, der die Querung der Kreisstraße RH5 sicherer machen sollte.

„Ich habe schon frühzeitig appelliert, in Wassermungenau und Barthelmesaurach Kreisverkehre zu errichten. Denn der Kreisverkehr in Kammerstein hat in den letzten rund 20 Jahren definitiv viele Leben gerettet“, zeigte sich Bauer überzeugt. An der Hergersbacher Kreuzung vor Wassermungenau erkannten die Behörden wie in Kammerstein einen Bedarf. Dort ergaben Unfallstatistik und Verkehrsverteilung den Bedarf und die rechtliche Grundlage für einen Umbau der Kreuzung in einen Kreisverkehr. In Barthelmesaurach trotz intensiver Prüfung seit 2019 nicht.

Nach dem Treffen an der Bundesstraße in Barthelmesaurach besuchte Staatsministerin Schreyer das neue Kammersteiner Bürgerhaus,

das mit Mitteln der Städtebauförderung und des Freistaats umfassend gefördert worden war. Bürgermeister Wolfram Göll bat die Ministerin an Ort und Stelle zum Eintrag ins Goldene Buch. „Dies ist unsere neue gute Stube der Gemeinde. Wir sind sehr stolz auf dieses schöne und großzügige Gebäude, das gerade in Corona-Zeiten bereits gute Dienste geleistet hat – etwa für die Gemeinderatssitzungen und die dezentralen Impftermine“, erklärte Bürgermeister Göll.

„Für eine Gemeinde unserer Größenordnung ist so ein Bürgerhaus schon etwas ganz Besonderes. Ohne die Zuschüsse des Freistaats hätten wir uns das nicht leisten können“, so Göll weiter. „Dies ist genau der Sinn der Städtebauförderung, dass kleine Gemeinden so ansprechende und nötige Gebäude erstellen können“, erklärte Staatsministerin Kerstin Schreyer. „Das kulturelle und soziale Leben am Ort soll gefördert werden, auch durch solche schönen Bürgerhäuser.“

stt/wog



Eintrag ins Goldene Buch in der neuen „Guten Stube“ der Gemeinde im Bürgerhaus (v.l.): Volker Bauer MdL, Staatsministerin Kerstin Schreyer, Erster Bürgermeister Wolfram Göll.

(Foto: Barbara Kortes)



## Ihre Gemeinde informiert:

### Kanal-Umbau Barthelesaurach

Am Rande einer Versammlung wurde ich kürzlich in einer Weise auf das Thema Umbau des Kanalsystems im Aurachtal und dessen Abrechnung angesprochen, die darauf schließen lässt, dass viele Versicherungen bis hin zu Gerüchten und Falschinformationen umlaufen. Daher folgende Klarstellungen und Erklärungen:

1. Derzeit läuft der Umbau der Kläranlage Barthelesaurach in ein Pumpwerk mit einem Regenrückhalte- und einem Regenüberlaufbecken. **Dieser Umbau soll bis Ende 2021 abgeschlossen sein.** Die frühere Kläranlage Barthelesaurach wurde bereits im Dezember 2020 abgeschaltet. Das betreffende Abwasser wird seither mittels einer provisorischen (!) Pumpen-Konstruktion über die bestehende Druckleitung und den Aurachtalsammler in die Kläranlage Roth gepumpt. Die Pumpen in Barthelesaurach sind dabei so stark, dass sie das Abwasser bis Götzenreuth pumpen, von dort fließt das Abwasser im Freispiegelgefälle ins Pumpwerk des Abwasserzweckverbandes in Breitenlohe, von dort wird es weiter in die moderne Kläranlage Roth gepumpt.

2. Unabhängig vom tatsächlichen Fortgang der Arbeiten ist bezüglich der Abrechnung der Umbauten festzustellen: Die Abrechnung wird derzeit von einem angesehenen Büro, das für sehr viele Kommunen tätig ist, berechnet. Sobald diese Berechnung vorliegt, werden wir das Ergebnis bekanntgeben. Alle **Vorab-Prognosen verbieten sich**, weil sie voreilig und damit möglicherweise fehlerhaft wären. Für die einzelnen Haus- und Grundstücksbesitzer ist interessant: Bei der Berechnung wird es auf die Geschossfläche und die Grundstücksfläche



Derzeitiger Umbau der Kläranlage Barthelesaurach.

(Foto: RoPi)

ankommen. Die genauen Aufmaße werden ebenfalls durch das Planungsbüro neu aufgenommen, damit dann aktuelle Zahlen für die Berechnung vorliegen. Diese Aufnahme der Aufmaße jedes Grundstücks hat sich auch wegen der Corona-Pandemie verzögert.

3. Sobald die Berechnung des genannten Büros vorliegt und uns ein geeigneter Termin vorgeschlagen wird, werden wir eine **Sonder-Bürgerversammlung** veranstalten, auf der über die Art der Finanzierung beraten wird: Entweder 100 Prozent Einmal-Beiträge oder beispielsweise 80 Prozent Einmal-Beiträge und 20 Prozent Gebühren. Experten raten dazu, einmalige Investitionen auch über einmalige Beiträge zu finanzieren, vor allem bei dem aktuell sehr niedrigen Zinsniveau. Ansonsten würden die Abwasser-Gebühren über 40 Jahre (!) hinweg stark belastet. Zudem können Eigentümer bei Mietwohnungen die Einmal-Beiträge steuerlich als Investitionen absetzen, die Gebühren nicht.

4. Bisher ist weder der Bau des Aurachtalsammlers nach Roth noch der Umbau der Kläranlage Barthelesaurach abgerechnet. Die Gemeinde hat ihre Eigenkosten (abzüglich der Zuschüsse vom Freistaat) bisher komplett vorfinanziert. Es

handelt sich bei der Abwasserentsorgung aber um eine **kostenrechnende Einrichtung**. Also muss und wird die Gemeinde die Kosten eins zu eins auf die Nutzer umlegen. Der Zeitpunkt dieser Umlage ist aus heutiger Sicht nicht vorherzusagen. Wir müssen erst die Berechnungen des erwähnten Fachbüros abwarten, dann beraten wir über die Art der Finanzierung, dann können wir den Zeitpunkt bestimmen.

5. Das Oberflächenwasser von Straßen und öffentlichen Flächen belastet die Privathaushalte grundsätzlich nicht. Die laufenden Abwassergebühren jedes Privathaushalts werden **anhand des individuellen Frischwasserverbrauchs berechnet** – eventuell abzüglich des Gartenwassers, falls dafür ein eigener Zähler existiert.

6. Eines der Fernziele der Gemeinde bezüglich des Abwassersystems ist der **schrittweise komplette Umbau des Kanalsystems von Misch- auf Trennsystem**. Das Trennsystem bietet den Vorteil, dass das Oberflächenwasser direkt in benachbarte Fließgewässer geleitet wird – gegebenenfalls über Regenrückhaltebecken – und die Kläranlagen und Pumpwerke nicht mehr belastet. Außerdem fällt das Oberflächenwasser aus allen Grundstücken nicht



**ELEKTRO  
HEISLER**

**PLANUNG  
MONTAGE  
WARTUNG**



Haustechnik  
für Haushalt Gewerbe  
„Alles aus einer Hand“

[www.heisler-elektro.de](http://www.heisler-elektro.de)

Rudolf Heisler  
Untere Rangastr. 14  
91126 Haag  
Tel.: 09122 / 28 85  
Fax: 09178 / 56 49  
info@heisler-elektro.de

Elektroinstallation  
Telefonanlagen  
SAT-Anlagen  
Industrieanlagen  
Photovoltaik

*Forellenzucht Stallwitz*



**Donnerstags geräucherte Forellen**  
(bitte bis Dienstag vorbestellen)  
**Frische Forellen nach Vereinbarung**

Heilsbronner Str. 7 - 91126 Rudelsdorf - Tel. 09871/656949



mehr bei der Gesamtberechnung der Gebühren der auswärtigen Kläranlagen an. Dieser Umbau auf Trennsystem dauert aber lang und kostet viel Geld, dessen muss man sich klar sein. Zudem sind in den Mischkanal-Systemen weiterhin Inliner-Sanierungen nötig, um den hohen Anteil an Fremdwasser zu eliminieren, das durch Ritzen in die Kanalrohre eindringt.

7. Derzeit läuft der Umbau des Ortsteils Hasenmühle vom Misch- zum Trennsystem. **Nächstes Projekt ist Barthelmesaurach-Altort**, erst der Bereich Nördlinger Straße („Winterseite“), danach der Bereich Rudelsdorfer Straße („Sommerseite“). Dazu hat die Gemeinde bereits mehrere Ingenieurbüros aufgefordert, ein Angebot für Ingenieursleistungen abzugeben. Danach kommt die eigentliche Planungs- und dann die Ausführungsphase. Die Maßnahme soll laut unserem Projektpartner Amt für Ländliche Entwicklung (ALE) bis 2026/27 abgeschlossen sein. Gleichzeitig planen wir derzeit den dringend nötigen Umbau der Kläranlage Haag mit Überleitung nach Schwabach. Alle neuen Baugebiete werden bereits seit einigen Jahren als Trennsystem geplant und gebaut, so Kammerstein-Süd 1, 2 und 3, Barthelmesaurach-Hasenwinkel 2 und das Gewerbegebiet Barthelmesaurach.

8. Das **moderne Trennsystem** besteht bereits in den Ortsteilen im Volkachtal – also in Oberreichenbach, Volkersgau, Waikersreuth und Putzenreuth – außerdem in Albersreuth, Günzersreuth, Rudelsdorf, Mildach, Barthelmesaurach Gewerbegebiet und Hasenwinkel 2, im Autohof Haag, außerdem in den neuen Wohngebieten Kammerstein-Süd, Abschnitte 1 und 2. Außerdem wird der Kanal in den geplanten Baugebieten Kammerstein-Süd 3, Haag-Hausacker und Alte Brennerei sowie im geplanten Gewerbegebiet Haag-Laubenhaid im Trennsystem ausgeführt werden.

9. Das heißt umgekehrt: Das **alte Mischsystem** muss über Jahre in allen anderen Gemeindeteilen zum modernen Trennsystem umgebaut werden. Das sind: Haag, Kammerstein Altort und Wildmeisterfeld, Neppersreuth,

Schattenhof, Poppenreuth, Barthelmesaurach Altort, Lerchenbühl und Hasenwinkel 1. Hasenmühle wird derzeit parallel zur Dorferneuerung auf Trennsystem umgebaut, und wie erwähnt planen wir derzeit den Umbau in Barthelmesaurach-Altort.

10. Experten warnen aber vor **zu großen Erwartungen hinsichtlich kurzfristiger finanzieller Entlastungen** auf der Gebührensseite in Folge des Umbaus auf Trennsystem. Zwar würde sicherlich und erfreulicherweise weniger sauberes Oberflächenwasser in die Kläranlagen gepumpt – am Ende des Systemumbaus gar keines mehr. Die hohen Investitionen in den Umbau würden sich aber unter dem Gesichtspunkt der rein finanziellen Einsparung über die Kläranlagen-Einleitung erst nach mehreren Jahrzehnten (!) refinanzieren. Dazu käme eine gewisse, überschaubare Einsparung an Stromkosten für die Schmutzwasserpumpen in unseren Pumpwerken. Gleichzeitig ist ein großer Nutzen des Trennsystems für die Umwelt und den ökologischen Wasserhaushalt zu erwarten, der sicherlich auch sehr erfreulich ist, so die Experten.

11. Ein weiteres Fernziel der Gemeinde ist die **Vereinheitlichung der Abwasser-Abrechnungsregionen**. Diese Vereinheitlichung ist derzeit nicht möglich. Erst müssen alle anstehenden größeren Kanalarbeiten abgeschlossen und abgerechnet sein: Kläranlage/Pumpwerk Barthelmesaurach mit Anschluss über den Aurachtalsammler an die Kläranlage Roth (derzeit letzter Abschnitt in Bau), Umbau Kläranlage/Pumpwerk Haag mit Anschluss über das Schwabacher Abwassernetz an die Kläranlage Schwabach (derzeit in Planung) und schließlich Umbau Kläranlage/Pumpwerk Poppenreuth mit Anschluss über den Aurachtalsammler an die Kläranlage Roth. Die Betriebsgenehmigung der Kläranlage Haag läuft Ende 2021 aus, die für die Kläranlage Poppenreuth Ende 2025. Vor der Abrechnung dieser großen Arbeiten ist eine einheitliche Abwasser-Abrechnungsregion in weiter Ferne. Sie bleibt dennoch unser **Fernziel**.

12. Dass die Gemeinde Kammerstein überhaupt mehrere Abwasser-Abrechnungsregionen hat – derzeit drei mit teilweise unterschiedlichen Berechnungszeitpunkten – hat seinen Grund in der **Entstehung des Entwässerungssystems**. Das Volkachtal (Volkersgau, Oberreichenbach, Putzenreuth, Waikersreuth) wurde zuerst im Trennsystem ausgebaut und mit Pumpwerken über Unterreichenbach an die Schwabacher Kläranlage angeschlossen. Die Arbeiten dort sind schon seit vielen Jahren abgeschlossen und abgerechnet.

Die Abwasser-Abrechnungsregion Barthelmesaurach (mit Siedlungen und Gewerbegebiet), Mildach, Rudelsdorf, Günzersreuth und Albersreuth befindet sich derzeit mitten im Umbau: Mit dem Umbau der Kläranlage Barthelmesaurach zum Pumpwerk sind wir hier in einer zentralen Phase. Als nächstes steht wie erwähnt der Bau des Trennsystems in Barthelmesaurach-Altort an.

In der Abrechnungsregion Kammerstein steht der ganz große Umbau wegen des bevorstehenden Umbaus der Kläranlagen Haag und Poppenreuth zu Pumpwerken noch bevor. Möglicherweise muss der Nordteil des Gebietes (Kammerstein-Nord, Haag, Schattenhof), der künftig nach Schwabach angeschlossen wird, sogar rechnerisch vom Gebiet Kammerstein-Süd (mit Neppersreuth und Poppenreuth) abgetrennt werden, das künftig über den Aurachtalsammler nach Roth angeschlossen wird. Nochmals: Eine Vereinheitlichung dieser Abrechnungs-Regionen bleibt trotz dieser zwischenzeitlichen Komplikationen dennoch unser Fernziel. Eile ist hier nicht am Platz.

13. Selbstverständlich planen wir die Arbeiten so, dass die Gebühren- und Beitragszahler **möglichst wenig belastet** werden. Wir schöpfen alle denkbaren Zuschüsse aus, insbesondere die Neuauflage der sogenannten „RZ-Was“ durch den Freistaat ist hier sehr erfreulich und nützlich. Dennoch wird es ohne Belastung der Gebühren- und Beitragszahler leider nicht gehen.

Wolfram Göll, Bürgermeister

**MALER  
GEHRING**

seit  
1978

Lack · Farbe · Tapete  
Gerüstbau · Fassadenrenovierung  
Wärmedämmung

Schwabach-Wolkersdorf und  
Aurachhöhe 1 a, 91126 Kammerstein

Telefon 09178/998087-0

www.maler-gehring.de

Ihr zuverlässiger  
Partner für  
Umweltlösungen!

**hofmann**  
denkt

Aus der Region, für die Region.

Mehr Informationen unter  
[www.hofmann-denkt.de](http://www.hofmann-denkt.de)



Friedrich Hofmann Betriebsgesellschaft mbH · Industriestraße 18 · 91186 Büchenbach  
Telefon +49 9171 847-0 · Fax +49 9171 847-47 · E-Mail: [info@hofmann-denkt.de](mailto:info@hofmann-denkt.de)



## Ihre Gemeinde informiert:

### Kommunalabgabengesetz (KAG) Wissenswertes über Herstellungsbeiträge

#### Herstellungsbeiträge, was ist das?

Im Kommunalabgabengesetz (KAG, Artikel 5) schreibt der Gesetzgeber vor, dass der Aufwand für die Herstellung der öffentlichen Entwässerungsanlagen und Wasserversorgungsanlagen von den Grundstückseigentümern oder den Erbbauberechtigten getragen werden müssen. Herstellungsbeiträge sind ein besonderes Entgelt dafür, dass einem Grundstück durch die Möglichkeit des Anschlusses an die öffentliche Entwässerungsanlage oder Wasserversorgungsanlage ein Vorteil erwächst. Der Herstellungsbeitrag wird einmalig festgesetzt. Herstellungsbeiträge werden erhoben für:

- die Wasserversorgungsanlage
- die Entwässerungsanlage.

Hierbei ist jedoch zu beachten, dass die Herstellungsbeiträge für die Wasserversorgungsanlagen in unserem Bereich durch den Wasserzweckverband Heidenberg-Gruppe gesondert erhoben werden. Die Gemeinde Kammerstein erhebt ausschließlich Herstellungsbeiträge für die Entwässerungsanlagen.

Alle weiteren Grundlagen zur Erhebung von Herstellungsbeiträgen sind in den entsprechenden Beitrags- und Gebührensatzungen geregelt. Diese können jederzeit bei der Gemeinde Kammerstein oder beim Wasserzweckverband Heidenberg-Gruppe eingesehen werden.

#### Welche Grundstücke sind beitragspflichtig?

Ein Herstellungsbeitrag wird für bebaute, bebaubare oder gewerblich genutzte oder gewerblich nutzbare Grundstücke erhoben, wenn



(Foto: ft-fuchs)

ein Recht zum Anschluss an die gemeindliche Entwässerungsanlage besteht oder wenn sie an die Entwässerungsanlage tatsächlich angeschlossen sind.

#### Beitragspflicht – wann wird der Beitrag erhoben?

Die Beitragsschuld entsteht, sobald das Grundstück an die Entwässerungsanlage angeschlossen ist oder angeschlossen werden kann.

Hinweis: Tritt eine Veränderung der Grundstücksfläche, der Bebauung oder der Nutzung des Grundstückes ein, so sind Flächenmehrungen beitragspflichtig.

Veränderungen in diesem Sinne können sein:

- Nachträglicher Ausbau eines bisher beitragsfreien Dachgeschosses
- Anbau eines Wintergartens
- Anbau an das bestehende Gebäude
- Aufstockung eines Wohnhauses
- Zukauf einer Nachbarfläche zum Grundstück.

Änderungen sind der Gemeinde Kammerstein mitzuteilen. Der Beitrag entsteht mit dem Abschluss der Maßnahme.

#### Beitragspflicht – wer ist Beitragspflichtiger?

Beitragspflichtig ist, wer im Zeitpunkt der Bekanntgabe des Bescheides Eigentümer des Grundstücks oder Erbbauberechtigter ist.

#### Wann ist die Zahlung fällig?

Der Herstellungsbeitrag ist grundsätzlich inner-

halb eines Monats nach Erhalt des Bescheides fällig. Sollte die rechtzeitige Zahlung eine unbillige Härte darstellen, kann auf Antrag eine Stundung in Form zum Beispiel einer Ratenzahlung gewährt werden. Für die Dauer der gewährten Stundung können Zinsen anfallen. Nähere Informationen hierzu erteilt der Gemeindecämmerer Herr Barthel, Tel.: 09122/9255-19

Wichtig: Bitte beachten Sie, dass trotz Einlegung eines Rechtsbehelfs die Forderung zum angegebenen Zeitpunkt fällig wird.

#### Wie hoch sind die Beitragsätze?

Die Beitragsätze sind in den Beitrags- und Gebührensatzungen der Gemeinde Kammerstein geregelt. Derzeit betragen die Beitragsätze für

- die Gemeindeteile Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Mildach und Rudelsdorf  
je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche: 1,76 €  
je m<sup>2</sup> Geschoßfläche: 18,94 €
- die Gemeindeteile Oberreichenbach, Putzenreuth, Volkersgau und Waikersreuth  
je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche: 1,80 €  
je m<sup>2</sup> Geschoßfläche: 22,00 €
- die Gemeindeteile Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Schattenhof und Poppenreuth  
je m<sup>2</sup> Grundstücksfläche: 1,18 €  
je m<sup>2</sup> Geschoßfläche: 13,29 €

#### Wie wird der Beitrag berechnet?

Der Herstellungsbeitrag berechnet sich nach

Wir sind gerne auch weiterhin für Sie und Ihre Finanzen da:  
Reiner und Brigitte Feuerstein

Wir hängen uns für Sie rein!

www.fp-finanzpartner.de

Anlage | Finanzierung | Versicherung

**BFR Feuerstein Finanzpartner GmbH**

Günzersreuth 33, 91126 Kammerstein  
Telefon 09178 99832-0, Fax 09178 99832-99

reiner.feuerstein@fp-finanzpartner.de  
brigitte.feuerstein@fp-finanzpartner.de  
www.fp-finanzpartner.de

Kooperationspartner der  
**FP Finanzpartner AG**  
 Exzellente Finanzberatung

**Kürbiskerne, Kürbiskernöl, regional Produkte**

**Aus Franken**

Kürbiskernöl, Rapsöl,  
Leinöl, Mohnöl...

Kürbiskerne, Regionales

Kürbischhof Schnell · Martin und Petra Schnell · Ringstraße 4  
91126 Kammerstein-Neppersreuth · Tel: 09122 / 830703  
www.schnells-kuerbiskerne.de · info@schnells-kuerbiskerne.de

**Unser Hofladen hat geöffnet: Mi + Do. 14-18 Uhr;  
Fr. 9-12.30 u. 14-18 Uhr; Sa. 9-13 Uhr**



der Grundstücksfläche und nach der Geschoßfläche. Die Geschoßfläche berechnet sich nach den Außenmaßen der Gebäude. Dachgeschosse werden nur herangezogen, soweit sie ausgebaut sind. Balkone, Loggien und Terrassen bleiben außer Ansatz, wenn und soweit sie über die Gebäudefluchtlinie hinausragen.

Bei unbebauten Grundstücken wird zunächst ein Viertel der Grundstücksfläche als fiktive Geschossfläche angesetzt. Wird ein solches, bisher als unbebaut veranlagtes, Grundstück bebaut, wird die nun tatsächlich vorhandene Geschossfläche der bisher veranlagten Geschossfläche gegenübergestellt. Ist die für das unbebaute Grundstück veranlagte fiktive Geschossfläche höher als die tatsächliche Bebauung, so wird der auf die Mehrfläche entfallene Beitrag erstattet. Ist die bisher veranlagte fiktive Geschossfläche geringer als der tatsächliche (neue) Bestand, wird die Mehrfläche nacherhoben. Der Herstellungsbeitrag berechnet sich aus der Multiplikation der Grundstücks- oder Geschossfläche mit dem jeweiligen Beitragssatz.

### Wie berechnet sich der Herstellungsbeitrag?

Ein Berechnungsbeispiel: Ein neues Baugebiet wird im Gemeindeteil Haag erschlossen. Das zu veranlagende Grundstück hat eine Grundstücksfläche von 800 m<sup>2</sup>.

Herstellungsbeitrag für die Entwässerungsanlage:  
Grundstücksfläche:  
800 m<sup>2</sup> x 1,18 €/m<sup>2</sup> = 944,00 €  
Geschossfläche:  
800 m<sup>2</sup> x ¼ = 200 m<sup>2</sup> x 13,29 €/m<sup>2</sup> = 2.658,00 €  
Gesamt: 3.602,00 €

Im Jahr darauf wird auf diesem Grundstück ein Wohnhaus mit einer tatsächlichen Geschossfläche von 220 m<sup>2</sup> neu gebaut. Die Geschossflächenmehrung von 20 m<sup>2</sup> wird nun nachveranlagt.

Herstellungsbeitrag für die Entwässerungsanlage:  
Grundstücksfläche:  
0 m<sup>2</sup> x 1,18 €/m<sup>2</sup> (da bereits berechnet) = 0,00 €  
Geschossfläche:  
20 m<sup>2</sup> x 13,29 €/m<sup>2</sup> = 265,80 €  
Gesamt: 265,80 €

### Meldepflicht des Grundstückseigentümers

Beispiel: Nachträglicher Dachgeschossausbau und Beitragsnacherhebung.

Die Gemeinde Kammerstein weist die Grundstückseigentümer darauf hin, dass der nachträgliche Ausbau eines Dachgeschosses in der Regel eine Vergrößerung der beitragspflichti-

gen Geschossfläche darstellt und deshalb die Ausbaufäche zu einem zusätzlichen Herstellungsbeitrag heranzuziehen ist. Die Fertigstellung eines Dachgeschossausbaus und anderer Vergrößerungen der Wohnfläche ist der Gemeinde Kammerstein umgehend und unaufgefordert mitzuteilen.

### Wir sind für Sie da!

Diese Kurzinformation soll Ihnen einen Überblick über das Herstellungsbeitragsrecht geben und helfen, den Beitragsbescheid besser zu verstehen. Es handelt sich um eine stark vereinfachte Darstellung ohne Anspruch auf Vollständigkeit.

Für weitere Erläuterungen oder bei Fragen und Unstimmigkeiten steht Ihnen unser Beitrags Sachbearbeiter gerne zur Verfügung. Nutzen Sie die Möglichkeit einer Terminvereinbarung. Gerne erläutern wir Ihnen bei einem persönlichen Gespräch die Berechnung und die Abrechnungsgrundlagen.

### Ansprechpartner:

Gemeinde Kammerstein  
– Bauverwaltung, Bauberatung –  
Marius Eberlein  
Dorfstraße 10  
91126 Kammerstein  
Telefon 09122/9255-21  
Telefax 09122/9255-50  
E-Mail marius.eberlein@kammerstein.de *ME*



## Zweckverband zur Wasserversorgung der Heidenberg-Gruppe

### 25 Jahre Verbandsvorsitzender

„Diese Überraschung ist euch geglückt!“ Mit diesen Worten reagierte Walter Schnell auf eine besondere Ehrengabe. Schnell kann auf eine 25-jährige Amtszeit als Verbandsvorsitzender des Zweckverbandes zur Wasserversorgung Heidenberg-Gruppe zurückblicken.

Grund genug für die Mitarbeiterschaft des Zweckverbandes und den stellvertretenden Verbandsvorsitzenden Heinrich Sommer, dem langjährigen Verbandsvorsitzenden für seine erfolgreiche Arbeit mit herzlichen Worten zu danken.

Sommer erinnerte in seiner Ansprache an die vielen Bau- und Sanierungsmaßnahmen, die in diesen Jahren durchgeführt wurden. Beispielsweise nannte er die Sanierung der Brunnen, den Bau des neuen Brunnens 5, die Sanierung des



Der stv. Vorsitzende Heinrich Sommer (3.v.l.) überreicht dem Jubilar Walter Schnell (3.v.r.) eine Dankesurkunde und einen Präsentkorb.

(Foto: WZV)

Wasserhauses, die Errichtung eines Saugbehälters, den Bau einer Lagerhalle, die Ertüchtigung der Hochbehälter und die Verbesserungen im Trinkwassernetz.

Durch den Verzicht auf einen Geschäftsführer, einen niedrigen Personalstand und sparsames Wirtschaften konnte in all den Jahren der Wasserpreis niedrig gehalten werden. Der Zweck-

verband liefere bestes Trinkwasser und sei für die Zukunft gut aufgestellt.

Walter Schnell dankte seinerseits den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die fleißig und zuverlässig für die Sicherstellung der Wasserversorgung sorgen und für die Kunden stets freundliche und kompetente Ansprechpartner sind.

WZV



## „SchmidtEinander“ am Kammersteiner Musik-Sommer

„Na, haben wir Euch zu viel versprochen? Was für eine geniale Show!“, rief der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll am Ende des feurigen Konzerts von „SchmidtEinander“ aus, und heftiger Jubel des begeisterten Publikums stimmte ihm zu: Der Auftakt des Kammersteiner Musik-Sommers war ein toller Erfolg, und das bei schönster Sommerabend-Stimmung.

Das Trio „SchmidtEinander“ aus Unterreichenbach, bestehend aus Vater Udo und den Söhnen Tim und Jonas Schmidt, hatte den Zuschauern am ausverkauften Kammersteiner Rathausplatz zweieinhalb Stunden lang mächtig eingeheizt – mit ihrem breiten Repertoire von Buddy Holly über Johnny Cash, Elvis Presley und den



Am Ende eines großartigen Konzerts – drei geschaffte Musiker und ein überglücklicher Gastgeber (v.l.): Tim Schmidt, Udo Schmidt, Bürgermeister Wolfram Göll und Jonas Schmidt. (Fotos: Gemeinde Kammerstein)

Beatles bis hin zur Spider Murphy Gang, STS, Cat Stevens und Leonhard Cohen. Dabei waren aber auch Ausflüge in die alpenländische Volksmusik und selbstgedichtete, urkomische und teilweise schlüpfrige fränkische „Verschla“ mit „tiefen Erkenntnissen über das Leben, vor allem über das Eheleben“, wie Bürgermeister Göll bilanzierte.

Überragend auch das legendäre fränkische „Lou des gäih“ auf die Melodie des Beatles-Welthits „Let it be“. Alles virtuos vertont mit insgesamt acht Instrumenten – neben mehreren akustischen und E-Gitarren auch ein Kontrabass, eine Tuba und eine „Steirische

Quetsch'n“, sehr unterhaltsam dargebracht mit den launigen Zwischentexten von Udo Schmidt. Und alles zum Mitsingen und Mitklatschen, das Publikum ging phantastisch mit. Erst nach vier Zugaben entließ das restlos begeisterte Kammersteiner Auditorium das Trio „SchmidtEinander“ in die laue Sommernacht.

Nach diesem großen Erfolg beim Auftaktkonzert folgte dann am Donnerstag, 29. Juli, der zweite (und leider auch letzte) Akt des Kammersteiner Musik-Sommers 2021: Das Jubiläumskonzert der Kammersteiner Blasmusik gemeinsam mit dem legendären fränkischen Barden und Musikkabarettisten Sven Bach. wog

## Kongenialer Auftritt

**Zu einem großen Fest mit einem begeisterten Publikum geriet das Jubiläumskonzert zum 20-jährigen Bestehen der Kammersteiner Blasmusik gemeinsam mit dem fränkischen Barden und Mundartkabarettisten Sven Bach. „Ein tolles Erlebnis, ein wunderbarer Abend mit einem kongenialen Auftritt“, bilanzierte Bürgermeister Wolfram Göll das äußerst schwungvolle dreistündige Konzert zum Abschluss des Kammersteiner Musik-Sommers 2021 mit hörbarem Stolz.**

So verwöhnte die Kammersteiner Blasmusik – unter der musikalischen Leitung von Michaela Krach und der Gesamtleitung von Richard Heubeck – das Publikum am Kammersteiner Rathausplatz mit ihren wunderbaren Melodien aus Franken, Böhmen und dem Alpenraum und entführte es so auf eine traumhafte musikalische Reise durch ganz Mitteleuropa. Sorgsam ausgewählte Stücke, meisterhaft und sehr unterhaltsam interpretiert: ein ganz besonderes Schmankerl.

Tiefe und überraschende Wahrheiten über die Unterschiede zwischen Franken, Bayern und



Preußen, zwischen männlichem und weiblichem Blick auf die Welt sowie über allerlei Unzulänglichkeiten des täglichen Lebens thematisierte der Franken-Kabarettist Sven Bach. Dabei trainierte er die Lachmuskeln des Publikums intensiv – mit allerlei Gedichten („Verschla“), Liedern mit seiner „Franken-Quetsch'n“ und urkomischen Geschichten aus dem ganz normalen Wahnsinn des Alltags.

„Shoppen mit der Frau, des hältst du nur in Ausnahmeständen aus“, lautet einer dieser Sätze, aus denen Sven Bach dann ganze Landschaften absurder Situationen und origineller Erklärungsversuche konstruiert. Dass die Conona-Zwangspause auch ihr Gutes hatte,

bewies er unter anderem mit seinem in dieser unfreiwilligen Wartezeit komponierten „Liedla“ über die vorgefallene „Bandschei'm“ und deren schmerzhaftige Auswirkungen.

Natürlich durften aber auch die großen Klassiker nicht fehlen: „Schaust a grad als wäi a Schwälbla oder wäi a g'stochns Kälbla, hom gwiss gor die Spotzn dir dei Hirn rauspickt. Schau dassd weiterkommst du Doldi, schleich di, zäich di, druck di, roll di, is des net der allerschönste Dialekt“, sang Sven Bach über die fränkische Mundart – oder auch „Leidensfähigkeit in uns steckt, da wär' so mancher Fän längst g'freggt“ über die nicht immer schmerzfreie Liebe des Franken zum 1. FCN. wog



## Heidenberg

### Radeln mit Respekt und Rücksicht

**Mountainbiking: Am Heidenberg werben jetzt Infotafeln für das Miteinander in der Natur. Das Aufstellen der großen Infotafeln war Anlass für ein Treffen von Mountainbikern, DAV-Vertretern und Lokalpolitikern am Kammersteiner Waldparkplatz im Heidenberg.**

Auf Initiative der neuen Mountainbike-Abteilung des DAV Schwabach und mit Unterstützung der Bayerischen Staatsforsten wurden rund um den Parkplatz große Infotafeln aufgestellt, auf denen die Hobbysportler für ihr Anliegen „Respekt und Rücksicht am Heidenberg“ werben.

Um dieser Initiative auch die kommunale und radsportliche Bedeutung zu verleihen, waren die Bürgermeister aus Kammerstein und Büchenbach, Wolfram Göll und Helmut Bauz, gekommen, zudem Bertram Knörr, Zweiter Vorsitzender der DAV-Sektion Schwabach, der DAV-Abteilungsleiter für das Mountainbiken,

Daniel Schwab, sowie Jörg Domanowski, Landesverbandstrainer Mountainbike des Bayerischen Radsportverbandes.

Wolfram Göll nannte die Hinweistafeln eine „super Idee“, die hoffentlich Einiges zu einem guten Miteinander von Spaziergängern, Wanderern, Joggern, Reitern, Spazier-Radlern und Mountainbikern beitragen werde. „Leben und leben lassen“, laute der oberste Grundsatz jedes gelingenden Zusammenlebens, ohne gegenseitige Rücksichtnahme gehe es nicht. Der Bürgermeister erklärte weiter, er unterstütze die Initiative des DAV gerne mit Standorten für weitere Infotafeln auf Kammersteiner Gemeindegebiet.

Mittlerweile hat der DAV gemeinsam mit dem Kammersteiner Bauhof und Bürgermeister Göll vier Standorte festgelegt an Wegen, die in den Heidenberg führen: am Bolzplatz in Haag, am Steinpilz-Rastplatz bei den Haager Weihern, bei der Jakobus-Kapelle nahe Kammerstein und in Neppersreuth „Am Gart“. Die Tafeln werden nun individuell hergestellt – übrigens auf Kosten des DAV – und anschließend aufgestellt. Jede Infotafel enthält die jeweiligen Geo-Koordinaten, die richtige Ortsbezeichnung sowie einen QR-Code. Über diesen Code können sich Interessierte auf der DAV-Homepage über

Aktivitäten wie Bike-Touren der MTB-Abteilung informieren.

Bauz nannte die Initiative ein „sehr gutes Zeichen“ für das Miteinander der „Waldler“. Beide Bürgermeister hoben den Heidenberg als hervorragendes Naherholungsgebiet hervor, und Helmut Bauz ergänzte: „Warum denn in die Ferne nach Mallorca schweifen, wenn das Gute, unser Heidenberg, so nahe liegt?“

Oberförster Hubert Riedel sprach von einem wahren „Schub an Besuchern“ am Heidenberg infolge von Corona und mahnte die Vereinbarkeit von Wirtschaftswald und Naherholungsgebiet an.

„Wir wollen ein gutes Miteinander mit Wanderern und allen anderen Nutzern am Heidenberg. Als naturbegeisterte DAV-Mitglieder unterstützen wir den schonenden Umgang mit Umwelt, Natur, Flora und Fauna. Dazu zählt das Unterlassen von Querfeldein- und Nachtfahrten am Heidenberg“, sagte Daniel Schwab als einer der beiden MTB-Gruppenleiter des DAV Schwabach. Auch die Sicherheit der Biker, die persönliche Ausrüstung, das selbstverständliche Tragen eines Helms sowie Hinweise zur Tourenplanung werden auf den Infotafeln thematisiert. Weitere Infotafeln werden in den nächsten Wochen aufgestellt.

*Roland Gössnitzer (ST) / wog*



Ein gutes Miteinander von Mensch und Natur auf dem Heidenberg mahnen die Infotafeln an, die die DAV-Mountainbiker jetzt aufgestellt haben.

*(Foto: Barbara Kortes)*



\_ WebDesign  
\_ Programmierung  
\_ Service

[www.Grillenberger.de](http://www.Grillenberger.de)

\_ Fon: 09178 - 90 47 29

\_ E-Mail: [info@grillenberger.de](mailto:info@grillenberger.de)



Meisterbetrieb  
Carl-Heinz  
Scharrer

Dorfstraße 4  
91126 Kammerstein  
Fax 09122/35 24

Beratung  
Planung  
Ausführung

Telefon : 091 22  
**35 22**

- Installationen aller Art für Haus und Industrie
- Kundendienst
- Datentechnik
- Antennen-SAT-Anlagen
- Elektrogeräteverkauf



## Heidenberg

### Naturverträglicher Mountainbike-Sport

Der Dialog hat Früchte getragen. Auf Anregung des Kammersteiner Landtagsabgeordneten Volker Bauer haben sich im Heidenberg Vertreter der Jägerschaft, der Naturschutzbehörde der Regierung Mittelfrankens, des Forstamts, der Bayerischen Staatsforsten als größter Waldeigentümerin sowie der Gemeinden Kammerstein und Büchenbach mit Vertretern der regionalen Mountainbike-Szene und des Deutschen Alpenvereins (DAV) Sektion Schwabach getroffen.

Ergebnis: Im Herbst soll bei einem erneuten Treffen unter Einbeziehung des Landratsamts im Konsens eine Lösung gefunden werden, die naturverträgliche und rechtssichere Befahrung auf einem Teil der bislang illegalen Mountainbike-Strecken durch den Wald sicherstellt. Auch durch Corona hat sich der sogenannte Freizeit-Druck im Heidenberg in jüngster Zeit stark erhöht – in jeder Hinsicht: Durch Wanderer, Spaziergänger, Spazier-Radfahrer, Reiter, aber auch sportlich orientierte Mountainbiker.

Grundsätzlich gilt: Der Wald muss vielfältigen Ansprüchen gerecht werden. Neben bedeutenden ökologischen und ökonomischen Funktionen dient er unmittelbar den Bürgern zur Erholung. In Bayern hat es sogar Verfassungsrang, dass in der frei zugänglichen Natur jedermann das Recht hat, Beeren, Kräuter und Zweige zu



Der Runde Tisch zum Thema naturverträglicher Mountainbike-Sport am Heidenberg. (Foto: Robert Schmitt)

sammeln, Blumen zu pflücken und sich dort zu erholen. Dabei darf man auf geeigneten Wegen auch mit dem Rad fahren oder ein Pedelec bewegen. In einer engen Auslegung des Gesetzes gilt dies ausschließlich zu Erholungs-, nicht aber zu Sportzwecken.

An diesem Punkt ist es am Heidenberg in jüngster Zeit zu Konflikten gekommen. Immer mehr sportlich ambitionierte Mountainbiker haben die Hügel zwischen Kammerstein und Büchenbach für sich entdeckt – auch abseits der Fahrwege. Nach Auffassung aller Beteiligten muss es nun das Ziel sein, mit der zuständigen Unteren Naturschutzbehörde am Landratsamt festzulegen, „welche der von Mountainbikern befahrenen Strecken geeignet sind und was zulässig ist“, erklärte Gabriele Kluxen von der Oberen Naturschutzbehörde in Ansbach. Grundsätzlich seien alle derzeit existierenden Mountainbike-Trails nach momentaner Rechtslage illegal, stellte Kluxen klar. Dabei sei es

unerheblich, ob sie auf bestimmten Karten verzeichnet seien oder nicht.

„Keiner hat was gegen Sport, wenn das Naturschutzrecht beachtet wird“, so die Chefin des Sachgebiets „Naturschutz“ bei der Regierung Mittelfrankens. „Es geht allerdings nicht an, das Eigentum anderer zu schädigen oder die Nutzung anderer Berechtigter einzuschränken“, nannte Kluxen weitere mögliche Gründe für Beschränkungen bei den Trails.

Der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll betonte den Grundsatz „Leben und leben lassen“: „Wanderer, Spaziergänger, Spazier-Radler, Mountainbiker und auch Reiter müssen unbedingt aufeinander Rücksicht nehmen, so dass am Heidenberg ein gutes und auskömmliches Miteinander herrscht.“ Zudem genieße der Natur- und Artenschutz einen sehr hohen Stellenwert in der Gemeinde. In diesem Zusammenhang lobte Bürgermeister Göll die vom



**Im REWE Markt Kammerstein:**

**Prima gereiftes Rindfleisch: Roastbeef, Braten, Suppenfleisch**

**Viele Sorten an Salami aus eigener Herstellung**

Merkendorf  
Im REWE-Markt  
Am Wiesengrund 100  
91732 Merkendorf

Muhr am See  
Stadelner Straße 11  
91735 Muhr am See

Roßtal  
Im Penny-Markt  
Untere Bahnhofstraße 6  
90574 Roßtal

Kammerstein  
Im REWE-Markt  
Am Markt 7  
91126 Kammerstein

Speiseplan und Wochenangebote finden Sie  
immer aktuell auf unserer Internetseite:

[www.metzgereikrug.de](http://www.metzgereikrug.de)

**Ihr Spezialist in Sachen  
Mähroboter!**



**Alles aus einer Hand ...**

**GÖTZ** FORST- UND  
GARTENTECHNIK

Götz GmbH | Schwabacher Straße 5-7  
91126 Kammerstein/Haag | Tel. 09122/81458  
[www.goetz-kammerstein.de](http://www.goetz-kammerstein.de)

✓ Beratung vor Ort  
✓ Fachgerechte Installation  
✓ Große Auswahl  
✓ Service



DAV jüngst aufgestellten Hinweisschilder für Mountainbiker (s. Seite 15).

Volker Bauer als Präsident der Mittelfränkischen Jäger sieht es durchaus als Herausforderung an, wo man sportliches Mountainbiking tolerieren könne und wo es mit Blick auf das Wild „No-Go-Areas und eingeschränkte Nutzungszeiträume geben muss.“ Bauer unterstrich: „Der Sport muss außerhalb von Wildruhezonen sowie der Dämmerungs- und Nachtzeiten stattfinden.“ Dies auch deshalb, um die für den Waldumbau unerlässlichen Abschussquoten nicht zu gefährden, erklärte der mittelfränkische Jagdverbandspräsident.

Kluxen und Bauer erkennen daher Raum für zwei bis drei legalisierte Trails. „Wir wollen Euch nicht rausbeißen, sondern zu einer Lösung kommen“, betonte Bauer gegenüber den Mountainbikern, wies aber darauf hin, dass gegenwärtig auch Brutplätze seltener Vogelarten betroffen seien. Einer der derzeitigen Trails führe an einem bisherigen Eulenbaum vorbei. „Er steht leer, seit hier Mountainbiker unterwegs sind“, sagte der zuständige Förster Hubert Riedel.

Auf Seiten der Biker war großes Verständnis für die Belange des Naturschutzes und anderer Erholungsuchender zu spüren. „Eine einvernehmliche Lösung ist möglich und die wollen wir auch, indem wir die Interessen auf einen Nenner bringen“, sagte Mountainbike-Landesverbandstrainer Jörg Domanowski aus Spalt.

Bertram Knörr und Rafa Ostermeier vom DAV Schwabach nahmen als Vertreter der „Interessengemeinschaft Heidenberg“ am Gespräch teil, einem Zusammenschluss der Mountainbiker. Beide betonten, wie sehr ihnen an einer Lösung gelegen sei. Dabei sprach sich Ostermeier klar gegen Verbote aus. „Dafür ist der Druck hier zu groß“, erklärte er und brach vor allem eine Lanze für die Jugend. „Für sie muss man Verständnis haben, denn der Nachwuchs will sich in seinem Sport finden.“ Außerdem

erklärten die Mountainbike-Experten, dass im gesamten Heidenberg keine Riesenschancen oder -ausbauten zu finden seien. „Das sind Naturtrails, und sie muss man bewahren“, erklärten sie.

Harald Schiller, Leiter der Bayerischen Staatsforsten in Allersberg, sah allerdings auch naturnahe Trails als nicht völlig unproblematisch an. „Die Biker reißen unter Umständen Wurzeln auf, und dann könnte Fäule in die Bäume eindringen“, erklärte Schiller. Ebenso sah er eine gewisse Schadfähigkeit für die Naturverjüngung und Anpflanzungen. Durch die grobstolligen Reifen und scharfen Bremsmanöver, ergänzte Jürgen Stemmer, stellvertretender Leiter des Amts für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten (AELF) in Roth, könnten außerdem Bodenverwundungen entstehen, die einer Erosion bei Starkregen den Weg bereiten.

Die angestrebte Legalisierung von Trails, etwa durch die ausschließliche Nutzung mancher Pfade durch Mountainbiker, sind nicht ohne behördliche Mitwirkung zu etablieren. Zum einen müssen sie durch die Untere Naturschutzbehörde genehmigt und durch Verein, Landkreis, Staatsforsten oder Kommune ausreichend erkennbar beschildert werden. Zum anderen müsse für sie waldrechtlich eine Rodungsgeheimung beantragt werden, führte Jürgen Stemmer an.

Denn eine Rodung liege nicht nur dann vor, wenn Bäume gefällt werden. Sie sei schon gegeben, wenn Teile des Forsts aus der Waldbewirtschaftung herausgenommen würden. Stemmer befürwortete deshalb eine gemeinsame Begutachtung, welche Strecken geeignet seien. Sie soll im Herbst stattfinden, einigten sich die Gesprächsteilnehmer. Bis dahin werden die Bayerischen Staatsforsten bestehende Mountainbike-Strecken auf Naturverträglichkeit hin bewerten. Die Mountainbiker wollen zugleich ihre Streckenwünsche konkretisieren.

Daniel Nagl / wog



**SVLFG**

sicher & gesund aus einer Hand

**Zusatzversorgung für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft**

## Anträge bis 30. September stellen

**Arbeitnehmer, die rentenversicherungspflichtig in der Land- und Forstwirtschaft tätig waren, können eine Ausgleichsleistung beantragen. Darauf macht die Zusatzversorgungskasse für Arbeitnehmer in der Land- und Forstwirtschaft (ZLA) aufmerksam.**

Einen Anspruch hierauf haben Personen, die eine Rente aus der gesetzlichen Rentenversicherung beziehen und am 1. Juli 2010 das 50. Lebensjahr vollendet haben. Außerdem ist für die letzten 25 Jahre vor Rentenbeginn eine rentenversicherungspflichtige Beschäftigungszeit von 180 Kalendermonaten (15 Jahren) in der Land- und Forstwirtschaft nachzuweisen.

Antragsteller aus den neuen Bundesländern müssen außerdem nach dem 31. Dezember 1994 noch mindestens sechs Monate in einem land- oder forstwirtschaftlichen Betrieb rentenversicherungspflichtig gearbeitet haben. Auch ehemalige Arbeitnehmer, die keinen Anspruch mehr auf die tarifvertragliche Beihilfe des Zusatzversorgungswerkes haben, können einen Antrag auf Ausgleichsleistung stellen.

Die monatliche Geldleistung beläuft sich zurzeit auf maximal 80,00 Euro für Verheiratete und 48,00 Euro für Ledige.

Anträge sind bis zum 30. September 2021 zu stellen. Dies ist jedoch nur maßgebend, wenn der Antragsteller bereits eine gesetzliche Rente vor dem 1. Juli 2021 bezogen hat. Wird der Antrag später gestellt, gehen nur die Leistungsansprüche vor dem 1. Juli 2021 verloren. **svlfg**

- Kanal- und Rohrleitungsbau
- Regenwasserbehandlungsanlagen
- Straßen- und Verkehrswegebau
- Unterhaltsarbeiten
- Sonstige Tiefbauarbeiten



**Tiefbau**

**FT Fuchs Tiefbau GmbH**  
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag  
Telefon 09122 / 93 58 - 0 · Fax - 10  
Mail info@ft-fuchs.de  
[www.ft-fuchs.de](http://www.ft-fuchs.de)



**INGENIEURBÜRO WEISS**

**SACHVERSTÄNDIGE  
FÜR  
FAHRZEUGSCHÄDEN  
UND -BEWERTUNG**

9 1 1 2 6 S C H W A B A C H  
POSTF.1908 REICHENBACHER STR. 19  
E-MAIL : BERNDWEISS@T-ONLINE.DE  
TELEFON (09122) 83 77 0  
TELEFAX (09122) 83 77 77

DIPL.-ING. FH  
BERND WEISS BVSK

ÖFFENTL. BEST.  
UND VEREIDIGTER  
SACHVERSTÄNDIGER





## Grundschule Kammerstein

### Endlich wieder Wandertag!

**Endlich war es soweit! Das Schönste an der Schulzeit, die Ausflüge und Wandertage, konnten wieder stattfinden.**

Die **beiden ersten Klassen** legten am 13. Juli auch gleich los und wanderten von der Schule aus zum Spielplatz nach Bechhofen. Mit dabei waren die beiden Lehrerinnen, Frau Leupold und Frau Rodamer, sowie Frau Wittmann, die Mama von Annika aus der 1a. Ohne Zwischenpause schafften es alle Kinder und Erwachsenen bis nach Mildach zur Familie Meermann.

Dort durften wir die Tische und Bänke für unsere Ess- und Trinkpause benutzen. Frau Meermann stellte Eimer, Lappen und Tücher zur Verfügung, falls die Sitzgelegenheiten noch etwas feucht gewesen wären. Auch die Toiletten (ganz wichtig!) durften wir benutzen. Vielen Dank an die Familie Meermann, dass wir immer bei ihr Rast machen dürfen und die mitgebrachten Sachen verpeisen können.

Tapfer ging es weiter bis zum Spielplatz, wo Ballplatz und Spielgeräte sogleich freudig begrüßt und benutzt wurden. Bis 12.30 Uhr spielten alle Kinder wunderbar ohne Streit miteinander und hatten ihren Spaß dabei. Dazwischen machten Interessierte einen Abstecher in den Reitstall Ostertag und besuchten die Pferde auf den Koppeln. Ab 12.30 Uhr holten uns die Schulbusse der Firma Behnke ab und fuhren die Ortschaften, die Schule und den Hort an. Neben Spiel und Spaß lernten wir auch einige Getreidearten kennen, entdeckten kleine



*Viel Freude beim Wandertag: Die Kinder der beiden ersten Klassen liefen über Mildach nach Bechhofen, wo sie nach Herzenslust spielen und herumtoben durften. (Foto: Grundschule Kammerstein)*

Frösche und konnten mit unserem Wissen über einige heimische Pflanzen glänzen. Es war einfach ein toller „Schultag“.

*Simone Leupold, Anna Rodamer*

Am 15. Juli besuchte die **2. und 3. Klasse** die Kreuzgangspiele in Feuchtwangen, um DAS SAMS kennenzulernen. Nach der Ankunft stärkten wir uns bei einer Brotzeitpause, während einige Kinder die unverkennbaren orangenen Haare des SAMS schon auf Plakaten erkennen konnten. Voller Vorfreude nahmen die Schülerinnen und Schüler ihre Plätze ein und rätselten, was DAS SAMS alles zu erzählen hat. Und schwupps – war es auch schon um uns geschehen: DAS SAMS zog uns ruckzuck in seinen Bann. Mit einer Leichtigkeit und großer Freude begeisterten uns die Akteure eine Stunde lang.

*Sabrina Werner, Christine Gottert*

Einen Wandertag der etwas anderen Art unternahm die **Klasse 4a**: Nicht nur ein Schultag, nein, sogar zwei Tage mit Übernachtung sollten es sein!

Der Ausflug begann am 22. Juli mit einer großen Wanderung von Barthelmesaurach zur Sportanlage des TSV Wassermungenau. Fast

10 Kilometer galt es zu bewältigen. Nach zwei Spiel- und Esspausen sowie einer Pause mit der Gestaltung von LandArt, also Kunst aus Naturmaterialien, kamen alle tapferen Wanderer mit ihrer Lehrerin Corinna Schaffer und der Praktikantin Maria Karl gut gelaunt und voller Vorfreude am Ziel an. Dort gab es erst einmal Pizza zur Stärkung. Fleißig wurde anschließend noch einmal für die Abschlussfeier am Abend geprobt und die freie Zeit zum gemeinsamen Spielen genutzt.

Am Abend trafen alle Eltern und Frau Rektorin Katheder auf der Anlage ein und bekamen ein buntes Programm geboten. Nach dem Lied „Hand in Hand“ sorgten die Kinder mit dem Theaterstück „Eine verrückte Schulklasse“ für zahlreiche Lacher unter den Gästen. Auch eine Tanzvorführung der Mädchen sowie das abschließende, selbstgedichtete Lied „Auf'd neue Schul“ erhielt großen Beifall. Nach einem gemeinsamen Essen verabschiedeten die Kinder ihre Eltern, denn nun folgte das lang erwartete Highlight: Eine gemeinsame Übernachtung in Zelten. Natürlich durfte da auch eine Nachtwanderung nicht fehlen.

Ziemlich müde, aber mit vielen wundervollen Eindrücken im Gepäck, wurde die Klasse 4a am nächsten Tag dann wieder von den Bussen zurück zur Schule gebracht. Was für eine schöne Abschlussaktion, die sicher noch lange positiv im Gedächtnis bleibt!

*Corinna Schaffer*

Die **Klasse 4b** startete ihren Jahresabschluss am Mittwochmittag im Schulhaus. Dort vergnügten sich alle bei einem munteren Sport- und Spielefest. Besonders das legendäre Campingplatz-Spiel „Wasserflaschen-Pumpen“ begeisterte alle Kinder. Abends herrschte Geselligkeit beim „Dorf Griechen“ Janni. Tags darauf zog es die 4b auf den Heidenberg. Gemeinsam mit Frau Katheder und Herrn Hirschmann startete man am Wanderparkplatz mit dem Ausflug.

Hinauf ging es auf 457 Meter über dem Meeresspiegel zum ersten Haltepunkt, dem ehema-



*Die Kinder der Klasse 4a marschierten mehr als zehn Kilometer nach Wassermungenau, wo sie für ihre Eltern ein lustiges Theaterstück aufführten und schließlich in Zelten übernachteten.*

*(Foto: Grundschule Kammerstein)*



ligen Fernseh- und jetzigem Rundfunksender. Dieser rot-weiß gestreifte Riese, der als Wahrzeichen der Gemeinde Kammerstein gilt, beeindruckte mit seinen 200 Metern Höhe alle sehr. Wir umrundeten den Turm und wiederholten auf dem Weg Nadel- und Laubbaumarten und deren Unterschiede.

Danach marschierten wir bergan, um anschließend tief in die Marienschlucht hinabzusteigen. Deutlich konnte man die Lehmschicht erkennen, über der die Lieselotten-Quelle talwärts rinnt. Unten an der Marienquelle angekommen,

erholten wir uns mit einer längeren Pause, ehe es nach den Ungerthaler Weihern ziemlich wildromantisch wurde: Von links und rechts zugewachsene Wege, Brombeerbüsche, hoch gewachsene Pflanzen und Kräuter bildeten eine Art „Tunnel“, den es im Gänsemarsch zu durchschreiten galt.

Aber aufpassen: Die Dornen! Nix passiert!

Durch Ungerthal hindurch liefen wir zum „Naturspielplatz“ und von da an wurde es anstrengend. Der Rückweg begann zunächst

recht „zäh“ mit einem ebenen Marsch, aber dann „zeigte der Heidenberg seine Krallen“, wie Herr Hirschmann formulierte: Bergaufwärts verlief der Weg nun und so mancher Schüler kam kräftig ins Schwitzen, denn die Steigung war langgezogen.

Uff! Am alten Fernsehturm angelangt! Jetzt noch rasch den Trinkwasser-Hochbehälter angeschaut und zurück zum Startpunkt. Herr Behnke holte uns ab und alles war geschafft! Das war's und alle waren sich einig: „Schäi woars!“

*Karl-Gustav Hirschmann*

## Eine Legende geht

**Nach 29 Jahren Schuldienst in Kammerstein und Barthelmesaurach haben Bürgermeister Wolfram Göll und Schulleiterin Edith Katheder den allseits beliebten und hochgeachteten Studienrat Karl-Gustav Hirschmann in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.**

Denkt man an die Grundschule der Gemeinde Kammerstein in Barthelmesaurach, so fällt einem wohl sofort der Name Karl-Gustav Hirschmann ein. Bei den Kindern allseits bekannt und beliebt als „unser Hirschi“! Fast 30 Jahre lang hat er in den Jahrgangsstufen 3 und 4 Hunderte von Schulkindern aus unserer Gemeinde auf den Übertritt in die weiterführenden Schulen vorbereitet. Viel haben sie gelernt bei ihm. Dabei stand sowohl die Vermittlung von Unterrichtsinhalten als auch die Werteerziehung immer im Mittelpunkt seiner Arbeit.

Als Literat fränkischer Mundart brachte Herr Hirschmann den Kindern zudem früh das Geschichtschreiben bei. Die von ihm arrangierten Vorleseabende in der Schule waren ebenso aufregend für die jungen Autorinnen und Autoren wie unterhaltsam und beliebt bei Eltern wie Großeltern.

Natürlich bringt man den Namen Karl-Gustav Hirschmann auch immer mit dem Schulsport in Verbindung. So trainierte der engagierte Kollege unzählige sportbegeisterte Schulkinder. Bis 2019 fuhr er nahezu jedes Jahr mit einer Mädchen- und einer Bubenmannschaft auf Handballturniere und nahm mit ihnen auch jährlich am Leichtathletikwettkampf auf der Kreissportanlage in Roth teil. Viele Urkunden und Pokale sind so über die Jahre zusammengekommen, die unser Schulhaus und die Schulchronik zieren.

2019 holte sowohl die Handball-Mädchenmannschaft als auch unser Leichtathletikteam sogar den 1. Platz! Vor allem Herrn Hirschmanns sportlichem Engagement ist es zu verdanken, dass unsere Grundschule sechsmal in Folge den Titel „Sportlichste Schule im Landkreis Roth“ in



*Großer Bahnhof für die „Legende“: Karl-Gustav Hirschmann (Mitte) wurde von seinen Kolleginnen und Kollegen, seiner Familie, den Rektorinnen Gudrun Jüttner und Edith Katheder (vorne links) sowie Bürgermeister Wolfram Göll (ganz links) in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet.*

*(Foto: Grundschule Kammerstein)*

der Goldrunde verliehen bekommen hat und damit Sportgeräte für den Sportunterricht als Preise einheimste – etwa verschiedene Bälle, eine Slackline und eine komplette Badminton-ausrüstung.

Bei seiner Verabschiedungsfeier im Kreise des Kollegiums und seiner Familie sangen und musizierten die Kinder der Klassen 4a und 4b für ihren Lehrer zwei stimmungsvolle Lieder, zwei Mädchen trugen ihr eigenes Gedicht vor, Martina Behnke dankte für die stets gute Zusammenarbeit mit dem Busteam der Schule.

Bürgermeister Wolfram Göll dankte Herrn Hirschmann für die vielen Jahre des Wirkens und Unterrichtens an der Grundschule Kammerstein. Anhand des eher seltenen Buchstabens „v“ im Vornamen Karl-Gustav erinnerte Göll daran, dass ein Lehrer niemals nur Wissen und Fähigkeiten vermittelt, so wichtig diese auch seien, sondern den Kindern durch sein Wesen und seinen Charakter immer auch als Vorbild fürs Leben dient. Nach dem Eintritt in den Ruhestand solle Hirschmann nun „mindestens ein fränkisches Mundartbuch pro Jahr schreiben“, wünschte sich Göll und schenkte dem scheidenden Lehrer eine Kammersteiner

Schreibmappe aus schwarzem Leder.

Hirschmanns zwei Schulleiterinnen Gudrun Jüttner und Edith Katheder gestalteten einen unterhaltsamen Rückblick über seine Lehrerjahre und gaben so manche Anekdote zum Besten. Der allseits beliebte Kollege sorgte mit seiner humorvollen Art immer für gute Laune und für manch überraschenden Moment in der Schule, was seine Kolleginnen zum Anlass nahmen, das Lied „Die Legende lebt“ auf den Clubfan umzudichten.

Ausgestattet mit einem Erinnerungsbuch und einem bequemen Liegestuhl amüsierte sich Karl-Gustav Hirschmann über einen schwungvollen Tanz seiner Kolleginnen und bedankte sich seinerseits für die stets gute Zusammenarbeit und die herzlichen Worte zu seiner Verabschiedung. Pfarrer Stefan Merz entließ Hirschmann, der auch als Religionslehrer tätig gewesen war, mit seinem Segen.

Wir wünschen unserem lieben langjährigen Kollegen Karl-Gustav Hirschmann alles Gute und viel Gesundheit für seinen Ruhestand sowie viele literarische Einfälle und Zeit zum Schreiben und Dichten!

*Edith Katheder, Schulleiterin*



## KuBa Barthelmesaurach

### Ein beschwingter Abend

An einem herrlichen Abend Ende Juli hatte die Gruppe „KuBa – Kultur Barthelmesaurach“ ein Konzert von „Club of Swing“ organisiert. Dabei handelt es sich um drei Herren, die sich dem Swing verschrieben haben.

In der Besetzung Piano, Bass, Schlagzeug führten sie die Zuhörer mit wunderbaren Melodien durch die Geschichte des Swings. Trotz Regens beim Aufbau ließen sie sich die gute Stimmung nicht nehmen.

Kurz vor Beginn wurde die Band noch überrascht von einem früheren Bandmitglied, einem 84-jährigen Saxophonisten, der dem Swing noch die Krone aufsetzte. Die Stimmung der Gäste war entspannt, die Musik entführte in eine andere Zeit. Es kamen viele gute Gespräche zustande, die ja schon lange nicht mehr möglich gewesen waren.

Das Team von Kultur Barthelmesaurach konnte aufgrund eines Hygienekonzeptes auch gegrillte Bratwürste und Getränke anbieten.



Die Zuschauer wurden zudem schon bei der Begrüßung darauf aufmerksam gemacht, dass die Einnahmen des Abends an die Flutopfer in NRW und Rheinland-Pfalz gespendet werden sollten.

Daran beteiligte sich dankenswerterweise sogar die Band, indem sie 100 Euro als Spende zur Verfügung stellte. Das Team von Kultur Barthelmesaurach freut sich sehr über die Unterstützung durch die Gäste, über deren Besuch

und die Möglichkeit, unsere Anteilnahme an die Opfer der Flutkatastrophe zu zeigen.

Das nächste Konzert plant „KuBa“ für den 19. September – wiederum auf dem Dorfplatz in Barthelmesaurach. Achtung: Beginn wird 16 Uhr sein, im Anschluss an den Einführungsgottesdienst der neuen Pfarrerin Judith Köhler an selber Stelle (14 Uhr). Musizieren wird der Ansbacher Rockpoet und Pfarrer „addi m.“.

**Besser mit Makler.  
Am besten Sparkasse.**

spkmfrs.de/immobilien

Lassen Sie sich seriös, fair und kostenlos beraten.  
Vom Marktführer.

Höchste Qualität  
HÖCHSTES  
Kunden-  
vertrauen

Zertifiziertes  
**Makler-**  
unternehmen  
DIN EN 15723

nach EU-Norm  
geprüft durch  
**DIÄZert**

98%  
zufriedene  
Kunden\*

\* 1.039 Verkäufer, die von 01/19 bis 08/20 eine Feedbackkarte an die Sparkassen-Immobilien-Vermittlungs-GmbH gesendet haben.

**Immobilienvermittlung Schwabach  
Sparkasse Mittelfranken-Süd**

Nördliche Ringstraße 2 a-c, 91126 Schwabach  
Tel. 09171 82-2410, Fax 09171 82-2419  
immo.sc@spkmfrs.de

**Andrea & Roland Krawczyk  
Nördlinger Straße 44  
91126 Schwabach**

**Wir lieben  
Lebensmittel.**

**Mo. bis Fr. 7.00 bis 20.00 Uhr  
Sa. 7.00 bis 20.00 Uhr**

**Tel. 09122/630280**

**www.Edeka-Schwabach.de**

**Wärme  
Strom**  
Gesellschaft mbH



## Mit zwei weinenden Augen

**13 Jahre lang in der Kita Kammerstein tätig, mehrere Jahre als Stellvertretende Leiterin, zuletzt vier Jahre Gesamtleiterin der Kita – also von Krippe, Kindergarten und Hort: Natascha Adler-Danninger hat in Kammerstein große Fußabdrücke hinterlassen.**

„Wir verabschieden Sie, Frau Adler-Danninger, eigentlich mit zwei weinenden Augen: Erstens ist der hervorragende Ruf unserer Kita auch auf ihre jahrelange phantastische Arbeit zurückzuführen. Und Sie waren für uns ein starkes Bindeglied zwischen der Verwaltung als Träger und der Kita“, würdigte Bürgermeister Wolfram Göll bei einer kleinen Feierstunde zur Verabschiedung die Verdienste von Frau Adler-Danninger.

Bereits im Jahr 2008 erweiterte Frau Natascha Adler-Danninger das Team der Kindertagesstätte Kammerstein als Leiterin im Rahmen einer Elternzeitvertretung. Nach der Rückkehr der



*Abschied von der langjährigen Leiterin der Kita Kammerstein (v.l.): Theresa Zanzinger und Daniela Kreb vom Elternbeirat, die scheidende Leiterin Natascha Adler-Danninger, Bürgermeister Wolfram Göll, die künftige Leiterin Liss Seitzinger, die bisherige Stellvertreterin Karin Gundel. (Foto: Kathrin Eberlein)*

damaligen Leiterin wurde Frau Adler-Danninger als ständige Stellvertreterin bestellt und 2017 endgültig offiziell als Leiterin der Kindertagesstätte berufen.

Nach einem Jahr Auszeit aus privaten Gründen hat sich Frau Adler-Danninger nun entschieden, die Kita Kammerstein zu verlassen, um künftig als selbständige Systemische Familientherapeutin und Heilpraktikerin für Psychotherapie in ihren eigenen Praxisräumen in Schwabach-Wolkersdorf zu arbeiten.

Während ihrer Auszeit haben Karin Gundel, Liss Seitzinger und Nadja Reidelshöfer als ständige Stellvertreterinnen sehr erfolgreich und rei-

bunglos die Leitung der KiTa übernommen. Dafür spricht die Gemeinde dem Trio ein herzliches Dankeschön aus!

Die Leitung der Gesamt-Kindertagesstätte Kammerstein wird ab 1. September Liss Seitzinger übernehmen, Stellvertreterin wird Nadja Reidelshöfer aus dem Kinderhort. Der Gemeinderat hat dieser Besetzung einstimmig zugestimmt.

Wir bedanken uns bei Frau Adler-Danninger für die Zusammenarbeit, ihr Engagement und ihre Einsatzbereitschaft und wünschen ihr für die Zukunft alles Gute!

*Eb / wog*



## Geburtstags-Spende übergeben

**Versprochen – gehalten: Bürgermeister Wolfram Göll hatte aus Anlass seines 50. Geburtstages, der wegen Corona nicht gefeiert werden konnte, statt Geschenken um Spenden für die gemeindliche Kita gebeten.**

Die von zahlreichen Spendern eingegangenen Beträge rundete der Bürgermeister aus eigener Tasche auf die Summe von 1000 Euro auf. Einen entsprechenden symbolischen Spendenscheck übergab das Gemeindeoberhaupt



*(Foto: Gemeinde Kammerstein)*

jetzt der neuen Kita-Leiterin Liss Seitzinger (r.). „Ich danke allen Spendern nochmals sehr herzlich für ihre großzügigen Gaben, die mich sehr

gefremt haben“, erklärte der Bürgermeister. Über die genaue Verwendung des Geldes in der Kita wird noch entschieden.

*wog*



## Elternbeirat ließ das Jahr Revue passieren

Zu einer kleinen Feierstunde kamen einige Mitglieder des Elternbeirates sowie die drei Leiterinnen der KiTa Kammerstein zusammen – Elisabeth Seitzinger, Karin Gundel und Nadja Reidelshöfer. Grund des Treffens war das Ende des KiTa-Jahres. Auch die Wahlperiode des Elternbeirates endete zum 31. August.

Theresa Zanzinger, Vorsitzende des Elternbeirates, ließ in einer Zusammenfassung das Jahr noch einmal Revue passieren. Trotz Corona war einiges los, natürlich alles im Rahmen der geltenden Corona-Regeln. Der Frühjahr-/Sommerbasar 2020 konnte vor dem zweiten Lockdown glücklicherweise noch in gewohnter Art stattfinden. Leider musste dann jedoch sowohl der Herbstbasar als auch das beliebte Laternenfest abgesagt werden.

In den einzelnen Kindergarten- und Krippengruppen fanden dann kleine Laternenfeste statt. Auch der Waldmarkt, an dem die KiTa immer mit einem Stand vertreten war, konnte Corona-bedingt nicht stattfinden. Hier überlegte sich der Elternbeirat eine Alternative und stellte vor dem Kindergarten einen Stand auf, an dem man selbstgebastelte Dinge erwerben konnte.

Weitere Aktionen des Elternbeirates im vergangenen KiTa-Jahr waren die „Futterglocken-Aktion“, das Schmücken des Osterbrunnens, Erdbeerpflanzen in Schattenhof sowie zuletzt der erstmalig stattfindende Online-Basar (siehe jeweilige Berichte im MB).

Die Elternbeiratsvorsitzende bedankte sich bei den drei Leiterinnen für ihre tolle Arbeit. Elisabeth Seitzinger, Karin Gundel und Nadja Reidelshöfer haben im Oktober 2020 kommissarisch die Leitung der Kindertagesstätte übernommen und haben diese Herausforderung gemeinsam gestemmt. Dafür auch an dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön und großen Respekt vom Elternbeirat!

Auch Elisabeth Seitzinger, Karin Gundel und Nadja Reidelshöfer blickten auf die vergangenen Monate zurück und waren auch ein



Karin Gundel, Theresa Zanzinger, Nadja Reidelshöfer, Daniela Kreß und Elisabeth Seitzinger mit den Dankesgeschenken. (Foto: Claudia Schneider)

wenig stolz, dass sie zusammen diese Zeit gemeistert haben. „Wir haben wirklich super zusammengehalten und haben uns gegenseitig unterstützt. So etwas gibt es selten“, so Karin Gundel.

Als Dankeschön überreichten Theresa Zanzinger und Daniela Kreß stellvertretend für den Elternbeirat ein kleines Geschenk. Auch der Elternbeirat erhielt von den drei Leiterinnen eine kleine Aufmerksamkeit.

Den Erzieherinnen und Erziehern der Krippe, des Kindergartens und des Hortes gilt an dieser Stelle ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön für ihre Arbeit und dafür, wie sie die schwere Zeit gemeistert haben!

Alle waren sich einig, dass man stolz sein könne, wie man das vergangene KiTa-Jahr trotz aller Umstände überwunden hat.

Elternbeirat KiTa Kammerstein, Claudia Schneider



Mitglieder des Elternbeirates und die drei Leiterinnen der KiTa Kammerstein. (Foto: Claudia Schneider)

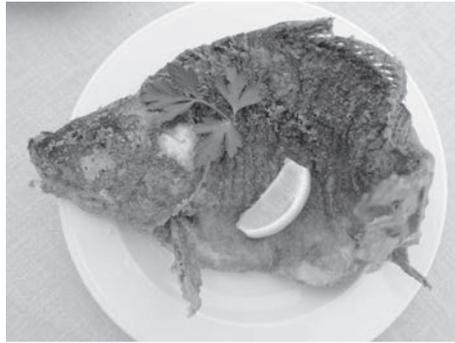


## Appetit auf Karpfen ungebrochen

**Rund 800 Bürger aus dem Landkreis und der Region haben an der diesjährigen „Karpfen – Genießer – Tour“ teilgenommen und fleißig die heimischen Gaststätten und Teichwirte besucht. Das ist erneut eine Rekordbeteiligung.**

Dass die Gewinner in diesem Jahr ins Gasthaus Zur Linde nach Roth-Hofstetten eingeladen wurden, hat einen bestimmten Grund, denn die Gastwirtsfamilie Schwarz hat mit 745 Einträgen die meisten Stempel in dieser Fischsaison an ihre Gäste vergeben. Insgesamt wurden 2700 Stempel von den Gaststätten vergeben.

Weitere Topergebnisse fuhren das Landhaus Kaiser in Abenberg sowie das Gasthaus Alte Linde in Obersteinbach bei Roth ein. Einen weiteren Spitzenplatz erzielte das Hotel & Restaurant „Bauer Keller“ aus Greding. Landrat Eckstein dankte allen 30 teilnehmenden Gaststätten sowie den sechs Teichwirten und freute



sich, dass die „Karpfen-Genießer-Tour“ seit ihrer Premiere im Jahr 2016 bei den Karpfengenießern anscheinend immer beliebter wird.

Die heimischen Gastwirtschaften haben bei der Zubereitung der heimischen Fische qualitativ und kreativ ein hohes Niveau. Die verschiedenen kulinarischen Angebote machen Lust auf den „original regional“ – Fisch. Dabei ist gerade der heimische Karpfen als besonders ökologisch einzustufen, wie in einer Greenpeace-Studie festgestellt wurde.

Dem Landkreis ist es sehr wichtig, die heimischen Gaststätten in welcher Form auch immer zu unterstützen, gerade in diesen außergewöhnlichen Corona-Zeiten. Letztlich gehe es auch darum, die heimische Wirtshauskultur zu erhalten und zu stärken. Als Karpfengenießer

helfen die Bürger auch mit, dass die heimischen Teichwirte das Ökosystem in Takt halten.

Schließlich übergab Landrat Herbert Eckstein die „Original Regional“ Preise an die Gewinner: Helga Schwab, Anna Bittner und Peter Heinrich aus Roth sowie Sonja Wettemann aus Eckersmühlen. Ebenso durften sich freuen Konrad Deml aus Greding, Willi Helmer aus Heideck, Josef Sykora aus Hilpoltstein, Regina Lukas aus Kleinschwarzenlohe und Christel Lidl aus Röttenbach. Bettina Reithelshöfer aus dem Schwabach-Schafnach und Ulrich Gagelmann aus Windsbach freuten sich ebenfalls über ihre Gewinne.

Die Vorbereitungen für die kommende Fischsaison laufen bei der Wirtschaftsförderung im Landratsamt bereits auf Hochtouren. Ab dem 1. September heißt es dann wieder: „Heimischer Fisch frisch auf den Tisch – Gaststätten und Teichwirte im Landkreis Roth laden ein“. Dann natürlich wieder mit im Programm: Die „Karpfen-Genießer-Tour“ unter dem Motto „Dreimal essen – eine Gewinnchance“.

Informationen:

Landkreis Roth, Wirtschaftsförderung

Thomas Pich

09171 – 81 1326,

E-Mail: Thomas.Pich@Landratsamt-Roth.de

## Produkt des Monats: Rindfleisch

**Saftige Steaks, zartes Filet, feiner Tafelspitz – Rind liefert Fleisch für jeden Geschmack. Wem dabei bewusster Genuss wichtig ist, der kauft direkt beim Bauern aus der Region. Artgerechte Haltung, ausreichend Bewegung bis hin zu einer humanen Schlachtung spiegeln sich deutlich in der Qualität des Fleisches wieder, das Sie mit gutem Gewissen genießen können.**

Darüber hinaus hat Rindfleisch aus der Region noch mehr zu bieten: Kurze Transportwege vom Erzeuger zum Verbraucher sind nachhaltig für die Umwelt, und insbesondere die Weiderindhaltung bietet weiteren Lebensraum für viele Tier- und Pflanzenarten. Daher der Appell an alle Genießer von gutem Rindfleisch: Weg von der Massentierhaltung, hin zu nachhaltigem, achtsamem Fleischgenuss – mit Qualitätsfleisch von unseren heimischen Landwirten, bei dessen Erzeugung das Wohl der Tiere und der Umwelt im Mittelpunkt stehen.

Bewusst einkaufen – selbst zubereiten und genießen. In diesem Sinne: Guten Appetit!

Wissenswertes zum Regionalen Weiderind: Dreiklang von Ökologie, Tierwohl und Genuss. Milch und Rindfleisch enthalten hochwertige,

Landkreis Roth  
Wirtschaftsförderung

### Produkt des Monats

www.agenda21-roth.de    www.schwabach.de

mit Rezepten

August/  
September

## Rindfleisch

Eine Initiative des Landkreises Roth und der Stadt Schwabach zur Förderung regionaler Wirtschaftskreisläufe

für den menschlichen Organismus gut nutzbare Eiweiße, Vitamine, Mineralstoffe sowie lebenswichtige Fettsäuren. Speziell das Fleisch ist unter den Nahrungsmitteln ein wichtiger Lieferant von Eisen und Vitamin B12.

Besonders Weidefleisch kann durch einen signifikant höheren Gehalt an den für den Menschen essentiellen Omega-3-Fettsäuren punkten. Der Genusswert von Rindfleisch hängt wesentlich von der Reifung nach dem Schlachten und der Verteilung feiner Fettadern im Muskelgewebe

(Marmorierung) ab. Regionale Produkte mit einer hohen Fleischqualität rechtfertigen dann auch einen höheren Einkaufspreis.

Im Sinne der Nachhaltigkeit ist eine ganzheitliche Verwertung des Tieres von besonderer Bedeutung. Nicht nur die Edelteile (z.B. Tafelspitz oder Roastbeef) sollten in der Küche verwendet werden, auch andere Teilstücke (z.B. Beinscheibe, Rinderbrust, Zwerchfell) eignen sich bestens für leckere Gerichte. Bei der Weidenutzung entstehen diese hochwertigen und schmackhaften Lebensmittel, ohne dass die Rinder in Nahrungskonkurrenz zum Menschen treten.

Rinder können mehr als Milch und Fleisch! Die Weidehaltung erlebt in Bayern derzeit eine Renaissance. Diese uralte Form der Nutztierhaltung kommt zum einen dem natürlichen Verhalten der Tiere sehr entgegen. Andererseits hält die Beweidung auch ertragsärmere Flächen offen und prägt damit das Landschaftsbild vor unserer Haustür.

Gerade extensive Weiden sind bei angepasster Nutzung ein idealer Lebensraum für zahlreiche Tier- und Pflanzenarten, die sich dort in einer Lebensgemeinschaft mit dem Weidevieh entwickeln können. Die Artenvielfalt schlägt sich nicht zuletzt auch bei den verwendeten Rinderrassen nieder, die teilweise vom Aussterben bedroht sind. In Franken kommt hier z.B. das heimische Gelbvieh zu neuen Ehren.

Fazit: Regionales Weiderind – ein gutes Stück Heimat!



## Feuerwehr Oberreichenbach

### Ein wunderschönes Jubiläum

Ein wunderbares sommerliches Fest mitten im Dorf: Die Oberreichenbacher haben den 60. Geburtstag ihrer Freiwilligen Feuerwehr fröhlich mit Grillwürsten und kühlen Getränken gefeiert – selbstverständlich unter Einhaltung aller Corona-Auflagen. An einem sonnigen Samstagnachmittag Anfang Juli versammelten sich zahlreiche Oberreichenbacher Bürger vor dem Feuerwehrhaus, um dieses stolze Jubiläum zu begehen.

Feuerwehr-Kommandant Robert Feghelm, Vorsitzende Kathrin Trübel und Bürgermeister Wolfram Göll nahmen das Fest zum Anlass, die Rolle der Feuerwehr für Oberreichenbach zu würdigen: „Nicht nur, dass die Feuerwehrleute zu jeder Zeit auf dem Sprung sind, ihr Leben und ihre Gesundheit zu riskieren, um das Leben und das Hab und Gut ihrer Mitbürger zu schützen – was man gar nicht genug loben und respektieren kann“, sagte Bürgermeister Göll.

„Gerade hier in Oberreichenbach kommt noch dazu, dass sich praktisch das ganze Dorfleben in der Feuerwehr abbildet. Wer zur Dorfgemeinschaft gehört, ist bei der Feuerwehr dabei“, so Göll weiter. „Alle helfen zusammen und ziehen an einem Strang – und das auch noch in dieselbe Richtung. Das ist sehr bemerkenswert und beileibe nicht selbstverständlich“, lobte der Bürgermeister. Insbesondere verwies er auf das schmucke neue Feuerwehrhaus, das vor rund zehn Jahren mit großer Eigenleistung erstellt wurde, und auf den neuen „Dorfgemeinschaftsraum“ im Obergeschoss, der derzeit gebaut wird – ebenfalls wieder mit viel Eigenleistung der Feuerwehr.



Würdigten die Geschichte und die gegenwärtigen Verdienste der Freiwilligen Feuerwehr Oberreichenbach (v.l.): Vorsitzende Kathrin Trübel, Kommandant Robert Feghelm, Bürgermeister Wolfram Göll.

(Foto: Gemeinde Kammerstein)

„Es ist kennzeichnend, dass der neue Feuerwehr-Schulungsraum im Obergeschoss gleichzeitig der Dorfgemeinschaftsraum wird. Feuerwehr und Oberreichenbach – das kann man nicht auseinanderdividieren, das

gehört untrennbar zusammen“, so der Bürgermeister. „Möge das immer so bleiben!“ Als kleine Anerkennung der großartigen Arbeit überreichte Wolfram Göll einen Scheck der Gemeinde. wog

Für immer  
Gutes tun!



Unterstützen Sie  
unsere Bürger-  
stiftung in der  
Gemeinde  
Kammerstein!

Sparkasse Mittelfranken Süd  
IBAN DE89 7645 0000 0231 6454 09  
„Bürgerstiftung Kammerstein“

**Hofmann & Rothenbucher**  
Rechtsanwälte

Roland Hofmann  
Elke Rothenbucher  
Rathausgasse 9  
91126 Schwabach  
Tel.: 0 91 22 / 1 88 77-0  
Fax: 0 91 22 / 1 88 77-10

PETER  
**WITTMANN**   
TRANSPORTE • NAH- U. FERNVERKEHR

Mainbachstr. 2 • 91126 Kammerstein-Haag  
Telefon 0 91 22 / 29 10  
Telefax 0 91 22 / 51 34



## Feuerwehr Oberreichenbach

### Generationswechsel eingeleitet

Der Generationswechsel ist eingeleitet: Neben dem bewährten Ersten Feuerwehrkommandanten Robert Feghelm, der einstimmig im Amt bestätigt wurde, wählten die Aktiven der Feuerwehr Oberreichenbach den erst 20-jährigen Jannick Wagner zum Stellvertretenden Kommandanten. Der bisherige Stellvertreter Jürgen Ohr war nach zwölf Jahren im Amt nicht mehr angetreten.

„Ein sehr gutes Zeichen“, kommentierte Bürgermeister Wolfram Göll das Ergebnis. „Mit Robert Feghelm ein erfahrener Häuptling und mit Jannick Wagner ein junger, hochmotivierter Stellvertreter, der nun sechs Jahre Zeit hat, in die Kommandanten-Tätigkeit hineinzuschnuppern“, so Göll. Das Gemeindeoberhaupt hatte



Zukunftsweisende Kommandantenwahl bei der Feuerwehr Oberreichenbach: Der neue Stellvertretende Kommandant Jannick Wagner, Kommandant Robert Feghelm, der scheidende Stellvertreter Jürgen Ohr (vordere Reihe v.r.). Ganz links Feuerwehrvereins-Vorsitzende Kathrin Trübel, ganz rechts Bürgermeister Wolfram Göll. Hintere Reihe v.r.: Kreisbrandmeister Thomas Richter, Kreisbrandinspektor Richard Götz, Bernd Martin, 2. Vorsitzender des Feuerwehrvereins, Schriftführerin Lina Hummel. (Foto: FFW Oberreichenbach)

die Ehre, die Kommandantenwahl in Oberreichenbach zu leiten.

Dem seit zwölf Jahren amtierenden Robert Feghelm, der erklärt hatte, noch eine Amtsperiode zur Verfügung zu stehen, dankte der Bürgermeister ebenso herzlich für das intensive ehrenamtliche Engagement wie dem nicht mehr angetretenen bisherigen Stellvertreter Jürgen Ohr.

Unterdessen hat auch der Gemeinderat Kammerstein die beiden Gewählten Robert Feghelm und Jannick Wagner offiziell und einstimmig zum Kommandanten und stellvertretenden Kommandanten bestellt.

Das Einvernehmen des (damaligen) Kreisbrandrats Werner Löchl liegt ebenfalls vor. wog

## Feuerwehr Oberreichenbach

### Endlich wieder eine Leistungsprüfung

Mitte August haben elf Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr Oberreichenbach die „Leistungsprüfung Wasser“ abgelegt – und das mit großem Erfolg. Nach fünfwöchiger intensiver Vorbereitung mit Kommandant Robert Feghelm war dies die erste Feuerwehr-Leistungsprüfung in der Gemeinde Kammerstein nach der langen Corona-Zwangspause.

Die Prüfung nahm Kreisbrandmeister Thomas Richter ab, assistiert vom Kommandanten der Feuerwehr Hengdorf-Nemsdorf (Gemeinde Rohr), Jürgen Grumpelt sowie vom stellvertretenden Kommandanten der Feuerwehr Kammerstein, Flo Sander. Bürgermeister Wolfram Göll als oberster Dienstherr der Feuerwehr beobachtete den Verlauf der Leistungsprüfung ebenfalls ganz genau.

Bei der Leistungsprüfung standen die Grundhandgriffe im Mittelpunkt: Zunächst mussten die Prüflinge mehrere Arten von Knoten fehlerfrei knüpfen und diese zur Anwendung bringen – was alle mit Bravour erledigten.

Dann mussten die Prüflinge mit einer Tragkraftpumpe Wasser aus einem Weiher ansaugen sowie anschließend mit diesem Wasser über einen dickeren B-Schlauch und drei dünnere C-Schläuche sowie einem dazwischenliegenden Verteiler drei simulierte Brandherde in vorgegebener Reihenfolge von drei Seiten bekämpfen – dies alles mitsamt Aufbau der gesamten Installation aus dem Feuerwehrfahrzeug und alles in weniger als vier Minuten.

In beiden Durchgängen gab es von Seiten der Prüfer minimale Beanstandungen, aber alle entscheidenden Kriterien wurden voll eingehalten.

Im Endergebnis haben alle elf Prüflinge mit Erfolg bestanden und erhielten folgende Abzeichen:

Stufe 1: Jannick Wagner, Rafael Cwik  
Stufe 2: Julia Martin, Rene Heim, Jakob Bub, Andreas Trübel, Max Nusselt  
Stufe 3: Stefan Leinberger  
Stufe 5: Kathrin Trübel  
Stufe 6: Andreas Nutz, Bernd Martin

Die Stufen geben die Anzahl der insgesamt erfolgreich abgelegten Leistungsprüfungen pro Aktivem an. Leistungsprüfungen können nur alle zwei Jahre abgelegt werden.

Robert Feghelm / wog



Feuerwehr-Gruppenbild mit Bürgermeister (v.r.): Die elf Prüflinge der Feuerwehr Oberreichenbach, Kreisbrandmeister Thomas Richter, Kommandant Jürgen Grumpelt aus Hengdorf-Nemsdorf, stv. Kommandant Florian Sander aus Kammerstein, der Oberreichenbacher Kommandant Robert Feghelm und Gemeindeoberhaupt Wolfram Göll. (Foto: FFW Oberreichenbach)



## Feuerwehr Kammerstein

### Brandschutzerziehung in der Grundschule

**Heidi Seubelt, bekannt als Leiterin der Kinderfeuerwehr Kammerstein, den „Feuerkäfern“, besuchte im Rahmen der Brandschutzerziehung die 3. Klasse der Grundschule in Barthelmesaurach.**

In zwei Schulstunden erklärte sie zusammen mit dem stellvertretenden Kommandanten Flo Sander und Gerätewart Lars Lorenz, was so bei der Feuerwehr passiert, und informierte über Gefahren, wenn es brennt und wie man sich verhalten muss.

In Absprache mit der Klassenleiterin, Frau Werner, sollten die Kinder Einiges zum Thema Feuer und Feuerwehr erfahren. Hierbei werden die Lehrer jedes Jahr von der Feuerwehr unterstützt. Ziel ist es, erfolgreich an der Brandschutzprüfung – vergleichbar mit der Fahrradprüfung – teilzunehmen. Direkt im Klassenzimmer und auf dem Pausenhof wurde den Kindern erklärt, was man machen muss, wenn es brennt, warum Rauchmelder in der Wohnung hängen müssen, wie die Feuerwehr gerufen wird und was ihre Aufgaben sind.

Anschließend durften die Kinder unter Aufsicht selbst testen, wie manche Gegenstände wie

Holz und Metall brennen. Dabei machten die Versuche viel Spaß – wenn auch ab und zu ein Gummibärchen darunter leiden musste. Außerdem durften sich die Schüler eines der Kammersteiner Feuerwehrfahrzeuge ganz genau anschauen.

Eine Woche später besuchten Heidi Seubelt und Flo Sander nochmals die 3. Klasse und überreichten den Schülern die Urkunden und Ehrenurkunden zur bestandenen Prüfung und beglückwünschten sie. Danach durften die Schüler die beiden Feuerwehrleute nochmals mit Fragen zum Thema Feuer und Feuerwehr löchern. Wie wichtig und sinnvoll die Brandschutzerziehung ist, zeigen die stetig rückläufigen Zahlen von Brandtoten, aber auch die Reaktionen von Kindern und Jugendlichen, wenn sie einmal zu einem Notfall hinzukommen.

Die Kinderfeuerwehr (ab 6 Jahren) und Jugendfeuerwehr (ab 12 Jahren) ist eine überaus wichtige und sinnvolle Freizeitgestaltung für alle Kinder und Jugendlichen. Dabei lernen die Kinder und Jugendlichen nicht nur viel über Brandschutz und Unfallvorbeugung, sondern erlernen auch bei Spiel und Spaß soziale Kompetenzen und finden gleichaltrige und aktive Freunde.

Eltern, die ihren Kindern dies ermöglichen wollen, wenden sich bitte an: Flo Sander und Heidi Seubelt (Feuerwehr Kammerstein / [feuerwehr@kammerstein.de](mailto:feuerwehr@kammerstein.de)) oder Stefan Niedermann (Feuerwehr Aurachhöhe / [info@feuerwehr-aurachhoe.de](mailto:info@feuerwehr-aurachhoe.de)).

*Flo Sander / wog*

### Für den Ernstfall vorbereitet

**Normalerweise ist der Katastrophenschutz Landkreis-Aufgabe, aber Unwetterlagen oder Stromausfälle können punktuell auftreten und somit nur eine Gemeinde oder bestimmte Landstriche betreffen. Aus diesem Grund hat die Gemeinde für ihre Feuerwehren ein Notstromaggregat beschafft – zum Betrieb und Funktionserhalt des Feuerwehrhauses – sowie eine mobile Sirenen- und Warnanlage. Auch der Hochwasserschutz soll in den Feuerwehren ausgebaut werden.**

Im Zuge der Feuerwehrbedarfsplanung hatte man bereits erkannt, dass es auch innerhalb der Gemeinde zu einer Katastrophe kommen könnte, sei es Stromausfall, Starkregen, Hochwasser oder Sturm. Nach und nach wurden die Feuerwehren für solche Fälle und somit für die Grundversorgung der Gemeinde im Schadensfall gestärkt.

Angefangen hatte man mit Schmutzwasserpumpen für die Wehren, Sandsäcken und ➔

### Die Jugendfeuerwehr wird erwachsen

**Die Jugendgruppe der Kammersteiner Feuerwehr besteht seit nunmehr 30 Jahren. Feier mit Bürgermeister Wolfram Göll und Kommandant Fabian Masching in Schattenhof.**

1990 wurde die Jugendfeuerwehr Kammerstein vom heutigen Ehrenkommandanten Georg Hummel gegründet. Weitergeführt wurde sie von Gernot Gsänger. Der Stellvertretende Kommandant Florian Sander führt sie nun seit über 20 Jahren. Mit 16 Jugendlichen, darunter sieben Mädchen, tritt die Jugendgruppe bei Übungen, Zeltlagern, Jugendfreizeiten und Prüfungen an. Bei der 30-Jahr-Feier waren auch Bürgermeister Wolfram Göll und Kommandant Fabian Masching dabei.

Flo Sander begrüßte die Jugendlichen und die Ehrengäste in Schattenhof. Er gab einen Rückblick in die Geschichte der Jugendgruppe. Schwankungen bei der Gruppenstärke habe es immer gegeben, die kleinste Gruppe habe aus drei Jugendlichen bestanden. Umso mehr freue es ihn, dass die Gruppe aktuell so stark ist. Auch bedankte er sich für die Unterstützung der weiteren Mitglieder des Führungsteams, bei der Gemeinde und der Feuerwehrführung. ➔



**Brandschutz-Erziehung in der Grundschule: Die Kinder- und Jugendfeuerwehr informierte die Kinder über Brandschutz und Feuerwehr-Arbeit. Die eigenen Experimente bereiteten den Schülern viel Freude – auch wenn das eine oder andere Gummibärchen zu leiden hatte. (Foto: Feuerwehr Kammerstein)**



Freude über die neue Katastrophenschutz-Ausrüstung, also das Notstrom-Aggregat (vorne auf der Palette) und die mobile Sirenen- und Warnanlage (auf dem Stativ): Stützpunktkommandant Fabian Masching, der Oberreichenbacher Kommandant Robert Feghelm, der Volkersgauer Zweite Kommandant Max Malzahn, Bürgermeister Wolfram Göll, der Volkersgauer Kommandant Markus Nadich, der Kammersteiner Zweite Kommandant Florian Sander.  
(Foto: Feuerwehr Kammerstein)

Wathosen. Im nächsten Schritt wurde das Feuerwehrhaus Kammerstein umgerüstet für eine externe Stromeinspeisung im Fall eines Stromausfalles. Die Feuerwehrhäuser in Volkersgau und Oberreichenbach werden 2021 nachgerüs-

tet, Barthelmesaurach 2022. Im Kammersteiner Feuerwehrhaus soll bei Stromausfall eigenständig im Sinne einer Einsatzzentrale und eines Lagezentrums weitergearbeitet werden können.

Aufgrund des erhöhten Vereinszuschusses durch die Gemeinde konnte sich die Jugendgruppe eine Kompressor-Kühlbox kaufen, die bis auf minus 20 Grad kühlt. Bisweilen musste die Jugendgruppe bei den Freizeiten täglich einkaufen, um die Hygiene und die ordentliche Versorgung der Jugendlichen zu garantieren. Zukünftig können nun die Lebensmittel gekühlt aufbewahrt werden und Gemüse und Obst eingekauft werden, auch wenn man nur mit dem Mannschaftszelt unterwegs sei.

Bürgermeister Wolfram Göll begrüßte die Jugendlichen mit den Worten: „Alles Gute zum Jubiläum! Mit 30 Jahren wird jetzt auch die Jugendfeuerwehr langsam erwachsen!“ Bezogen war dies unter anderem auf die Vollausrüstung der Jugendfeuerwehr, die in den vergangenen Jahren von beiden Kommandanten aufgebaut und jetzt noch ergänzt wurde. „Ihr seid die Zukunft der Feuerwehr, wir bauen auf euch“, so der Bürgermeister weiter.

„Die Jugendfeuerwehr ist eine der sinnvollsten Freizeitbeschäftigungen überhaupt: Fröhliche Feste mit Gleichaltrigen, interessante Übungen und Ausbildung, enge Gemeinschaft und Kameradschaft, das sichere Gefühl, sich aufeinander verlassen zu können – und alles mit dem Ziel, das Leben der Mitmenschen zu schützen“, erklärte Wolfram Göll. Er freue sich, dass weiterhin ein so großes Interesse an der Jugendfeuerwehr bestet. Gleichzeitig beglück-



Die Jugendgruppe der Kammersteiner Feuerwehr mit ihrem Betreuer Florian Sander (hinten l.), Bürgermeister Wolfram Göll (hinten, 2.v.l.) und Kommandant Fabian Masching (vorne r.).

wünschte er Jugendwart Florian Sander, der seit über 20 Jahren die Jugendfeuerwehr führt. Als Dankeschön übergab Göll ihm eine finanzielle Unterstützung für die Jugendfeuerwehr.

Stützpunktkommandant Fabian Masching war sichtbar stolz, so eine starke und motivierte Jugendgruppe zu haben. Zuvor konnte man an der Feier sehen, dass alle zusammenspielten, sei es nun Federball, Indiac oder Wikinger-Schach. Keiner wurde zurückgelassen, kein Streit, nur Zusammenhalt und Mannschaftsgeist – was auch die Feuerwehr ausmacht. Masching bedankte sich bei der Jugendgrup-

Auch ist durch die Stromeinspeisung die Alarmierung der Einsatzkräfte über die Sirene sichergestellt. Insbesondere dient das Feuerwehrhaus als „Gemeinde-Einsatzzentrale“. Also laufen bei Großschadensereignissen alle Einsätze über den Landkreis nach Kammerstein und werden dort von den Kommandanten der Feuerwehren sondiert, sortiert und an die Einsatzkräfte weitergegeben. Auch für diese Tätigkeiten wurde das Gebäude modernisiert und technische Voraussetzungen und Einsatzmittel geschaffen.

Heuer wurde nun das zugehörige Notstromaggregat angeschafft, dass nicht nur für die Feuerwehrhäuser verwendet werden kann, sondern auch im Rahmen der Notfallplanung für die von der Gemeinde betriebenen Pumpstationen für die Abwasserbeseitigung. Weiterhin wurde eine mobile Sirenen- und Warnanlage gekauft. Mit dieser kann nun die Feuerwehr mit einer Lautstärke von 130 Dezibel in einer Gefahrenlage die Bürger der Gemeinde informieren oder warnen.

Somit können die Feuerwehren der Gemeinde Kammerstein bei großen Schadenslagen schnell und effektiv handeln.

Florian Sander / wog

pe für den Überraschungsbesuch an seinem Geburtstag und beim Führungsteam der Jugendfeuerwehr für die tolle Arbeit, die sie leiste. Er überreichte den Jugendlichen als kleine Überraschung Brotzeitmesser und zwei moderne Zeltbeleuchtungs-Einheiten.

Jugendwart Sander bedankte sich für alle Geschenke, aber auch bei Michaela Masching, der treuen Seele, die immer für die Jugendfeuerwehr bereitsteht. Auch bedankte er sich bei der Familie Schwarz, die die Örtlichkeit zur Verfügung stellte, und für den Aufbau und jede Mithilfe.

Florian Sander



## Kirchengemeinde Barthelmesaurach

### Ordination in Nürnberg

**An einem ungewöhnlichen Ort hat die Nürnberger Regionalbischöfin Elisabeth Hann von Weyhern Ende Juli Pfarrerin Judith Köhler ordiniert, die ab September in Barthelmesaurach wirken wird. Die Feier zur Berufung der Pfarrerin fand in der Kantine des Nürnberger Nordklinikums statt. Die 33-jährige Judith Köhler hat ein Spezialvikariat in der Klinikseelsorge absolviert.**

„In der Kantine sind wir bei den Grundbedürfnissen des Menschen und da gehört neben

Essen und Trinken auch die Seelsorge dazu“, sagte Regionalbischöfin Hann von Weyhern. Es sei eine wichtige Aufgabe für die Zukunft der Kirche, im Alltag der Menschen präsent zu sein, „um für die stärkende Kraft des Glaubens für unser Leben zu werben und sie weiterzugeben“.

Pfarrerin Ulrike Otto, die Judith Köhler während ihrer Weiterqualifikation in der Klinikseelsorge begleitet hat, sagte, die Kantine sei ein „sehr passender Ort“. Sie könne als Bild für das stehen, was im Ordinationsgottesdienst geschehe: „Die Ordination als Kantine für die Seele, die für den Berufsalltag stärkt.“ Mit der Ordination werden Auftrag und Recht zur öffentlichen Wortverkündung und zur Sakramentsverwaltung offiziell und auf Lebenszeit übertragen.

*epd/wog*



## Feuerwehr Aurachhöhe

### Regen – Fluch und Segen

**Schon länger muss man beobachten, dass sich die Unwetter und Wetter-Extreme in Deutschland mehren: Seien es Tornados, die übers Land ziehen, Starkregen, Hochwasser oder Blitzeis.**

Auch im Gemeindegebiet Kammerstein liefen schon öfters Keller voll, Straßen und Plätze wurden überschwemmt. Darum hat die Gemeinde Kammerstein in Zusammenarbeit mit den vier Feuerwehren der Gemeinde gehandelt: Neue Pumpen, Stromaggregate, Sandsäcke und vieles mehr wurde angeschafft.

Schon während der Ausarbeitung des aktuellen Feuerwehrbedarfsplanes wurden solche Unwetterlagen unter den Kommandanten der Gemeinde besprochen. Wie soll man sich dagegen schützen, was ist zu beschaffen, wie kann man die Einsatzkräfte schützen, welches Vorgehen ist wichtig: Das waren nur ein paar der wichtigsten Fragen, die gestellt wurden.

Das A und O ist die Ausrüstung. So hat die Gemeinde Kammerstein in den letzten Jahren für die Feuerwehren Wathosen, Schwimmwesten, Sandsäcke, Folien, einen zweiten Wassersauger und weitere Tauchpumpen angeschafft. Zusammen mit den bereits vorhandenen Pumpen sieht man sich gewappnet für den Ernstfall.

Erst Mitte Juli regnete es wieder so stark, dass die Aurach bis zu zwei Meter über Normalstand über die Ufer stieg und den kompletten Dorfplatz in Barthelmesaurach überschwemmte, einschließlich eines Stücks der Rudelsdorfer Straße. Auf Grund der getroffenen Vorsorge konnte die Feuerwehr schnell helfen und die bereits befüllten und eingelagerten Sandsäcke

an die benötigten Stellen platzieren, so dass größerer Schaden vermieden wurde.

Fazit der Feuerwehr: Aus jedem Einsatz lernt man ein Stück dazu. So sollen jetzt zwei Pegelgatten an verschiedenen Messpunkten der Aurach angebracht werden, um jederzeit den Pegelstand der Aurach ablesen zu können. Auch werden wieder neue Sandsäcke befüllt, die bei den Wehren eingelagert werden. Zudem lobten Stützpunktcommandant Fabian Masching und die weiteren Kommandanten, dass der Gemeinderat und Bürgermeister Wolfram Göll ein umfassendes Konzept zum Risikomanagement bei Sturzfluten und Starkregen in Auftrag gegeben haben (s. eigenen Bericht Seite 7).

Wichtig ist es, zukünftig darauf zu achten – hierbei sind alle Bürger und insbesondere Landwirte gefragt – dass Holzstöße, Heuballen

oder anderes Treibgut in sicherem Abstand zu Hochwasserbereichen und Abläufen gelagert werden. Schnell kann Hochwasser solche Gegenstände mitschwemmen und damit zentrale Abläufe wie Brückendurchlässe versperren. Im Ergebnis würde das Wasser zurückgestaut, was wiederum Überschwemmungen und Schäden massiv verschlimmert.

Die Feuerwehr und die Gemeinde Kammerstein begrüßen es ausdrücklich, wenn die Bürger zum Selbstschutz Sandsäcke einlagern. Nachdem die Sandsack-Lager der Feuerwehren wieder befüllt sind, hat die Gemeinde Kammerstein weitere Sandsäcke für die Bevölkerung angeschafft. Diese können bei den jeweiligen Feuerwehrkommandanten ab November dieses Jahres angefragt werden. *Florian Sander / wog*



Das Hochwasser Mitte Juli hat den Dorfplatz in Barthelmesaurach und einen Teil der Rudelsdorfer Straße überschwemmt. (Foto: Feuerwehr Aurachhöhe)



## Diakoneo Kita Barthelmesaurach

### Der Reiz des komplett Neuen

Für die Kinderbetreuung in der Gemeinde Kammerstein ist es ein großer Fortschritt: Am 1. Oktober öffnet die neue Diakoneo-Kindertagesstätte in Barthelmesaurach ihre Pforten. In jeweils zwei Gruppen bietet sie insgesamt 24 Plätze in der Krippe und 50 im Kindergarten. Einige Plätze sind noch frei.

Es ist der Endspurt der Arbeiten. Am Vorplatz hinter der Einfahrt wird gerüttelt, gebaggert und gepflastert. Im hinteren Bereich war vor wenigen Monaten noch ein riesiger Berg Erdaushub. Jetzt wartet ein großer Spielplatz mit Rutsche, Klettergerüst und Schaukel auf die Mädchen und Buben. Im Gebäude selbst laufen die letzten Arbeiten für den Innenausbau. Am Treppengeländer und in der Garderobe wird noch geschraubt und gesägt.

Gleichzeitig sind die ersten Möbel in den Gruppenräumen schon geliefert. In der Turnhalle ist der blaue Boden verlegt, an der Seite steht bereits die Sprossenwand und im Werkraum die Werkbank, die so niedrig ist, dass die Kinder gut daran arbeiten können. Zeit für einen kleinen Rundgang.

Leiterin Ninja Siehr führt durch ihren künftigen Arbeitsplatz. Die Erzieherin leitet das achtköpfige Team, mit dem die neue Diakoneo-Kita in Barthelmesaurach am 1. Oktober an den Start geht. Ob sie mit den Rahmenbedingungen zufrieden ist? „Total“, sagt sie spontan. „Schon als ich zum ersten Mal hier war, habe ich mir gedacht: Wow, was für eine große Kita, was für ein wahnsinnig großzügiges Gebäude mit den Außenanlagen. So viel Platz zum Spielen und Entdecken!“

Und was noch wichtiger ist: Begeistert ist nicht nur die Leiterin, sondern vor allem auch die Eltern. Schon im Mai hatte es einen „Tag der offenen Baustelle“ gegeben, gerne zeigt Nin-



Die neue und großzügige Diakoneo-Kita in Barthelmesaurach öffnet am 1. Oktober ihre Pforten. Einige Plätze sind noch frei.

(Foto: RoPi)

ja Siehr die Kita auch in Einzelführungen: „Die Resonanz ist wirklich sehr positiv.“

Dafür hat Diakoneo, das frühere Diakonische Werk Neuendettelsau, auch einiges getan. „Wir haben größer geplant und gebaut, als es die Richtlinien vorschreiben“, erklärt Saskia Eringer, die Referentin „Dienste für Kinder“. Barthelmesaurach ist insgesamt die 26. Diakoneo-Kita. Der große kirchliche Träger hat Erfahrung und weiß, welche zusätzlichen Investitionen sich im Kita-Alltag auszahlen.

Zum Beispiel der Elternwartebereich. Ein heller Raum mit großen Fenstern und damit typisch für das gesamte Gebäude. „Hier warten die Eltern während der Eingewöhnung der Krippenkinder“, erklärt Ninja Siehr. Auch für Besprechungen mit Eltern gibt es einen eigenen Raum.

Ganz wichtig ist das Bistro, das ebenso wie die Turnhalle von Krippe und Kindergarten gemeinsam genutzt wird. „Weil die Kinder im Bistro essen können, brauchen wir in den Gruppenräumen weniger Tische und Stühle und haben so mehr Platz zum Spielen“, erläutert Ninja Siehr. Mit ihrem Mann und den beiden Kindern lebt sie in Sachsen bei Ansbach. Die rund 20 Minuten Anfahrt nimmt sie gerne in Kauf. Was sie an der neuen Aufgabe reizt?

„Ich habe schon in den vergangenen fünf Jahren eine Kita geleitet. Der Reiz hier aber ist, dass wir im Team eine komplett neue Kita gestalten und entwickeln können. Da sagt

niemand: Mensch, das haben wir doch schon immer so oder so gemacht. Das finden wir alle ganz, ganz spannend“, sagt Ninja Siehr.

Neue Kita, neues Team: In Barthelmesaurach herrscht Aufbruchstimmung. Das spüren auch viele Eltern. Von den 50 Kindergartenplätzen sind rund drei Viertel belegt. Im Krippenbereich ist eine Gruppe voll, die zweite startet im Januar. Es gibt also noch freie Plätze. Sorgen bereitet das Diakoneo nicht: „Wir bekommen ständig neue Anfragen“, berichtet Ninja Siehr. Saskia Eringer betont: „Wir sind froh, interessierten Eltern sagen zu können, dass wir noch Kapazitäten haben.“ „So, wie es ist, ist es optimal“, versichert Ninja Siehr.

Zumal für Eltern, die bereits zum 1. September einen Platz für ihr Kind benötigen, für einen Monat eine Notgruppe im Kammersteiner Feuerwehrhaus betrieben wird. Ein Teil des Teams betreut dort die 18 Kinder dieser Gruppe, der andere bereitet in der neuen Kita in Barthelmesaurach den Einzugs und den Start vor.

„Ich freue mich schon sehr, wenn in die neuen Räume Leben einkehrt“, sagt Ninja Siehr. Nach einer Stunde Rundgang und Pressegespräch muss sie sich verabschieden. Die nächsten interessierten Eltern warten.

Günther Wilhelm (ST) / wog

Kontakt: Ninja Siehr, Telefon 0151/29505133, E-Mail: [ninja.siehr@diakoneo.de](mailto:ninja.siehr@diakoneo.de). Anmeldung online unter [www.diakoneo.de/kinder](http://www.diakoneo.de/kinder)

## SCHREINEREI Harald Groß



- \* Küchendesign
- \* Reparaturen
- \* Einrichtungen
- \* Zimmertüren
- \* Terrassenbeläge
- \* Badmöbel
- \* Innenausbau
- \* Büro & Ladenbau

Gewerbepark 5  
91126 Kammerstein  
Tel. 09178 / 99 80 370

[www.schreinerei-gross.de](http://www.schreinerei-gross.de)



Penzendorfer Str. 12  
91126 Rednitzhembach  
Tel.: 09122 - 9374 - 0

Andreas Lippert & Team

**Tiefbau  
Ingenieurbau  
Vermessungen**

[www.lippert-ing.de](http://www.lippert-ing.de)



## Wohlbefinden sichern und Kosten sparen Tipps für den Sommer

**Die Sommerwärme kann schnell ausgesprochen lästig werden. Insbesondere dann, wenn sich die Wohnräume und Büros unangenehm mit Wärme aufheizen und sozusagen „überhitzen“. Das sind die Zeiträume, in denen viele Menschen die Sommerwärme als „lästige Hitze“ empfinden. Schnell entsteht dann die Idee, die Wärme „weg zu kühlen“ und eventuell eine Klimaanlage anzuschaffen. Doch Klimaanlagen sind aus Sicht der Energieberater richtige „Klimakiller“ und „Stromfresser“.**

Bei richtigem Umgang mit der Sonne sind Klimaanlagen auch nicht nötig. Mit relativ einfachen Mitteln kann oftmals dafür gesorgt werden, dass das Raumklima auch ohne Klimaanlage angenehm und erträglich bleibt. Die Berater der unabhängigen EnergieBeratungsAgentur des Landkreises Roth, kurz ENA-Roth, geben Tipps und Tricks zum Wohlfühlen und Energiesparen im Sommer!

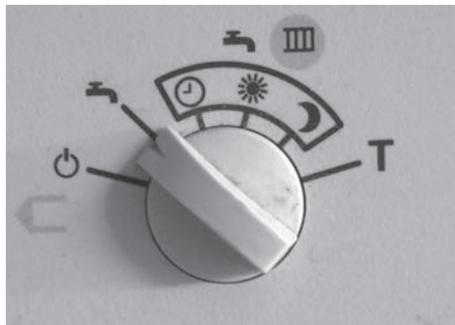
### Angenehme Raumtemperaturen sichern

Zu viel Sonnenwärme in Büros, Wohn- und Schlafräumen kann sehr unangenehm werden. Der Schutz der Räume vor übermäßiger Erwärmung kann beispielsweise wirkungsvoll durch die Nutzung von Rollläden und Sonnenschutzvorrichtungen, beispielsweise Markisen, erfolgen. Wichtig ist die Nutzung des Sonnenschutzes bereits ab den frühen Morgenstunden, noch bevor die Sonne in die Räume scheint. Die Wärme, die nicht im Raum ankommt, kann die Wohnräume oder Büros auch nicht aufheizen. Tipp: Die außenliegenden Sonnenschutzvorrichtungen sind am effizientesten!

Gleiches gilt für die Dachflächenfenster. Diese sollten unbedingt mit außenliegenden Sonnenschutz verschattet werden. Ein Quadratmeter Dachflächenfenster kann, je nach Sonneneinstrahlung, einen Energieeintrag von bis zu 600 Watt pro Sonnenstunde bedeuten. Wärme pur, die Temperatur steigt!

Daher morgens die Fenster schließen, noch bevor die Sonne die Umgebungsluft aufheizt. Und durch Lüften in der Nacht die natürliche Nachtkühle nutzen! Das heißt: Die Fenster und Türen über Tags und am frühen Abend möglichst geschlossen halten. Fenster sollten erst ab dem Zeitpunkt geöffnet werden, ab dem eine direkte Sonneneinstrahlung vermieden wird und bestenfalls schon die „Nachtkühle“ einsetzt. Gleichzeitig sollte etwas für Durchzug gesorgt werden, zum Beispiel durch das gleichzeitige Öffnen von gegenüberliegenden Fenstern oder Türen.

Sollten Schlafräume in den Sommermonaten, trotz aller Sonnen-Schutzmaßnahmen dennoch zu warm werden, gibt es unter Umständen die Möglichkeit, die Schlafräume in kühlere Bereiche der Wohnung oder des Hauses zu verlegen. Ideale Räume sind hierfür generell an der Nordseite eines Gebäudes. Nach Möglichkeit ist das Untergeschoss beziehungsweise die Kellerräume einem Dachgeschoss vorzuziehen.



Auf dem Bild ist die Heizungssteuerung in den Sommermonaten auf „nur Erwärmung Trinkwasser“ geschaltet, dies verhindert, dass sich der Heizkessel unnötig oft ohne Nutzen aufheizt.

(Quelle: ENA-Roth)

### Heizung aus – Sommerbetrieb an

In den Sommermonaten wird in der Regel keine Heizwärme benötigt – das bedeutet, der Heizkessel muss nicht auf „Heizbereitschaft“ mit aufgeheiztem Kesselwasser gehalten werden. Tipp: Stellen Sie die Heizungssteuerung auf „Sommerbetrieb“ oder auf „nur Erwärmung Trinkwasser“. Dies verhindert, dass sich der Heizkessel unnötig oft ohne Nutzen aufheizt.

Verteilung der Heizwärme: Falls keine automatische Steuerung am Heizkessel für die Heizkreisverteilungspumpen vorhanden ist, sollten die Pumpen manuell abgeschaltet werden. Dies spart Strom und Geld!

Warmwasserverteilung: Die Laufzeiten der Zirkulationspumpen für die Verteilung des Warmwassers sollten im Sommer entsprechend der Zeitfenster eingestellt werden, in denen auch tatsächlich Warmwasser benötigt wird, um zum Beispiel zu Duschen oder Kochen.

Warmwassertemperatur: Vielfach wird in den Sommermonaten nicht so heißes Wasser wie in den Wintermonaten benötigt. Die Temperatur des Warmwassers kann an der Heizkesselsteuerung etwas reduzieren werden. Dies gilt auch für Kleinspeicher und Durchlauferhitzer an Waschbecken.

### Mehr Kaltwasser oder sonnenerwärmtes Wasser nutzen

Im Sommer ist es oft ganz angenehm, mit kaltem Wasser Hände zu waschen oder sich abzuduschen. Warum also Warmwasser „verschwenden“?

Die Nutzung einer Gartendusche oder eines Wasserhahns mit Wasserspeicher, der von der Sonne erwärmt wurde, spart Kosten und Energie!

### Solarenergie Nutzen

Noch besser: Gleich eine thermische Solaranlage mit Speicher installieren! Ein tolles Lebensgefühl, zu duschen oder zu kochen und dabei zu wissen, dass das Warmwasser emissions- und kostenfrei von der Sonne erwärmt wurde.

# DOMEIER

Stuck- und Fassadenbetrieb GmbH

Verputz- und Stuckarbeiten

Fassadenrenovierung

Dachausbau • Vollwärmeschutz

Kapsdorf 36a • 91183 Abenberg

Tel. 09178/1611 • E-Mail: info@domeier-stuck.de

www.domeier-stuck.de

Wir entsorgen alles!

Schrott  
Müll  
Altautos  
Containerdienst

# RANDOW

Roth - Regensburger Ring 16 - www.von-randow.de Tel. (09171) 2558



Tipp: Derzeit wird die Installation einer thermischen Solaranlage mit 30 Prozent Barzuschuss auf die Bruttokosten vom Bundesamt für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle (BAFA) gefördert.

### Stromsparen im Sommer

**Kühl- und Gefrierschränke:** Die Temperatur auf den jeweiligen Kühl-Bedarf einstellen. Die Geräte sollten nicht zu kühl eingestellt werden, da jedes Grad Celsius kühlere Temperatur circa sechs Prozent mehr Strom benötigt und so den Geldbeutel und das Klima unnötig belastet.

**Türen nur kurzzeitig öffnen:** Türen, Klappen oder Schubkästen an den Kühl- und Gefrierschränken sollten möglichst kurzzeitig geöffnet werden. Speisen raus und sofort wieder schließen, um den Luftaustausch im Gerät zu minimieren – jede Sekunde zählt!

**Eis- und Tauwasserbildung in den Kühlschränken:** Durch die warme Sommerluft – mit hoher Luftfeuchtigkeit – kann sich vor allem in den Sommermonaten verstärkt Eis und Tauwasser in den Geräten bilden. Regelmäßig abtauen

beziehungsweise abtrocknen und reinigen der feuchten Bereiches, spart Strom und Geld.

**Keine warmen Speisen in den Kühlschrank:** Warme Speisen und Getränke zunächst an der Umgebungsluft abkühlen lassen. Nur auf Raumtemperatur temperierte Produkte in den Kühl- oder Gefrierschrank legen, so bleibt die Kühlleistung und der Stromverbrauch niedrig.

**Kühlschrank voll:** Achten Sie darauf, dass die Kühl- und Gefrierschränke möglichst gut mit Produkten gefüllt sind. Dadurch erwärmt sich der Rauminhalt der Geräte beim Öffnen der Türe bei weitem nicht so schnell. Die kühlen Produkte helfen durch ihre Speichermasse ohne hohen Strombedarf den Rauminhalt im Kühl- und Gefrierschrank wieder zu kühlen.

**Wäsche trocknen:** Die Wäsche, in den Sommermonaten im Garten oder auf dem Balkon aufgehängt, trocknet schnell und kostenfrei. Ein Wäschetrockner ist nicht notwendig – das spart elektrischen Strom!

### Achtung: Keller werden feucht

In den Sommermonaten enthält die Luft wesentlich mehr Feuchtigkeit als in den Wintermonaten. Die Sommerluft ist daher nicht geeignet, Kellerräume trocken zu lüften. Im Gegenteil, Kellerräume werden durch warme Sommerluft feucht und es kann schlimmstenfalls sogar zu Schimmelbildung an den Wänden kommen. Das heißt: In den Sommermonaten die Kellerfenster tagsüber geschlossen halten und falls notwendig in den Nächten oder in den frühen Morgenstunden die Kellerräume lüften.

Haben Sie weitere Fragen oder benötigen Sie Hinweise zum energieeffizienten Bauen und Sanieren, Beratung zu Heizsystemen, der Nutzung von Solarenergie zur Strom oder Wärmeerzeugung oder haben Sie Fragen zu Fördermitteln? Die Berater der ENA-Roth im Landratsamt Roth stehen Ihnen zur Verfügung. Tel. 09171-814000, Mail: ena@landratsamt-roth.de.

ENA / wog



**Bayerisches  
Rotes  
Kreuz**

## Tagespflege „Burgblick“ Abenberg

An einem sonnigen Mittwoch Anfang August hat der Kammersteiner Bürgermeister Wolfram Göll auf besondere Einladung des Bayerischen Roten Kreuzes die neue Tagespflegeeinrichtung „Burgblick“ in Abenberg besucht. Bei der Info-Veranstaltung und einer kurzen Führung durch die Räumlichkeiten machte er sich ein Bild von den schönen, hellen und modernen Räumlichkeiten und dem netten Personal.

Dabei erläuterte Einrichtungsleiterin Stefanie Heinrichmeyer den Sinn und die Notwendigkeit einer Tagespflege. Tagespflege ist für Menschen besonders sinnvoll:

- die sich nur noch schwer orientieren können
- die Kontakte suchen und nicht isoliert leben möchten
- die ihren Alltag nicht alleine bewältigen können
- die chronisch oder psychisch erkrankt sind
- deren Angehörige Entlastung benötigen

Die Tagespflege „Burgblick“ möchte ihren Gästen ein zweites Zuhause bieten. Im großen Gruppenraum finden die gemeinsamen Mahl-



Das nette Personal der BRK-Tagespflege in Abenberg.

(Foto: BRK)

zeiten und die täglichen Aktivierungs- und Bewegungsangebote statt. Außerdem werden gemeinsame Ausflüge, Spaziergänge oder Besuche im Kindergarten, in Museen oder anderes unternommen.

Die Gäste können vom Fahrdienst morgens in die Einrichtung gebracht und nachmittags wieder nach Hause gefahren werden. So können die Senioren doch recht lange in ihrer eigenen Häuslichkeit verbleiben und die Angehörigen wissen ihre Lieben gut und sicher versorgt. Die Tagespflege hat grundsätzlich an fünf Tagen der Woche geöffnet und zwar von 07.30 bis 16.30 Uhr, was eine enorme Entlastung für die Angehörigen bedeutet.

Außerdem wurde den Besuchern erklärt, dass die Kosten für den Besuch in einer Tagespflege im Wesentlichen von der Pflegekasse übernommen werden und dass daher nur ein geringer Eigenanteil anfällt. Die Tagespflege „Burgblick“ hat noch Plätze frei und freut sich über Besucher. Natürlich kann auch erst einmal ein kostenloser Schnuppertag vereinbart werden.

BRK / wog

### Ansprechpartner:

Tagespflege „Burgblick“ Abenberg  
Frau Stefanie Heinrichmeyer oder Frau Monika Schmidt  
Telefon: 09178-30399 - 10 oder -14



## Das Landratsamt Roth informiert:

### Neuaufgabe der Wanderkarte rund um die Seen

Die Neuaufgabe des Wanderkarten-Sets Rothsee/Brombachsee ist rechtzeitig zu den Sommerferien erschienen. Die große übersichtliche Karte mit über 70 Routenbeschreibungen wird zum idealen Ferien- und Freizeitbegleiter.

Zwischen Rothsee und Brombachsee erstreckt sich ein abwechslungsreiches Wandergebiet: Der Abenberger Wald, der Heidecker Schloßberg, die Wernsbacher Steinbrüche, das Spalter Hügelland – klangvolle Namen in den Ohren wanderbegeisterter Ausflügler. Mehr als 70 Tourenvorschläge für diese vielfältige Wanderregion enthält das Wanderkartenset Rothsee/Brombachsee des Landkreises Roth, das jetzt in einer komplett überarbeiteten Neuaufgabe vorliegt.

Die Vorschläge reichen vom kurzen Spaziergang bis zur Mehrtageswanderung. Bei der Orientierung hilft jeweils eine detaillierte Streckenkarte mit einer Beschreibung der Tour und Informationen zur Anreise mit öffentlichen Ver-



Rundweg um den Rothsee. (Foto: Landkreis Roth)

kehrsmitteln. Eine Übersichtskarte im Maßstab 1:40.000 zeigt die gesamte Wanderregion im Fränkischen Seenland zwischen Rothsee und Brombachsee.

Enthalten sind Wanderungen rund um Abenberg, Allersberg, Georgensgmünd, Heideck, Hilpoltstein, Roth, Röttenbach und Spalt, außerdem längere Rundwege wie der All-Hi-Ro-Weg oder der Burgen-und-Schlösser-Weg, Streckenwanderungen wie der Mühlenweg und die Wanderwege des Zweckverbandes Rothsee.

Das Wanderkarten-Set Rothsee/Brombachsee ist zum Preis von 3,50 Euro beim Landratsamt Roth und den Tourismusbüros im Landkreis erhältlich. Die beiden weiteren Karten-Sets für die Regionen „Jura“ und „Schwabachtal/Reichswald“ vervollständigen alle Wanderrouten des Landkreises. Unter [www.landkreis-roth.de/bestellung](http://www.landkreis-roth.de/bestellung) oder telefonisch unter 09171/811329 können die Wanderkarten-Sets auch direkt bestellt werden.

LRA / wog

#### Kontakt:

Sabrina Müller, Landratsamt Roth  
Kultur und Tourismus, Tel.: 09171 / 81 1452



## Barthelmesaurach

### Neue Ansichtskarte für's Aurachtal

Ende Juli ist die neue Ansichtskarte für Barthelmesaurach und das Aurachtal erschienen. Viele Freunde und ehrenamtliche Mitarbeiter haben sich an der Gestaltung dieses Projektes aktiv beteiligt. Dafür möchte sich Reinhardt Dober als Herausgeber und Initiator von KaRo-Dorfkauf bedanken.

Diese Ansichtskarte wird bei KaRo-Dorfkauf zum Preis von 1,00 Euro im KaRo-Warensortiment verkauft. Unter [www.karo-dorfkauf.de](http://www.karo-dorfkauf.de) hat KaRo-Internetgestalter Roland Grillenberger aus Barthelmesaurach ein Exemplar zum Download online gestellt.

An jedem zweiten Freitag im Monat in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr wird der KaRo-Markt auf dem Dorfplatz in Barthelmesaurach angeboten. Alle Bürger sind herzlich willkommen! Im Angebot sind regionale Produkte und Lebensmittel für den Tagesbedarf: Kartoffel, Eier, Gemüse, Obst, Brot und Gebäck, Wurst und Fleisch sind als Frischware im Sortiment. Auch



Reis, Nudeln, Marmelade, Dosenwurst, geräucherte und frische fränkische Bratwürste sind im Angebot, zudem Süßigkeiten und Getränke. Auf der Homepage von [www.karo-dorfkauf.de](http://www.karo-dorfkauf.de) ist eine Waren- und Preisliste zu finden.

Aktuell ist bei [www.karo-dorfkauf.de](http://www.karo-dorfkauf.de) auch ein Fahrplan für die Region online gestellt. Ein Lieferservice der Produkte direkt zu den Bürgern nach Hause ist eingerichtet. Bestellungen werden Montag bis Samstag von 8 Uhr bis 10

Uhr unter der Telefonnummer 09122 / 87 22 98 4 (KaRo/Reinhardt Dober) bzw. mit Email [reinhardt.dober@t-online.de](mailto:reinhardt.dober@t-online.de) oder auch per Post angenommen.

Dieser besondere Service ist vor allem für ältere und weniger mobile Bürger gedacht. Für Menschen mit Handicaps wird sich KaRo-Dorfkauf besonders einsetzen. Die Auslieferung der Ware erfolgt mit dem Öffentlichen Personen-Nahverkehr, mit PKW oder mit Lastenfahrrad. rd/wog



## Bürgerstiftung Kammerstein

### Dokumenten-Kameras übergeben

Die Bürgerstiftung Kammerstein (BGS) hat für die Grundschule der Gemeinde Kammerstein in Barthelmesaurach Dokumentenkameras angeschafft. Sie eröffnen neue Möglichkeiten im digitalen Lehren und der Präsentation.

Zusammen mit der neu angeschafften modernen Digitalausstattung der Schule wie flächendeckendem WLAN, Lehrer-Laptops, Schüler-Tablets und vor allem den neuen digitalen Tafeln, die im Lauf der Sommerferien eingebaut werden, wirken die Dokumenten-Kameras kongenial – quasi wie eine neuzeitliche, digitale Ausgabe der klassischen Overheadprojektoren.

Die Bürgerstiftung hatte diese Spende auf Antrag der Grundschule auf ihrer jüngsten Stifterversammlung beschlossen

BGS / wog.



Übergabe der Dokumenten-Kamera: v.l.n.r.: Barbara Schneider (BGS), Rektorin Edith Katheder, Elke Rothenbacher (BGS) und Klaus Götz (BGS).



## Kirchengemeinde Kammerstein

### Gottesdienst im Pfarrgarten

„Essen hält Leib, Seele und die Gemeinde zusammen“ – so lässt sich die Botschaft des heurigen Gottesdienstes im Kammersteiner Pfarrgarten zusammenfassen. Nachdem der Kirchenvorstand aus Gründen der Gesundheit beschlossen hatte, das Pfarrgartenfest heuer erneut ausfallen zu lassen, traf sich die Gemeinde allein zum fröhlichen Gottesdienstfeiern im Garten der Pfarrfamilie. „Da beschließt du ‚kein Fest‘ – und dann kommt ein Predigttext, in dem es ums gemeinsame Essen und Trinken geht“, so Pfarrerin Daniela Merz zu Beginn der Predigt.

„Da konnten wir gar nicht anders, als zu sagen: Wenigstens aweng was zum Essen und Trinken muss drin sein!“ Also wurde der Gottesdienst kurzerhand als Sakramentsgottesdienst gefeiert. Zum Abendmahl gab's Weißbrot und Traubensaft in kleinen Fläschchen – beides wurde hygienisch an die Plätze gebracht. „Corona bringt unsere Gemeinschaft in Gefahr – ge-



meinsam Essen und Trinken, das fördert Gemeinschaft“, ergänzte Pfarrer Stefan Merz, der die Predigt mit seiner Frau in Dialogform hielt.

„Und Katastrophen wie die aktuellen Hochwasser zeigen: Wir brauchen Gemeinschaft an allen Ecken und Enden – Gemeinschaft, die einander hilft; aber auch Gemeinschaft, die aufeinander Rücksicht nimmt.“ Letzteres, das zeigen nicht

zuletzt die Debatten um den Hochwasserschutz an der Donau, ist immer wieder ein schwieriges Thema, aber eben auch eine Grundaufgabe einer christlichen Gesellschaft. Nicht nur deswegen, so die Erkenntnis der Predigt, ist es wichtig, dass auch in unseren Ortschaften wieder mehr gemeinsames Leben und Feiern möglich wird.

Pfarrer Stefan Merz



## Information über die Stimmbezirke und Wahllokale in der Gemeinde Kammerstein für die Bundestagswahl am 26. September 2021

**Am Sonntag, 26. September 2021, finden die Wahlen zum 20. Deutschen Bundestag statt.**

Das Parlament ist die Volksvertretung der Bundesrepublik Deutschland und als Gesetzgebungsgremium ihr wichtigstes Organ.

Die Gemeinde Kammerstein achtet verstärkt darauf, Menschen mit Behinderung gleichberechtigt am gesellschaftlichen Leben teilhaben zu lassen und ihnen eine selbstbestimmte Lebensführung zu ermöglichen. So ist der barrierefreie Zugang zum Wahlraum besonders wichtig.

**Für die kommende Bundestagswahl am 26. September 2021 wird es demnach folgende Stimmbezirke geben:**

Stimmbezirk	Wahllokal	Wer wählt dort?
Stimmbezirk I (besteht aus den früheren Stimmbezirken I + II)	Bürgerhaus Kammerstein Dorfstraße 23, Kammerstein (barrierefrei)	Albersreuth, Günzersreuth, Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth, Schattenhof
Stimmbezirk II (früherer Stimmbezirk III)	Schulhaus Barthelmesaurach Nördlinger Straße 23, Barthelmesaurach (barrierefrei)	Barthelmesaurach, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Rudelsdorf
Stimmbezirk III (früherer Stimmbezirk IV)	Feuerwehrhaus Volkersgau Flurstraße 4a, Volkersgau (nicht barrierefrei, jedoch Unterstützung vor Ort)	Oberreichenbach, Putzenreuth Volkersgau, Waikersreuth

Auf den Wahlbenachrichtigungskarten werden die entsprechenden Wahllokale mitgeteilt. Bitte beachten Sie die Zuteilung Ihres Wahllokals.

Es ist möglich, den Wahlschein online bei der Gemeinde Kammerstein zu beantragen. Sobald das Wählerverzeichnis angelegt wurde, kann der Wahlschein mit den Briefwahlunterlagen über die Internetseite [www.kammerstein.de](http://www.kammerstein.de) beantragt werden.

Für Rückfragen steht Ihnen das Wahlamt zur Verfügung: Frau Kathrin Eberlein (Telefon 09122/9255-18) und Herr Thomas Lechner (Telefon 09122/9255-17).

## Wirtschaft

### „Wir sind unendlich stolz“

**Der beste mittelfränkische Landschaftsgärtner-Azubi kommt aus Untereshenbach bei Windsbach: Sven Mardus, 23 Jahre alt, der seinen Beruf bei „Gilch Gärten“ in Barthelmesaurach gelernt hat. Mardus erhielt diesen Titel vom Verband Garten- und Landschaftsbau Bayern verliehen.**

Die Leidenschaft für den Garten, die Pflege der Pflanzen und auch die kreative Gestaltung konnte Sven Mardus in seinem Ausbildungsbetrieb bestens ausleben. Die Firma ist auf Privatgärten spezialisiert, das Arbeitsspektrum ist sehr abwechslungsreich. Der seit 2005 bestehende Garten- und Landschaftsbaubetrieb hat nun schon insgesamt sieben Azubis erfolgreich durch die Prüfung gebracht.

Anfang August erreichte Svens Ausbilder Andreas Gilch der Anruf der Verbandes Garten- und Landschaftsbau Bayern mit der sehr guten Nachricht. „Wir sind unendlich stolz auf unseren Sven – er hat das wirklich super gerockt“, meint Ausbilder Andreas Gilch stolz. „Ich wusste von Anfang an, dass er das Potential für eine Bestleistung mitbringt!“

Heuer findet leider erneut coronabedingt keine Freisprechungsfeier statt, aber die ganze Gilch-Truppe hat Svens Super-Ergebnis ordentlich gefeiert – und zwar bei der nachgeholtten Weihnachtsfeier mit Weihnachtsbaum, Wichtelgeschenken und Glühwein. Die Weihnachtsfeier wurde nämlich im Sommer nachgeholt, da sie vor Weihnachten coronabedingt nicht erlaubt war.

*Gilch-Gärten / wog*



*Beste mittelfränkischer Landschaftsgärtner-Azubi: Sven Mardus (Foto: Gilch-Gärten)*



## Nachruf

Der SV Kammerstein trauert um Herrn

### Günter Spies

\*16.02.1961 † 16.07.2021

Günter Spies aus Bechhofen spielte ab 1974 von der C- bis zur A-Jugend und anschließend in der 1. Mannschaft des SVK. Er war maßgeblich am 1. Aufstieg 1990 des SVK in die Kreisliga beteiligt.

Zum 50-jährigen Jubiläum des SVK im Jahr 1997 stieg er als Spielertrainer nochmals in die Kreisklasse auf, bevor er 1999 seine aktive Zeit beim SVK beendete. Er blieb dem SVK jedoch bis zu seinem plötzlichen Tod stets persönlich und als Sponsor verbunden.

Günter Spies ist mit nur 60 Jahren unerwartet verstorben. Wir werden ihn stets in Ehren gedenken.

Unsere herzliche Anteilnahme gilt auch seiner Familie.

**SV Kammerstein**

Andreas Lippert, 1. Vorsitzender  
sowie die gesamte Vorstandschaft



Zerhageltes Tabakfeld in Haag.

(Foto: RoPi)

## Landwirtschaft

### Totalschaden beim Tabak

**Er kam wie aus dem Nichts. Innerhalb weniger Minuten fegte an einem Sonntag Anfang August ein heftiger Hagelsturm durch den Raum Schwabach. Betroffen waren unter anderem auch Günzersreuth, Gustenfelden, Schattenhof, Haag und Kammerstein. An Gebäuden und Autos entstanden nach Angaben der Polizei keine größeren Schäden.**

Anders sieht es auf den Feldern aus. Vor allem die Tabakbauern verzeichnen teils Totalschaden. Die einen hatten noch Glück. „Es ist nicht dramatisch“, sagt Manfred Winkler vom gleichnamigen Obstbaubetrieb in Gustenfelden. Zwetschgen und Birnen seien sehr widerstandsfähig. Einige Äpfel habe es erwischt. „Aber wir sind mit einem blauen Augen davongekommen.“

Zwiespältig fällt die Bilanz von Diana und Günther Bub aus Oberreichenbach aus. Auf ihren Apfelplantagen in Oberreichenbach gab es keine Schäden. Wie wichtig das ist, zeigt der Blick auf die beiden vergangenen Jahre. „2019 hatten wir gar kein Obst, 2020 nur ganz, ganz wenig“, berichtet Diana Bub.

Anders dagegen die Situation auf ihren beiden Tabakfeldern in Haag. „Ich habe noch nie so zerfetzte Tabakblätter gesehen. Das ist irre, der Wahnsinn“, sagt die Landwirtin. „Da ist kein Blatt mehr ganz. Alles komplett kaputt.“

So sieht es auch in Schattenhof auf den Feldern von Walter Götz und dessen Sohn Michael aus. Seit Generationen betreibt die Familie Tabakanbau. „Aber so etwas hatten wir noch nie“, sagt Walter Götz. „In den letzten Jahren war es zu trocken. Heuer hätte es eigentlich eine gute Tabakernte geben können. Aber dann war binnen fünf Minuten die Ernte vorbei.“

Nach dem Sturm liegen viele Tabakblätter auf dem Boden. Walter Götz zupft von einer Pflanze ein weiteres ab und zeigt auf die Löcher. „Alles vom Hagel durchschossen. Manche Hagelkörner waren so groß wie ein Tischtennisball“, sagt er. Zudem deutet er noch auf einige braune Stellen. „Das ist Erfrierschaden. Der Hagel war für die Pflanzen auch ein Kälteschock.“

Die unteren Blätter sind zwar bereits abgenommen, die Ernte hatte ja schon begonnen. Aber das meiste Gewicht, und darauf kommt es an, tragen die oberen Blätter. „Rund 60 Prozent der Ernte war noch auf dem Feld“, erklärt Walter Götz. „Und die sind Totalschaden.“

Einige Meter weiter liegt ein Getreidefeld. „Das war schon erntereif. Deshalb sind die Körner im Sturm auch leichter aus der Ähre gefallen“, sagt Walter Götz. „Vom Boden aber können wir sie nicht ernten. Beim Getreide haben wir rund 50 Prozent Schaden.“ Einziger Trost: „Getreide bauen wir vor allem wegen der Fruchtfolge an. Wirtschaftlich ist er nicht das Standbein.“

Ganz im Gegensatz zum Tabak. Produziert wird für Wasserpfeifen. „Dafür hat der Tabak aus unserer Region weltweit die beste Qualität“, betont Michael Götz. Glück hat die Familie, dass ihre Felder in Dürrenmungenau noch intakt sind. Dort gab es keinen Hagel.

Und: Die Familie Götz gehört zu denen, die eine Hagelversicherung für den Tabak haben. Wegen der hohen Kosten verzichten viele Betriebe darauf. Lange auch die Familie Götz. „Aber nach einem Hagel 2017 haben wir seit 2018 wieder eine“, berichtet Walter Götz. „Darüber sind wir natürlich froh. Das ist zumindest ein Puffer.“

Übernommen werden die bisherigen Investitionen etwa für die Saat und die Arbeit. „Aber der Ausfall beim Erlös wird nicht ausgeglichen. Der Verlust bleibt. Mal sehen, ob 100.000 Euro reichen.“ Unterstützung vom Staat gibt es keine. „Eine Förderung gibt es nur bei Sturm, Starkfrost und Starkregen nur für Obst- und Weinanbau“, erklärt Renate Brunner von der Abteilung Landwirtschaft im Amt für Landwirtschaft und Ernährung Roth-Weißenburg. „Aber generell nicht bei Hagel.“

„Zuerst die Trockenheit in den letzten Jahren, und jetzt ist der Hagel der i-Punkt“, sagt Michael Götz. Für die Landwirte ist es selbstverständlich, mit der Natur zu arbeiten. Hitze oder verregnete Sommer gehören dazu. Doch die Wetterextreme haben zugenommen.

Gerade die Generation junger Landwirte stimmt das nachdenklich. „Ich habe immer Angst und denke mir: Hoffentlich geht das gut“, sagt der 26-Jährige aus Schattenhof ganz offen. Mehrere Ernteausfälle in Folge will er sich gar nicht ausmalen. Für die Zukunft wünscht er sich deshalb eigentlich nur eines: „Mal wieder ein normales Jahr.“ *Günther Wilhelm (ST) / wog*

## Aus dem Rathaus

### Hübsches Vogelhäuschen im Rathausgarten

**Gesagt, getan: Mit zwei wohlgesetzten Schrauben hat Bauhofleiter Richard Heubeck das neue Vogelhäuschen an der Laube im Kammersteiner Rathausgarten platziert (Foto).**

Das hübsche Vogelhäuschen, das der Bayerische Jagdverband gebastelt hatte, hatte zuvor Gemeinderat Volker Bauer, gleichzeitig mittelfränkischer Jagdpräsident, an Bürgermeister Wolfram Göll übergeben – ganz im Zeichen des Artenschutzes. *wog*

(Foto: wog)





**BAYERISCHE  
DEMENTZWOCHE**  
Festhalten,  
was verbindet



## Interessante Info-Angebote

**Das Thema Demenz ist oft mit einem Tabu behaftet. Das soll sich ändern. Genau dieses Ziel verfolgt die Bayerische Demenzwoche, die heuer vom 18. bis 28. September stattfindet. Auch im Landkreis gibt es viele Angebote unterschiedlicher Akteure.**

Die Auftaktveranstaltung findet am Samstag, 18. September, in **Allersberg** (Gilardisaal) im Rahmen des 2. Senioreninformationstags statt. Bei der Eröffnung mit dabei sein wird Professor Dr. Peter Bauer als Patientenbeauftragter der bayerischen Staatsregierung. Nina Gremme von der Fachstelle Demenz und Pflege Mittelfranken wird in ihrem Vortrag der Frage „**Was ist Demenz?**“ nachgehen. Dr. Brigitte Schmitzer widmet sich dem Thema **Demenzbegleitung**. Gerhard Kunz vom Pflegestützpunkt Roth und Petra Lobenwein von der Fachstelle für pflegende Angehörige stellen die **Unterstützungsmöglichkeiten für Betroffenen und Angehörige** vor. Von 13 bis 17 Uhr warten ein Demenz-Parcours und ein Info-Stand auf die Besucher. Ansprechpartner ist der Allersberger Seniorenbeauftragte Eugen Czegley.

„**Essen gegen das Vergessen**“ heißt es am Dienstag, 21. September, im Bürgersaal der Gemeinde **Büchenbach**. Ab 14 Uhr gibt es neben einer vom Seniorenbeirat reich gedeckten Kaffeetafel die Möglichkeit, den **Demenz-Parcours** zu absolvieren. Ob und wie man durch die Wahl der Lebensmittel einer Demenzerkrankung vorbeugen kann, erläutert ab 15 Uhr Oecotrophologin Christiane Warzecha-Biegler. Für den Vortrag ist eine Anmeldung im Seniorenbüro notwendig: 09171/9795-25 oder ariane.winter@buechenbach.de.

Im Museum HopfenBierGut in **Spalt** spricht Petra Lobenwein am Mittwoch, 22. September, um 18 Uhr über „**Volkskrankheit Demenz – Eine Herausforderung für uns alle**“. Sie erklärt, wie man auf dementiell erkrankte Menschen zugehen und sie besser verstehen kann und gibt Informationen zur Vorbeugung von Demenz.

Um die Herausforderungen, aber auch die Chancen einer Demenzerkrankung geht es bei dem **Online-Vortrag** von Dr. Ursula Becker „**Demenz – Leben mit der Uneindeutigkeit**“ am Donnerstag, 23. September, um 18 Uhr. Wer den Vortrag online von Zuhause aus



verfolgen möchte, kann sich unter Telefon 09171/814500 beim Pflegestützpunkt in Roth melden. Der Link wird dann verschickt. Es gibt aber auch die Möglichkeit, den Online-Vortrag gemeinsam anzuhören und sich im Anschluss über das Thema auszutauschen. Geplant ist das an folgenden Orten:

- Allersberg: Gilardisaal;  
Anmeldung bei Seniorenbeauftragtem Eugen Czegley, Telefon 0171/3669408 oder E-Mail: SUB-Beauftragter@Allersberg.de
- Büchenbach: Bürgersaal,  
Anmeldung bei Seniorenbeirat Klaus Beck, Telefon 0152/33817661
- Rohr: Gasthaus Bierlein,  
Anmeldung bei Seniorenbeauftragter Frau Gehle, Telefon 0170/9944688
- Roth: Haus International,  
Anmeldung beim Pflegestützpunkt Roth, Telefon 09171/814500
- Schwanstetten: Rathaussaal,  
Anmeldung bei der Gemeinde Schwanstetten, Frau Döbel, Telefon 09170/28927
- Thalmässing: Feuerwehrgerätehaus,  
Anmeldung bei der Gemeinde Thalmässing, Herr Karg, Telefon 09173/90924
- Wendelstein: Waldhalle Großschwarzenlohe,  
Anmeldung bei Seniorenbeauftragter Frau Kreß von Kressenstein, Telefon 0151/15666677.

Am Dienstag, 28. September, um 18 Uhr stellt Petra Lobenwein im Gesundheitszentrum 1 in **Roth** „**Marte Meo – eine Methode zur**

**Beziehungsförderung bei Menschen mit Demenz**“ vor. Im Mittelpunkt steht die Kommunikation zwischen dem Erkrankten und dem Betreuenden. Die Referenten erläutern anhand von kurzen Videoaufnahmen, wie ein guter Kontakt beispielsweise durch angepasstes Tempo und doppelte Botschaften gelingen kann. Anmeldung über den Pflegestützpunkt: 09171/814502.

Die AWO-Quartiersentwicklung und die Kreisklinik Roth organisieren im Rahmen der Demenzwoche einen **Fotowettbewerb** für Jugendliche und junge Erwachsene. Aus den Einsendungen wird eine Ausstellung gestaltet, die an verschiedenen Orten im Landkreis und virtuell zu sehen sein wird. Die schönsten Fotos werden mit einem Preis belohnt. Einsendeschluss ist der 31. Oktober 2021. [www.awo-quartiersentwicklung-roth.de](http://www.awo-quartiersentwicklung-roth.de) und [www.kreisklinik-roth.de](http://www.kreisklinik-roth.de).

Ein weiterer Baustein des Programms ist die **Musterwohnung TABEA** in der Gartenstraße 30a in Roth. Hier gibt es umfangreiche Informationen, wie die eigenen vier Wände altersgerecht und barrierefrei gestaltet werden können. Auch demenzgerechte Spiele, sensorisch stimulierende Klangkissen und ein digitaler Aktivitätstisch können ausprobiert werden. Die „Bücherkiste Demenz“ hält weiterführende Literatur zum Thema bereit. Von Montag, 20. September, bis Freitag, 24. September, steht die Musterwohnung TABEA für Führungen offen. Eine Anmeldung ist nötig und möglich bei Carmen Fuhrmann, Telefon 09171/812200 oder per E-Mail [Musterwohnung.tabea@landratsamt-roth.de](mailto:Musterwohnung.tabea@landratsamt-roth.de). LRA/wog



**LIEGEL**

*Zeigen Sie Zähne!*

**LIEGEL Dentaltechnik**  
91126 Kammerstein  
[www.liegel-dentaltechnik.de](http://www.liegel-dentaltechnik.de)  
Telefon: **09122 / 83 93 11**

**Dentaltechnik**



Die Schleiereulen von Kammerstein werden flügge.

(Foto: Volker Bauer)



**Umweltgemeinde  
Kammerstein**

## Nachwuchs bei den Schleiereulen

„Spätestens seit den zauberhaften Harry-Potter-Filmen ist jedes Kind von dem Wunsch beseelt, eine Post-Eule zu besitzen“, glaubt der Kammersteiner Landtagsabgeordnete Volker Bauer. Umso mehr freut er sich darüber, dass gerade in seiner Heimatgemeinde nach langer Zeit wieder ein Schleiereulenpaar erfolgreich gebrütet hat. Im Nest der Vogelfamilie ist aufgrund fünffachen Nachwuchses mittlerweile kaum mehr Platz.

Vor über 25 Jahren hat der Umweltpolitiker Bauer in zahlreichen Feldscheunen und Kirchtürmen in den Landkreisen Roth und Weißenburg zusammen mit Vertretern des LBV Brutkästen für Schleiereulen und Turmfalken angebracht. „Das war vor allem dank aufge-

schlossener Landwirte möglich“, erinnert sich der Parlamentarier. Diese Artenschutzinitiativen zahlen sich nun für die bedrohten Schleiereulen in der Region aus.

„Wie für die Weißstörche in der Region ist es auch für die Schleiereulen wichtig, wettergeschützte, ruhige und mardersichere Plätze zu finden, um ihre Brut sicher aufziehen zu können“, erklärte Bauer. Mindestens genau so bedeutsam sei es für den Bruterfolg, dass die Vögel eine abwechslungsreich strukturierte Feldstruktur mit einem gesunden Grünlandanteil vorfinden, am besten als Streuobstflächen. „Dort können die bedrohten Eulen nach Mäusen jagen, um damit ihren Nachwuchs großzuziehen.“

In Kammerstein gibt es jetzt noch zwei dieser wertvollen Streuobstflächen. „Es ist also von hoher ökologischer Bedeutung, sie zu erhalten“, wünscht sich Bauer. „Nur dann werden auch künftige Generationen noch die seltenen und wertvollen Eulen an lauen Sommerabenden in der Dämmerung lautlos durch die Gärten streichen sehen“, ist Bauer überzeugt.



**Gartenbauverein  
Kammerstein**

Liebe Gartenfreunde,

**besser spät als nie. Wir starten unsere diesjährige Veranstaltungsreihe mit einem Thema, das zur Zeit allgegenwärtig ist: Dem Klimawandel.**

Um auch weiterhin viel Freude und nicht mehr Arbeit als unbedingt notwendig im Garten zu haben, laden wir Euch ganz herzlich zu unserer ersten Veranstaltung in diesem Jahr ein:

„Der klimagerechte Garten“

Dozent ist Klaus Körber, Landwirtschaftsdirektor an der Bay. Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau in Veitshöchheim.

Vielen ist er auch bekannt durch seine Vorträge über die Clematis. Diese kennt er wie kaum ein anderer und bringt sie mit viel Liebe und Kreativität in die Gärten.

Herr Körber wird uns kompetent über passende Bepflanzung, Eingrünung und natürlich auch die entsprechenden Pflegemöglichkeiten für einen zukunftstauglichen Garten informieren.

Da wir hoffen, dass wir einen interessanten Vortrag anbieten und deshalb viele von Euch den Weg zu uns finden, haben wir extra den Saal im neuen Bürgerhaus, Dorfstr. 23, Kammerstein (gegenüber dem Rathaus) reserviert, da wir dort eine Corona-konforme Veranstaltung gewährleisten können.

**ACHTUNG, der Termin wurde vorverlegt!  
Mittwoch, 15. September 2021,  
19.00 Uhr**

Wir freuen uns, viele Gartenfreunde begrüßen zu dürfen!

P.S.: Am 4. September findet unser Sommer-schnitt-Kurs für Mitglieder statt. Interessierte Mitglieder können sich ab sofort bei Renate Götz anmelden.

Viele Grüße

Eure Vorstandschaft vom Gartenbauverein  
Kammerstein

## Aus dem Einwohner- meldeamt



## Einwohnerzahlen

Zahl der Einwohner mit Hauptwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	3.088
Zahl der Einwohner mit Nebenwohnsitz in der Gemeinde Kammerstein	146
Geburten im August 2021	0
Sterbefälle im August 2021	0
Zuzüge im August 2021	7
Wegzüge im August 2021	3
<b>Stand zum 24. August 2021</b>	<b>3.234</b>



Bayerisches Rotes Kreuz | BRK-Kreisverband Südfranken



## Pflege zu Hause - wir kümmern uns um Sie!

Wir unterstützen Sie bei Grund- und Behandlungspflege, die Sie gerne mit hauswirtschaftlichen Leistungen kombinieren können. Wir pflegen kompetent, engagiert und herzlich, denn Ihre Bedürfnisse stehen für uns im Vordergrund.

Ihr BRK Pflege-Team  
☎ 09141 8699-86  
☎ 09141 8699-88  
✉ pflege@brk-suedfranken.de  
🌐 kvsuedfranken.brk.de



## Marktplatz

### Haus/ Grundstück gesucht in Kammerstein & Umgebung

Wir (junges Paar) aus Schwabach suchen ein Zuhause.  
Alt oder neu, charmant, modern oder mit Potential zum schön werden!  
Möchten Sie Ihr Haus oder Grundstück an uns verkaufen?  
Oder kennen Sie vielleicht jemanden,  
der uns helfen kann unseren Traum vom Eigenheim zu verwirklichen?

Dann melden Sie sich gerne bei uns:  
**Familie Inscher/Zimmermann**

☎ 09122 / 1892188 📠 0172 101 00 62 ✉ traum.eigenheim@gmail.com

Für den Tipp, der zum Kauf führt, zahlen wir gerne eine Provision\* in Höhe von 2.500€!

\* Die Immobilie ist nicht öffentlich auf dem Markt (Zeitung, Internet, Immobilienmakler, etc.)  
\* Bei mehreren Tipgebern eines Objektes/Grundstückes bekommt der Erste die Provision  
\* Das wird direkt nach dem Notartermin auf Ihr Konto überwiesen

**Junger Kammersteiner  
sucht**

**Wohnung, Haus,  
Baugrundstück**

in Kammerstein,  
Haag und Umgebung  
zum Kauf

**Tel. 0151 17213617**

### Putzfee

3–4 Stunden pro Woche  
für 4-Personenhaushalt  
in Haag gesucht.  
Freie Zeiteinteilung!

**Tel. 0162/6822960**  
ab 16:00 Uhr

## FUNDSACHE

**Ende Juli wurde vor dem  
Kindergarten in Kammerstein  
eine Regenjacke  
für Kinder gefunden.**

Wer seine Regenjacke vermisst,  
soll sich im Fundamt der Gemeinde  
Kammerstein melden.

**Tel. 09122/92550**

**Unabhängige  
EnergieBeratungsAgentur (ENA)**



**des Landkreises Roth**

- Energieeffizientes Bauen und Sanieren
- Umweltfreundliches Bauen, Sanieren und Wohnen
- Kraftwerk Sonne für die Erzeugung von Wärme und Strom
- Wohnen ohne Schimmel
- Aktueller Stand der Technik moderner Heizsysteme
- Beratung bei Austausch von Heizungsanlagen
- Gesetzliche Anforderungen an die Energieeffizienz
- Fördermittelberatung für Neubau und Sanierung
- Elektromobilität
- Möglichkeiten zur Einsparung von Strom- und Heizenergie

*Nutzen Sie das  
Beratungsangebot  
Ihrer Kommune*



**Nächste Beratungstermine:**

21. Sept. 2021

19. Okt. 2021

09. Nov. 2021

07. Dez. 2021

jeweils 15–18 Uhr

**Ansprechpartner im Rathaus:**

Herr Eberlein, Tel. 09122 9255-21

Herr Barthel, Tel. 09122 9255-19



Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Tiefbau-Teams  
suchen wir ab sofort **für unsere Baustellen im  
Großraum Nürnberg**



**Tiefbau**

- **Bauleiter**
- **Polier / Vorarbeiter**
- **LKW- / Baggerfahrer**
- **Kanal- / Straßenbauer**
- **Azubis im Tiefbau**

Mitfahrgelegenheiten und tägliche Heimkehr sind gegeben.  
Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit  
Entwicklungsmöglichkeiten, eine Festanstellung mit leistungs-  
gerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

FT FUCHS Tiefbau GmbH  
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag  
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0  
[www.ft-fuchs.de](http://www.ft-fuchs.de)



Zur Verstärkung (m/w/d) unseres Werkstatt-Teams  
suchen wir ab sofort **für unseren Firmensitz in  
Kammerstein-Haag**



**Tiefbau**

- **Werkstattmitarbeiter**
- **Kfz-Mechaniker / Schlosser**
- **Bau- / Landmaschinenmechaniker**

Es erwartet Sie ein interessantes, vielfältiges Aufgabenfeld mit  
geregelten Arbeitszeiten und beruflichen Weiterentwicklungsmöglichkeiten,  
eine Festanstellung (30 Urlaubstage) mit attraktiver,  
leistungsgerechter Vergütung und umfangreiche Sozialleistungen  
(betriebliche Altersvorsorge, Weihnachts- und Urlaubsgeld) in einem  
mittelständischem Unternehmen mit kurzen Entscheidungswegen.

**Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!**

FT FUCHS Tiefbau GmbH  
Haager Winkel 4 · 91126 Kammerstein-Haag  
z.Hd. Wolfgang Großmann · Tel. 09122/9358-0

[www.ft-fuchs.de](http://www.ft-fuchs.de)



# AZUBI GESUCHT!

## MACH EINE AUSBILDUNG ZUM GÄRTNER M/W/D

### FACHRICHTUNG GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU

Für die kommenden Ausbildungsjahre ab  
**September 2022** suchen wir Dich!

Du hast mindestens einen qualifizierten Hauptschulabschluss, bist sehr zuverlässig, möchtest gerne in einem großen Team arbeiten und bist begeistert von Natur und Technik?

Dann nutze die Chance und bewirb Dich mit Deinen aussagekräftigen Unterlagen bei uns!

**Gustav Biedenbacher GmbH**  
Stefan Weschka  
Haager Winkel 2 · 91126 Kammerstein  
Telefon: 09122 . 933 86-0  
E-Mail: [info@biedenbacher.de](mailto:info@biedenbacher.de)

**BIEDENBACHER**  
Garten- und Landschaftsbau



## Grundschule Kammerstein



### Fahrplan Schuljahr 2021/2022 Schule Barthelmesaurach

Fahrer:	Abfahrt	Ort	Schüler	Klasse
	6.55 Uhr	Tankstelle Weiss	8	1b,2b,3,4
	7.10 Uhr	Mildach	3	1b,4,
	7.12 Uhr	Haubenhof	1	4.
	7.22 Uhr	Rudelsdorf	4	1b,2b,3,
	7.38 Uhr	Unterhaag	4	1a, 2a,
	7.45 Uhr	Kammerstein Ki GA	2	4.

Fahrer Frau Puri:	Abfahrt	Ort	Schüler	Klasse
	7.00 Uhr	Günzersreuth	1	2b.
	7.08 Uhr	Putzenreuth	2	1a,3,
	7.11 Uhr	Volkersgau	4	1a,2a,4,
	7.30 Uhr	Oberreichenbach	4	3,4,
	7.33 Uhr	Waikersreuth	3	1a,2a,4,
	7.43 Uhr	Poppenreuth	1	3.

Fahrer Frau Behnke:	Abfahrt	Ort	Schüler	Klasse
	6.55 Uhr	Frankenstrasse	6	2a,3,4,
	7.00 Uhr	Kammerstein Carport	7	1b,2a,3,4,
	7.20 Uhr	Haag Dorfplatz	5	2a,3,4,
	7.30 Uhr	Neppersreuth	9	1b,2a,2b,3,4,
	7.45 Uhr	K'stein Kindergarten	15	1a,1b,2a,2b,3,4

#### Krisendienst Mittelfranken: Hilfe in seelischen Notlagen

##### Kostenfrei, sieben Tage die Woche, rund um die Uhr

Die Krisendienste Bayern sind ein Beratungs- und Hilfsangebot für Menschen, die sich in einer akuten seelischen oder sozialen Krise befinden. Der Krisendienst Mittelfranken ist für Hilfesuchende, ihre Familien und Bezugspersonen an 365 Tagen rund um die Uhr da.

Ein qualifiziertes Team bietet Hilfe und Unterstützung unter der bayernweit zentralen Rufnummer 0800/6553000 bzw. unter der lokalen Nummer 0911/424855-0 oder in den Räumen des Dienstes in der Hessestraße 10 in Nürnberg.

Bei Bedarf stehen mobile Einsatzteams Menschen in einer Krisensituation außerdem im häuslichen Umfeld zur Seite. Beratungen erfolgen auch in russischer und türkischer Sprache oder online. Weitere Informationen unter [www.krisendienst-mittelfranken.de](http://www.krisendienst-mittelfranken.de).

Sämtliche Angebote sind kostenfrei, die Mitarbeiter unterliegen der Schweigepflicht.

0800  
/655  
3000

Wir sind für Sie da.

KRISEN  
DIENSTE  
BAYERN



KRISENDIENST  
MITTELFRAANKEN

## Termine der Müllabfuhr

### Rest-/Biomüll

#### TOUR 1

**Mittwoch, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:**

Haag, Kammerstein, Neppersreuth, Poppenreuth

#### TOUR 2

**Montag, jeweils in der ungeraden Kalenderwoche:**

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Hasenmühle, Haubenhof, Mildach, Oberreichenbach, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkergau, Waikersreuth

### Altpapiertonne/Gelber Sack

#### Für alle Orte der Gemeinde

Albersreuth, Barthelmesaurach, Günzersreuth, Haag, Hasenmühle, Haubenhof, Kammerstein, Mildach, Neppersreuth, Oberreichenbach, Poppenreuth, Putzenreuth, Rudelsdorf, Schattenhof, Volkergau, Waikersreuth

**Freitag, 24. September 2021**

**Freitag, 22. Oktober 2021**

### Gartenabfälle

#### Haag, Austraße

Sa., 9. Oktober bis, Mo., 11. Oktober 2021

#### Oberreichenbach,

Friedrichstraße / gegenüber Feuerwehrhaus  
Sa., 16. Oktober bis, Mo., 18. Oktober 2021

#### Container-Standorte durchgehend:

#### Barthelmesaurach, Brennerei

13. Februar bis 22. November 2021

#### Kammerstein, Festplatz

7. Juli bis 22. November 2021

#### Volkergau, Feuerwehrhaus

20. September bis 22. November 2021

### Umweltmobil

#### Kammerstein, Festplatz

Mo., 25. Oktober 2021, 09:30 bis 10:30 Uhr

## Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist am 23. September 2021

Wir bitten um kurze Beiträge sowie um Fotos. Die Redaktion behält sich Kürzungen und Änderungen der eingereichten Berichte vor. Wir wollen ein aktuelles Mitteilungsblatt. Bitte senden Sie uns daher Ihre Beiträge zeitnah zu. Adresse: [info@kammerstein.de](mailto:info@kammerstein.de)



## TERMINE

### September 2021

Mi. 08.09., 10:00 Uhr

#### Kindertheater „Sternenhimmel“

Ein Singspiel mit Tanz  
Theater Rootslöffel  
Bürgerhaus Kammerstein  
(bei schönem Wetter draußen)

Mi. 08.09., 14:30 Uhr

#### Kindertheater „Kasper und der Müllteufel“

Müllvermeidung ist kein Kinderspiel oder:  
„Der Kasper rettet die Welt“  
Theater Rootslöffel  
Bürgerhaus Kammerstein  
(bei schönem Wetter draußen)

Mi. 15.09., 19:00 Uhr

#### „Der klimagerechte Garten“

Vortrag mit Klaus Körber  
Gartenbauverein Kammerstein  
Bürgersaal Kammerstein, Dorfstraße 27

Do. 16.09., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

#### Bürger-Sprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein  
Bitte um Anmeldung im Vorzimmer  
des Bürgermeisters (Seite 2)

So. 19.09., 14:00 Uhr

#### Einführungs-Gottesdienst der neuen Pfarrerin Judith Köhler

in Barthelmesaurach  
Dorfplatz Barthelmesaurach

So. 19.09., 16:00 Uhr

#### Konzert mit dem Ansbacher Rockpoeten und Pfarrer „addi m.“

Kultur Barthelmesaurach „KuBa“  
Dorfplatz Barthelmesaurach

Do. 23.09., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

#### Bürger-Sprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein  
Bitte um Anmeldung im Vorzimmer  
des Bürgermeisters (Seite 2)

So. 26.09., 08:00 bis 18:00 Uhr

#### Bundestagswahl 2021

Di., 28.09., 19:00 Uhr

#### Gemeinderatssitzung

Gemeinde Kammerstein  
Bürgerhaus, Dorfstraße 23, Kammerstein  
Zugang wegen Corona beschränkt,  
Anmeldung notwendig

Mi., 29.09., 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

#### Geselliges Beisammensein

Seniorenteam Kammerstein  
Ehrenamtskneipe Kammerstein, Dorfstraße 23

Do. 30.09., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

#### Bürger-Sprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein  
Bitte um Anmeldung im Vorzimmer  
des Bürgermeisters (Seite 2)

Die Veröffentlichung von Terminen erfolgt unter Vorbehalt.

Bitte informieren Sie sich rechtzeitig bei dem jeweiligen Veranstalter, ob die Veranstaltung stattfinden wird.

### Oktober 2021

Do. 07.10., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

#### Bürger-Sprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein  
Bitte um Anmeldung im Vorzimmer  
des Bürgermeisters (Seite 2)

So., 10.10., 13:30 Uhr

#### Drachenfest

Obst- und Gartenbauverein Volkersgau u.U.  
Auf den Wiesen oberhalb von Volkersgau  
Unter Vorbehalt!

Do. 14.10., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

#### Bürger-Sprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein  
Bitte um Anmeldung im Vorzimmer  
des Bürgermeisters (Seite 2)

Sa., 09.10., 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

#### Herbstbasar

Elternbeirat der Kindertagesstätte Kammerstein  
Bürgerhaus Kammerstein, Dorfstraße 23  
Unter Vorbehalt!

Di., 19.10., 19:00 Uhr

#### Lebendige Steinmauer

Vortrag mit Herrn Rother  
Gartenbauverein Kammerstein  
Gemeindehaus Barthelmesaurach  
Unter Vorbehalt!

Mi., 27.10., 14:00 Uhr bis 16:00 Uhr

#### Geselliges Beisammensein

Seniorenteam Kammerstein  
Ehrenamtskneipe Kammerstein, Dorfstraße 23

Di., 26.10., 19:00 Uhr

#### Gemeinderatssitzung

Gemeinde Kammerstein  
Bürgerhaus, Dorfstraße 23, Kammerstein  
Zugang wegen Corona beschränkt,  
Anmeldung notwendig

Do. 28.10., 14:00 Uhr bis 17:00 Uhr

#### Bürger-Sprechstunde mit Bürgermeister Wolfram Göll

Gemeinde Kammerstein  
Bitte um Anmeldung im Vorzimmer  
des Bürgermeisters (Seite 2)

Sa., 30.10.

#### Nachtwanderung

Freiwillige Feuerwehr Oberreichenbach  
Unter Vorbehalt!



Besuchen Sie uns im Internet unter  
[www.kammerstein.de](http://www.kammerstein.de)



## Senioren

Das Seniorenteam Kammerstein  
trifft sich am 29.09.2021  
von 14:00 bis 16:00 Uhr zum

geselligen  
Beisammensein

in der Ehrenamtskneipe  
im Bürgerhaus Kammerstein.

## Impressum

### Herausgeber:

Gemeinde Kammerstein, Dorfstraße 10, 91126 Kammerstein,  
Erster Bürgermeister Wolfram Göll

### Herstellung:

DAS SIEB, Roland Pichert, Bergstraße 6, 91126 Barthelmesaurach  
Auflage: 1.550 Stück, Druck: Druckerei Scheffel, Wendelstein  
Das Mitteilungsblatt erscheint 10 x im Jahr und wird kostenlos an  
alle Haushalte in der Gemeinde Kammerstein verteilt und zusätz-  
lich an verschiedene Ämter und Medien versandt.

Die Gemeinde Kammerstein distanziert sich ausdrücklich von  
eventuell entstehenden Urheberrechtsverletzungen aufgrund  
von eingesendetem Bildmaterial. Etwaige entstandene Urheber-  
rechtsverletzungen sind bei den entsprechenden Verfassern  
anzumelden. Die Inhalte der abgedruckten Texte geben stets  
die Meinung des Verfassers und nicht des Herausgebers wieder.  
Herzlichen Dank an das Schwabacher Tagblatt für die Bereitstel-  
lung von Berichten und Fotos.

Die Verwaltung der Gemeinde Kammerstein